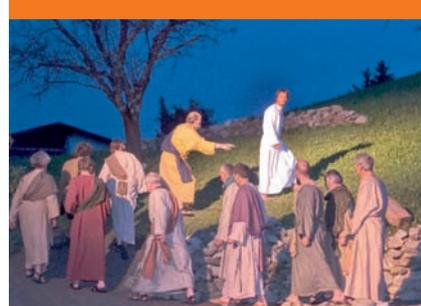


Inhalt

- 3 **Vorwort**
Landesrat Dr. Koler
- 5 **Kultur zählt – Eine Recherche**
Ursula Strohal
- 7 **Klangwolke über Tirol**
Ursula Strohal
- 15 **Tiroler Landestheater**
Ursula Strohal
- 17 **Das Tiroler Sprechtheater 2006 –
Eine Hochzeit, ein Todesfall und eine Geburt**
Silvia Albrich
- 23 **Von ganz irdischen und ungewöhnlichen außerirdischen Dingen –
Erwartetes und Unerwartetes in Tiroler Museen**
Inge Praxmarer
- 29 **Kunsteinblicke – Ausstellungen 2006**
Cornelia Reinisch
- 37 **Kulturinitiativen und andere „freie“ Kulturprojekte 2006**
Petra Streng
- 41 **Literatur 2006 – Einblicke**
Anna Rottensteiner
- 45 **Tirol im Film – Film in Tirol**
Silvia Albrich
- 49 **Volkskultur in Bewegung**
Petra Streng
- 53 **Tiroler Landesarchiv – Publikationen und Projekte**
- 57 **Abteilung Kultur in Zahlen**



Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

© Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Thomas Juen, Sillgasse 8, 6020 Innsbruck; email: kultur@tirol.gv.at

Fotonachweis: Rupert Larl (6), Tanzsommer Innsbruck (2), Schmallgruber (2), Katrin Schäfer, Silvia Albrich, Schlossbergspiele/Ritsch, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (2), Alpinarium Galtür, Julia Bornefeld, Verein Pro Aguntum, Osttirol, Rainer Iglar, Stefan Bidner, Margret Wibmer/IMOTO, Galerie Magda Danysz, Paris, Galerie Schmidt, Kulturlabor Stromboli, Cine Tirol (3), Silvia Albrich (2), VOKUS (2), Gamskogler Ampass **Druck- und Gesamtherstellung:** Hernegger Offsetdruck GmbH., Stadlweg 13, 6020 Innsbruck

Vorwort

Der Jahresbericht 2006 des Kulturressorts der Tiroler Landesregierung erscheint heuer in neuer Form. Der Schwerpunkt der Kooperation mit Südtirol konzentriert sich künftighin - wie bisher - auf themenspezifische und überregional relevante Aspekte.

Bei der Gestaltung des jetzt vorliegenden Jahresberichtes wurde bewusst ein neuer Weg beschritten: Die vergangenen Publikationen vermochten durchaus ein vielfältiges Spektrum unserer kulturellen Landschaft zu beleuchten. Im Gegensatz zu den bisherigen stets überaus informativen Einzelberichten, welche zum Teil im Gehalt mit Besprechungen in den gängigen Tages-, Wochen- und Monatsmedien korrespondierten, war es Ziel der Neuauflage, mit dem engagierten Team um Dr. Petra Streng eine - sowie ich glaube - gelungene - stringente Gestaltung mit Unterstützung meiner Abteilung und ihrem neuen Vorstand, HR Dr. Thomas Juen, anzustreben.

Zentraler Schwerpunkt meiner Überlegungen war eine „tour d´horizon“, eine reflektierende Gesamtschau, welche Entwicklungen und Tendenzen in klar umrissenen Themenfeldern durch qualifizierte Fachleute aufzeigt.

Mit unserer Zeit gehend, ist dieser Bericht jetzt über die Homepage der Abteilung Kultur (www.tirol.gv.at/kultur) zugänglich.

In diesem Zusammenhang möchte ich allen verdienten früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken und ich darf Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, einladen, diesen neuen Weg aufmerksam und interessiert zu begleiten.



Landesrat Dr. Erwin Koler



Foto: Land Tirol/Fotowerk Aichner

Kultur zählt – Eine Recherche Ursula Strohal

Musik und Tanz

Innsbrucker Festwochen: **10.000** verkaufte Karten,
31.280 Personen bei Gratisveranstaltungen

Tanzsommer Innsbruck: **34.000** Besucher

Meisterkonzerte und Kammerkonzerte der Stadt Innsbruck – seit Jahren **ausabonniert (Restkarten)**

Abendmusic-Lebensmusik: 11 Konzerte, **2.700** Besucher

Geistliche Volksmusik „Gsungen und gspielt“ (Götzens):
8 Konzerte, **2.000** Besucher

Tiroler Landeskonservatorium: **497** Schüler und Studenten, **31** Fächer von Akkordeon bis Zither

Musikschulen: **24.492** SchülerInnen

Klassischer Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica“:
über **950** Teilnehmer aus Nord-, Ost- und Südtirol

Chorwesen: **373** Mitgliedschöre beim Tiroler Sängerbund, über **8.000** Sängerinnen und Sänger; ca. **200** Chöre außerhalb des Sängerbundes

Blasmusik: **302** Tiroler Musikkapellen, **15.390** aktive Mitglieder, **14.184** aktiv musizierend (jeweils die Hälfte unter 30 Jahren); **7.016** Jugendliche in Ausbildung (davon 578 mit Unterricht von Privatlehrern); zwischen 2003 und 2006 legten **4.614** Kinder und Jugendliche das Jungmusikerleistungsabzeichen ab

Jeunesse-Konzerte Innsbruck: **2.500** Besucher

Ausstellungen und Museen

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum: Eintritte (inkl. Veranstaltungen) – **40.647**; Eintritte Zeughaus (inkl. Veranstaltungen) – **21.042**; Naturwissenschaft: **1.500** Eintritte; In der naturwissenschaftl. Sammlung ca. **1,5 Mill.**

Datensätze in der Biodatenbank

Tiroler Volkskunstmuseum: **67.664** Besucher (inkl. Veranstaltungen)

Hofkirche Innsbruck: **139.466** Besucher

Premierentage: an 1,5 Tagen 26 Veranstaltungen an 19 Kunstorten mit ca. **3.500** Eintritten

Art (Internationale Messe für zeitgenössische Kunst): **13.000** Besucher

Kunstraum Innsbruck: 94 geladene KünstlerInnen, TheoretikerInnen, AutorInnen; 72 Veranstaltungen; **10.953** Besucher

Taxisgalerie: 14 Veranstaltungen, 82 Kunstvermittlungsgespräche, **12.489** BesucherInnen

Stadtgalerie Schwaz: 5 Ausstellungen mit je ca. **1.000** Besuchern

7.151 Veranstaltungen pro Jahr: Konzerte, Lesungen, Diskussionen u.a. der freien Kulturszene Innsbruck

29 Gruppierungen der freien Innsbrucker Szene organisieren **91** Ausstellungen pro Jahr

Unabhängige Kulturinitiativen in Innsbruck: **429.560** Zuschauer bei den Veranstaltungen

77 Gruppierungen der freien Innsbrucker Kulturszene investieren monatlich **22.352** Stunden Arbeit in das Kulturgschehen

Ursula Strohal: freie Kulturredakteurin mit Schwerpunkten Musik, Theater, Literatur, Tanz

Festivals

Tiroler Festspiele Erl: über **20.000** Besucher; 46 Uraufführungen von 1998 bis 2006

Galerie St. Barbara (Osterfestival, Musik+, 123 tanz): **8.200** Besucher (ohne die 25 Einführungs- und 16 Hörabende); Osterfestival bis auf Congress-Konzert über **100 %** Auslastung

Klangspuren Schwaz: seit 13 Jahren **191** Uraufführungen, davon 62 von Nordtiroler Komponisten, 19 von Frauen

Theaterwesen

Tiroler Landestheater und Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (GmbH): **180.000** abgesetzte Karten

Tiroler Volksschauspiele Telfs: **13.000** Besucher

Theaterverband Tirol: 220 Premieren und 1.400 Aufführungen; ca. 5.000 Darsteller; ca. **200.000** Zuschauer, in vier Monaten (!) über **35.000** Zugriffe auf die homepage www.theaterverbandtirol.at

Kulturinitiativen und andere Kulturprojekte

Treibhaus Innsbruck: **200.000** Besucher (inkl. Sommerkino)

Kulturgasthaus Bierstindl: ca. **200** Veranstaltungen; ca. **20.000** Besucher

Öffentliche Büchereien: ca. **1,33** Millionen Entlehnungen

Klangwolke über Tirol

Ursula Strohal

Zahlen, wie sie diesen Tiroler Kulturberichten vorangestellt sind, sagen viel und nichts. Die Anzahl von ca. 24.500 Musikschülern im Land – dazu kommen noch die privat unterrichteten – geben zu denken. Nicht, weil der eine oder andere in den Reihen eines philharmonischen Orchesters sitzen wird, nicht, weil sehr viele von ihnen die Chöre und Musikkapellen speisen und qualitativ weiterbringen werden. Sondern weil alle, auch die weniger begabten, die Basis für das künftige Kulturklima im Land bilden. Außerdem, sagt der noch junge Bariton Dietrich Henschel sinngemäß, sei der Weg auf die Straße für den viel weiter, der einmal den Weg von Moll nach Dur selbst mitgegangen sei.

Musik hat Revolutionen ausgelöst und vollzieht gesellschaftliche Veränderungen, bevor sie noch benannt werden. Musik kennt die Spanne von der Kontemplation bis zur Esoterik, vom tiefen individuellen Erleben bis zur hohlen Repräsentation. An Musik lässt sich eine Geisteshaltung und der gesellschaftliche Ist-Zustand ablesen. Bei einem fetzigen Rockkonzert in der Menge aufzugehen, schließt nicht aus, am nächsten Abend unter einer Handvoll Zuhörern in einer Violoncello-Suite von Bach zu versinken. Einmal ist man unter 3000, das andere Mal unter 20 Menschen. Über die Qualität sagt das nichts aus. Besucherzahlen sind relativ. Madonna hat eine riesige Fangemeinde, aber Bach auch ...

Tirol hat, und 2006 kam noch ein bißchen hinzu, eine unglaubliche Vielfalt an musikalischem Erleben. Alte Musik, Neue Musik, alles dazwischen, Populärmusik, Volksmusik, Volkstümliches und Volksdümmlisches, Kinderprogramme. Von allem reichlich. In keinem anderen österreichischen Bundesland gibt es so viele regionale Kulturinitiativen, und egal, was sie tun, ohne Musik geht es nicht. Vom Tiroler Landestheater bis zur Stubenmusik sind sich die Kulturschaffenden überwiegend klar über den Raum, in dem sie agieren, und arbeiten bewusst dafür oder bewusst dagegen.



Tiroler Landestheater, „Don Giovanni“,
Foto: Rupert Larl

Die Großen und die Kleinen: Festivals

Dominiert wird der das Jahr umschlingende Konzertreigen von den bedeutenden **Festivals**, die sich zwischen März und September ausdehnen. Alle haben ihre ureigene Identität, weil sie, ob fünf oder 30 Jahre alt, organisch gewachsen sind. Sie werden von visionreichen Tatmenschen getragen, zeigen programmatisches Eigenprofil und führen an besondere Orte. Die Festspiele Tirols werden wahrgenommen, sie haben ihr heimisches Stammpublikum und eine internationale Zuhörerschaft, sie finden ein lebhaftes internationales Presseecho und an verschiedenen Orten Europas auch Nachahmung. Außerdem werden heimische Künstler in die überregionalen Programme eingebunden.

In besonderen Sinnzusammenhängen vereinen sich Musik, Theater und Begegnung im **Osterfestival Tirol**, das der Idee folgt, durch gegenseitiges Kennenlernen der Kulturen und Religionen Ängste und Vorurteile abzubauen und Raum für Reflexion und Diskussion zu schaffen. Diese Offenheit, der kritische soziale und politische Blick, die Amalgamierung von Kunst aller Zeiten und der Mangel an Repräsentationsmöglichkeit bewirken wohl, dass Politik und Sponsoren mitunter vor diesem Festival erschrecken. 2006 stand unter dem Motto „Verlorene Paradiese / Magie des Orients“ und vereinte Künstler u.a. aus Afghanistan, Persien, Jordanien, Iran, Palästina, Ägypten, Marokko, Spanien, Österreich und Deutschland.

Gedankentiefe kann man dem **Innsbrucker Tanzsommer** nicht nachsagen - aber Popularität. Die Compagnien reisten wie üblich aus aller Welt an, diesmal aus Frankreich, Brasilien (Deborah Colker, Grupo Corpo), Japan und Korea und zeigten ihre Bildfolgen aus Körperlichkeit, Rhythmus, Bewegung, Licht, Exotik - und manchmal auch Lebensfreude. Beachtlich im tanzarmen Land Tirol ist die dementsprechend intensiv genützte Jugendarbeit im Rahmen des Tanzsommers.

Im schönen Monat Mai liegt das kleine, feine, von Thomas Larcher programmierte, von Swarovski finanzierte Fest im Bauch der Kristallwelten: 2006 gestalteten Flötist Emmanuel Pahud, das Rosamunde Quartett, Christine Schäfer, Matthias Goerne, Bandleonist Dino Saluzzi und andere Musiker die „**Musik im Riesen**“, auch mit den inzwischen international gefeierten Streichquartetten Larchers.

Der Juli gehörte wiederum den **Tiroler Festspielen Erl**, nach dem spektakulären „24-Stunden-Ring“ im Jahr davor wartete man diesmal nach Anton Bruckners eröffnender Neunter Symphonie auf die Neuinszenierungen von Richard Wagners Opern „Tristan und Isolde“ und „Parsifal“, beide unter der Gesamtleitung von Gustav Kuhn. Nicht immer steht im Erler Passionsspielhaus die Szene auf gleicher Höhe mit der Musik (aber dem Niveau des Festspielorchesters dürfte optisch auch nicht zu entsprechen sein). Wie immer gab es auch Kammermusik, diesmal mit einem Francisco Araiza-Schwerpunkt.

Mit den Ambraser Schlosskonzerten als Vorhut brach dann im August die Zeit der **Innsbrucker Festwochen** an. Sie feierten 2006 ihren 30. und Mozarts 250. Geburtstag mit einem vom Jahresregenten dominierten Klangbogen, den das Manon Quartett mit dem Klarinettenisten Lorenzo Coppola, die Sopranistin Rosemary Joshua und der Tastenvirtuose Andreas Staier gestalteten. Im Zuge der übrigen Konzerte begaben sich die Festwochen erstmals nach Stift Sams. Und dann natürlich die Höhepunkte, René Jacobs fulminante Sicht auf zwei Mozart-Symphonien und auf „Don Giovanni“ in der szenischen Einrichtung von Vincent Boussard und den Kostümen von Christian Lacroix. Da war kein alternder Wüstling zu sehen, sondern ein übermütiger Bursche in steter Bereitschaft, umgeben von zarten, jungen, herrlich singenden Frauen. Als zweite Oper wurde Mozarts „Il Re Pastore“ gegeben, gestaltet von denselben Szenikern, dirigiert von Alessandro de Marchi.

Acht Uraufführungen bildeten Anfang September den Höhepunkt und Abschluss der 10. **Internationalen Akademie für Neue Komposition und Audio-Art** in Seefeld. Junge Komponisten aus Finnland, Italien, Japan, Korea, Tschechien und der Ukraine zeigten, wovon sie sich unter der Leitung von Boguslav Schaeffer, Rolf Langebartels und Marek Choloniewski haben inspirieren lassen.

„**Outreach**“ ist das Zauberwort für junge, heutige Instrumentalisten, die mit den Großen der Jazzszenen arbeiten und sich auch selbst präsentieren wollen. In Schwaz ist im Hochsommer Gelegenheit dazu. Es kommt zu heißen Begegnungen von Jazz, Rock, Hip Hop, Elektronik und mehr. Vier Tage von Franz Hackls Outreach Festival, die Akademie und spezielle Programmreihen garantieren dichtes Lernen und Erleben.

A propos lernen: Auf einige Akademien wurde bereits hingewiesen. Da gab es im August aber noch die

Querflöten-Sommerakademie in Fiss, die sich an junge professionelle Musiker richtet und mit Konzerten die Öffentlichkeit teilhaben lässt, und die Seminarreihe für angehende Opernsänger am Achensee.

Das **Kammermusikfest Hopfgarten** fand bereits zum 12. Mal statt und widmete sich den musikalischen Jahresregenten Mozart, Schumann und Schostakowitsch. Ein kleines Festival in der Alten Gerberei in St. Johann konzentrierte sich im Juli auf die Gitarre, in Schwaz blühte der Silbersommer, Freunde der altösterreichischen Blasmusik freuen sich auf ihr Festival, die Innsbrucker Promenadenkonzerte im Juli.

Ab Mitte September gehört der Monat wieder einem großen Festival, den vielgerühmten **Klangspuren**. 2006 gab es eine erlebnisintensive Pilgerwanderung – ein Tag wandern und Musik. Die 20 Konzerte brachten mit 22 Uraufführungen viel neue Musik und es gab intensive Begegnungen. Unvergesslich das Konzert im Tiroler Landestheater mit dem großen Pierre Boulez, aufschlussreich die Auftritte des Komponisten und Kompositionsprofessors Erich Urbanner, faszinierend die Klanginstallation von Benedict Mason, eindrucksvoll die Arbeit des Ensembles Modern mit jungen Instrumentalisten. Klangspuren – es lohnt sich, auf Spurensuche zu gehen. Nur ein paar Stichworte: Tiroler Musiker und Komponisten steigen hier in ein folgenreiches Netzwerk ein; Kooperationen mit anderen Veranstaltern erleichtern die Vergabe von Kompositionsaufträgen; ein vom Schwazer Festival Neuer Musik in Auftrag gegebenes Stück von Christof Dienz wurde zu einem Pflichtstück bei Blasorchester-Wertungsspielen, auch beim Wettbewerb „Prima la musica“ wurde ein zeitgenössisches Stück Pflicht. Das Ensemble „The next step“ gewann hier wesentlich für sein engagiertes Musikleben, und das Klangspuren-Ensemble „Windkraft“ entwickelte ein imposantes, internationales Eigenleben. Soeben wurde eine neue CD aufgenommen.

Neu und im Rahmen der vergleichsweise nicht eben verwöhnten Tanzszene sehr willkommen war die Reihe **„1 2 3 tanz“** im Oktober im Haller Salzlager, angelegt auf neue Tendenzen im Tanz- und Performancebereich abseits vom Mainstream, konzentriert auf Soli und kleine Ensembles. Junge Tänzer und Choreographen trafen auf internationale Größen wie Anne Teresa de Keersmaeker und der Wooster Group. Ein zentrales Anliegen des Festivals ist die Förderung des österreichischen Tanzes.

Zur Festspielleiche 2006 wurden die von einem Lindauer Management ausgerufenen „Fronleichnam-festspiele Innsbruck“.

Das Mozartjahr

Der Name fiel schon mehrfach, und er war das Thema des Jahres 2006: Wolfgang Amadeus Mozarts 250. Geburtstag. Tirol feierte kräftig mit, ohne Hysterie war das ganze Jahr über flächendeckend viel los. Die Tiroler Landesregierung hatte sich entschlossen, selbst keine Initiativen zu setzen und recht behalten: Veranstalter, Programmplaner, Musiker, Lehrer, Musikschulen, Musikbearbeiter, Beschaller usw. kamen an dem Thema nicht vorbei. Das Resümee fiel positiv aus: Wir wollen und werden weiterhin Mozart hören. (Weltweiter Beweis dafür: Im Dezember 2006 stellte die Internationale Stiftung Mozarteum die Neue Mozartausgabe gratis ins Internet. Innerhalb einer Woche kamen 20 Millionen Anfragen.)

Die beiden Innsbrucker Produktionen von „Don Giovanni“ (Landestheater und Festwochen) erwiesen sich als Glücksfall, in beiden Fällen gelangen denkwürdige Produktionen, die im Vergleich noch an Spannung gewannen und Aug' und Ohr öffneten. Dasselbe bewirkten drei unterschiedliche Aufführungen des Mozart-Requiems innerhalb einer Woche in Innsbruck, zu denen noch mindestens drei weitere und die „Requiem!“-Vertanzung durch Birgit Scherzer am Landestheater kam.

Mit einer Off-Produktion von „Cosi fan tutte“ des inzwischen nicht mehr existierenden Augenspiel-Theaters in Hall war das Gedenkjahr eingeläutet worden. Unmöglich, der danach einsetzenden Mozart-Flut Herr zu werden, imponierend jedoch die Fülle an Ideen und Aspekten. Da gab es Mozart geistlich gestimmt (Messen) oder als fröhlichen Sprachspieler (Briefe-Lesungen), für die Blasmusik bearbeitet, in einem Musikschul-Musical als pubertierenden Jungen (Kitzbühel), schrägschelmisch-jazzig (Ensemble Saxofour), in Latin-Version (Klazz-Brothers in Kufstein), symphonisch-fetzig, wie ihn René Jacobs bei den Innsbrucker Festwochen präsentierte, gleichsam in Tracht volksmusikalisch gestimmt, für Kinder aufbereitet und in der Vielfalt einer Operngala (Landestheater). Die Galerie St. Barbara hatte in Hall ein Orgelmanual, das Mozart bedient haben soll, aufgestellt und rund um dieses klanglose Relikt neue Musik kreieren lassen.

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Das Orchester, nun ans Tiroler Landestheater angegliedert, hat mit Dietfried Bernet einen hochkarätigen Chef, der für imposante Abende in Konzertsaal und Theater sorgt und für die acht Symphoniekonzerte, das Neujahrskonzert und die Sonderkonzerte abwechslungsreiche Programme erstellt. Dazu lädt er den Chefdirigenten des Theaters, Aleksandar Markovic sowie vorzügliche Gastdirigenten und Solisten ein. Julian Rachlin, Sharon Kam, Antonio Meneses, Stefan Vladar, Maxim Schostakowitsch, Ernst Kovacic und Erwan Richard sind einige Namen aus dem Jahr 2006.

Ihre künstlerische Potenz stellen die Orchestermitglieder in sorgfältig gestalteten, beim Publikum sehr beliebten Sonntagsmatineen mit Kammermusik und auch Uraufführungen unter Beweis. Sie sind beim Publikum sehr beliebt und werden kostenlos angeboten.

Mit Alexander Rainer, der als Soloflötist abtrat, hat das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck einen neuen Leiter des Konzertbüros, der die Verhältnisse bestens kennt. Dem keineswegs überalterten Ensemble steht in nächster Zeit durch Pensionsantritte eine deutliche Verjüngung bevor, außerdem sind seit 2006 drei wesentliche Stellen vakant, die den Orchesterklang stark beeinflussen: Erste Flöte, erste Klarinette und erstes Horn.

Tönendes Land

Unzählbar sind die Initiativen, die das Land mit Musik überziehen. Unmöglich, ihnen allen gerecht zu werden. Weltstars haben die Provinz entdeckt, die musikalisch längst keine Provinz mehr ist. Säle und Kirchen allein tun's nicht mehr, die Spielorte können nicht originell genug sein, man denke nur an die Aufführungen von Bruckner-Symphonien hoch oben in der Leutasch. Die Bezirksstädte sind zu Kulturzentren mit bemerkenswerter Programmvielfalt geworden. Schwaz zum Beispiel agiert beispielhaft, in Hall wird vieles durchgesetzt, Landeck rief eine „Festwoche der Musik“ aus, Lienz belebte Schloss Bruck, und Kufstein, wo man 2006 die Burg wetterfest gemacht hat und einen Operettensommer für 2007 beschloss, leistet sich mit dem Dirigenten Bernhard Sieberer einen eigenen Kulturbeauftragten.

Kreuz und quer hineingehört ins Land mit seinen

vielen Künstlern, Ensembles, Konzertreihen, Einzelveranstaltungen, den vielen Benefizabenden und anlassgebundenen Veranstaltungen wie den Weihnachts- und Passionskonzerten: Während des Sommers wird serienweise musiziert und es steht durchaus dafür, die Programme zu studieren, denn in Kitzbühel konnte man zum Beispiel der Mezzosopranistin Marjana Lipovsek begegnen und in Schwaz dem Violoncellisten Heinrich Schiff. Außer in der Landeshauptstadt und in den Bezirksstädten wird von Söll und Imst über Seefeld und Igls bis Rattenberg und Lienz musiziert. Gerade im Sommer erklingen auch die vielen wertvollen Orgeln des Landes.

Überschaubar sind die Jahresprogramme größerer Veranstalter, deren Angebote man im Auge behalten muss. Tirol ist klein genug, um ein paar Kilometer Anreise in Kauf zu nehmen.

Die Stadt Innsbruck präsentiert nach der Abwanderung des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck in die Verwaltung des Tiroler Landestheaters ihre Meister- und Kammerkonzertzyklen und klinkt sich damit weitgehend in den internationalen Gastspielzirkus ein. Meisterliches gab es zum Beispiel von der hinreißenden Geigerin Janine Jansen, dem Trompeter Hakan Hardenberger und dem Dänischen Nationalorchester zu hören, doch nicht immer wird der Abstecher Innsbruck von den Stars auch wirklich ernst genommen. Den Künstlern des Kammerkonzerte-Zyklus im Konservatoriumssaal kann man das nicht nachsagen. Da blieben das Hagen- und das Henschel-Quartett, Bariton Christian Gerhaher, die fabelhaften Brüder Capucon und Till Fellner nachhaltig in Erinnerung. Beide Zyklen sind bis auf ein zurückgehaltenes Restkartenkontingent seit vielen Jahren ausverkauft.

Lebhaften Interesses erfreut sich die Innsbrucker Alte-Musik-Reihe „Abendmusic Lebensmusik“, dessen Motor Peter Waldner Stars der Szene und Neuentdeckungen präsentiert. Barockensembles boomen. In der Innsbrucker Kirche Dreieiligen sind die Ensembles rund um Ernst Kubitschek seit vielen Jahren auf feine Interpretationen von Barockmusik spezialisiert, und auch die Konzertreihe der Kammerphilharmonie Tyrol wurde in der siebten Saison von Europäischer Barockmusik geprägt. Das ebenfalls in der Landeshauptstadt beheimatete Kammerorchester InnStrumenti setzte schwerpunktmäßig auf einen Uraufführungsreigen (Bramböck, Themessl, Schutti) und junge Solisten. Musik unserer Zeit nimmt auch die Akademie St. Blasius in Völs in ihre Programme auf, während in der Wallfahrtskirche

BLITZLICHTER



Tanzsommer 2006,
Grupo Corpo,
Foto: Tanzsommer Innsbruck



Tiroler Landestheater,
„Dreigroschenoper“,
Foto: Rupert Larl



Tanzsommer 2006,
SankaiJuku,
Foto: Tanzsommer Innsbruck

Götzens die Klassik dominiert. Die Jeunesse-Konzertreihen ziehen ihre verdienstvollen Spuren in Innsbruck, Schwaz, St. Johann und Reutte.

Für die jährliche Uraufführung zur Eröffnung des Europäischen Forums Alpbach wurden zwei Tiroler eingeladen, der Komponist Paul Engel und der Autor Händl Klaus, deren erste Begegnung in einem sensiblen Liederzyklus mündete.

Mit seinem Komponistenprojekt „Gegenklang“ (Sijaric, Galvez, Reuter, Resch, Wildling, Fuchs, Sanchez-Chiong) stellte das Tiroler Ensemble für Neue Musik im Juni 2006 unter Dorian Keilhacks Leitung eine lebendige Kommunikation zwischen Komponisten, Musikern und Publikum her, im November galt die Neugier der zeitgenössischen Musik von New Orleans jenseits des Jazz. Vorrangig dem neuen heimischen Musikschaffen widmet sich die „Musik im Studio“ des ORF, wo von Christof Dienz' Zitherei bis zu den Tiroler Uraufführungen u. a. der Vienna Clarinet Connection (Florian Bramböck, Johann G. Kitzbichler, Helmut Sprenger) intensive Hörerlebnisse vermittelt worden sind.

Inhaltlich zentral agiert auch nach über 30 Jahren die Galerie St. Barbara in Hall und Innsbruck, wobei Maria und Gerhard Crepaz allmählich von ihren erwachsenen Kindern Lukas und Hannah abgelöst werden. 2006 brachte die Reihe „Musik +“ viel Singuläres wie Monteverdis Marienvesper, Wiegenlieder mit Jordi Savall und Hesperion XXI sowie klassische Moderne. Auf das Osterfestival und die neue Reihe „1 2 3 tanz“ wird im Festspiel-Beitrag verwiesen. Aus Hall floss an neun Oktober-Terminen auch „ton-strom“: Aktuelle Musikströmungen, vermittelt vom Kulturlabor Stromboli. Das sechste „Kulturschutzgebiet“, das Festival der Musikkultur St. Johann, war der Jugend gewidmet.

In Telfs ist der Reigen der „INTERregional“-Musikreihe übers Jahr stilistisch weit gespannt, beliebt sind Symphoniekonzerte. In Telfs gab es auch wieder die erlesenen Klavierfeste der Villa Schindler, dort hielt im Juni 2006, kurz vor ihrem unerwarteten Tod, die legendäre Sopranistin Elisabeth Schwarzkopf noch einen Meisterkurs. Für Gesangserlebnisse ist im Sommer Wörgl eine Adresse mit seiner „Academia vocalis“, allerdings bekommt man Schüler der Meister zu hören. 2006 unterrichteten dort Francisco Araiza, Mirella Freni und Kurt Widmer. Kufstein feierte neben seinen Abonnementkonzerten den Bläserherbst mit einem ganz besonderen Ereignis: Prominente Musiker aus den führenden Wiener und Berliner Orchestern spielten Wolfgang Amadeus

Mozarts Bläserkonzerte.

Den Jakob-Stainer-Preis 2006 erhielt mit dem Trompeter Andreas Lackner ein herausragender Musiker, der ebenso in der heimischen wie der internationalen Szene präsent ist.

Musikausbildung und Premieren

Für die IGP-Studenten am Konservatorium, die angehenden Musiklehrer, kam es zur notwendigen kulturpolitischen Lösung: Konservatorium und Mozarteum Salzburg schlossen einen Kooperationsvertrag. Am Tiroler Landeskonservatorium werden die künstlerischen und praktischen Fächer unterrichtet, am Mozarteum die theoretischen und wissenschaftlichen. Die Studenten – von der Neuregelung waren unmittelbar 140 betroffen – sind Studierende des Mozarteums, ihre Ausbildung dauert acht Semester und endet mit dem Bachelor.

Die Musikstudenten in Innsbruck und die Schüler der Musikschulen weben landesweit an einem engmaschigen klingenden Kommunikationsnetz. Täglich gibt es Konzerte aller Stilrichtungen, Vortragsabende, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen bis künstlerisch hinauf zum Landestheater, Ensemblebildungen wie immerhin zwei Streichorchester und nicht selten sogar szenische Eigenproduktionen. Das „Kons“ legt einen regelrechten Spielplan auf, es wäre unfair, einzelne Auftritte herauszuheben.

Zufriedenstellend ist die erste Saison der Tiroler IGNM verlaufen, der jüngsten Zweigstelle der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik. Sie ist ein wertvoller Knotenpunkt für taufrische Klassik. Neu gegründet und mit einer Uraufführung von Gunter Schneider aus der Taufe gehoben wurde der Verein „zither.tirol“, dessen Mitglieder beweisen wollen, dass ihrem Instrument von der Renaissancemusik bis zum Jazz keine Musik fremd ist. Und neu war das erste Tangosymposium in Rattenberg für professionelle Musiker, Leiter war der argentinische Stargeiger Rafael Gintoli, als Veranstalter zeichnete die Stadtgemeinde Rattenberg unter Mithilfe des Augustinermuseums.

Grenzüberschreitung

Musik bedeutet immer Grenzüberschreitung, und manche Veranstalter nehmen's noch wörtlicher. Zum achten Mal lief im Dreiländereck Tirol, Südtirol und Engadin das Kulturfestival XONG. Zwischen allerlei musikalischen Metamorphosen und Tanz waren die Hoffeste neu. Ein internationales Roma-Kulturfestival mit Livemusik lief im Innsbrucker Caritas Integrationshaus ab. Spannend das klingende Mosaik des Instituts für Musikalische Volkskunde des Mozarteums Innsbruck, das mitten in Tirol u.a. türkische, kurdische, alevitische und afrikanische Musik ausmachte. Ein „Open Minded Festival“ zur Förderung gegenseitigen Verständnisses gab es auch im Bierstindl, und unter dem Motto „Wir sind bunt – na und?“ wurde auf einem Treffen der Kulturen und Religionen im Olympischen Dorf gefeiert. Es waren nicht die einzigen derartigen Handreichungen im Land.

Jazz, Rock und Pop

Kein Heranwachsen ohne die vielen Jugend- und Jugendkulturzentren im Land, kein Sommerwochenende und kein Schulschluss ohne Open Air, kein urbanes Gefühl ohne Innsbrucker Treibhaus. Die Jazz-, Rock- und Popszene ist reich mit Talenten bestückt, mit eifrigen, wissbegierigen, lernfähigen jungen Leuten. Viele von ihnen haben Tirol schon verlassen. Christoph „Pepé“ Auer zum Beispiel, ein enorm begabter Saxophonist, der das Hans Koller-Nachwuchsstipendium gewann und in New York Karriere macht. Soeben entstand eine neue CD.

In Tirol spielt es sich vor allem in der Jazzszene ab. Pop ist trotz Verena Pötzl und Nadine schwach vertreten, Rock findet man am ehesten in einer Art dunklem Undergroundstil.

Toll sind die ungemein vielen Konzerte, die – wenn auch qualitativ unterschiedlich – Stars und Newcomer, überhaupt die stilistische Vielfalt der Populärmusik nach Tirol bringen, wichtiger noch sind aber die Orte und Initiativen, die den Jungen ganzjährig und konstant die Möglichkeit geben, aufzutreten, zu wachsen, sich auszuprobieren, sich zu profilieren. Das Treibhaus, in dem ja auch Leute wie der Liedermacher Giovanni Testa oder die klassisch versierten Hilliard-Vocalstars ihr Publikum zum Schmelzen bringen, ist so eine Stätte. Dienstags

gibt's da immer Jazz-Sessions, Freitags Konzerte, dazwischen DJ-Szene. Und vieles mehr. Ein Höhepunkt war der Auftritt des Kons Jazz Orchesters mit der Aufführung von Wolfgang Mitterers „White Foam“. Viele konnten hier schon groß werden, vom Jazz Orchester Tirol bis zur engagierten Schlagwerkformation The Next Step.

Schauen wir uns noch im Land um, auch hier ohne geringsten Anspruch auf Vollständigkeit: Eine feste Größe ist der Imster Art-Club, 2006 wieder mit dem TschirgArt Jazzfestival präsent, aber auch mit „singen & sagen“ und special guests. Ebenso ist das jährliche Innsbrucker New Orleans Festival, es ging zum achten Mal über die Bühne, vielen unverzichtbar. Das p.m.k. ist eine noch junge, doch längst schon spannende Adresse, in der Kulturfabrik Kufstein wird seit vielen Jahren für diese Region gearbeitet. Die „kunstschiene 2“ brachte von Juli bis September mit Hilfe heimischer und internationaler Jazzgrößen die Innsbrucker Maria-Theresien-Straße zum Glühen, wer auf das Latinfestival oder das Acoustic Guitar Blues Festival gewartet hatte, pilgerte ins Bierstindl.

Eine Anreise wert ist „artacts“ in der Alten Gerberei in St. Johann, ein Festival für Jazz und improvisierte Musik, das sich 2006 erstmals über drei Tage erstreckte. Aus dem „Jazzfestival Swingin' Kitzbühel“ ging das „Musikfestival Swingin' Kitzbühel“ hervor, mit welchem Effekt, entscheidet das Publikum.

Für die notwendige Hilfe bei der Einschätzung dieser Szene sei Florian Bramböck bedankt, der gemeinsam mit Stephan Costa so viele Talente entdeckt und aus ihnen Könnern macht.

Blasmusik, Chorwesen

In der Volkskultur hat sich - messbar in den letzten 15 bis 20 Jahren - ein tiefgreifender Wandel vollzogen: Zum Ende des Jahrtausends war nicht nur ein Generationenwechsel, sondern auch ein Mentalitätswechsel zu konstatieren. Das Besondere dabei: Beides hängt nicht ursächlich zusammen, und beides wird auf breiter Basis wirksam, im Laienschauspiel, in der Blasmusik, im Chorwesen. Selbstverständlich gibt es noch die alten Krusten, da und dort eisern umklammert. Vielfach aber wurde das „Tiroler Erbe“ überdacht und mitunter sogar neu bewertet, neu belichtet. Man sucht das Unverbrauchte, das Identität stiftet und einem ganz allein gehört, in Ur-aufführungen. Man öffnet sich einem internationalen Repertoire. Man stellt sein Wirken in einen gesellschaft-

lichen Kontext.

Für die Blasmusik war 2006 ein weichenstellendes Jahr. Es begann und endete mit intensiven Bemühungen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen um neue Literatur. Im März wurde in großer Runde ein intensiv vorbereitetes Komponistengespräch abgehalten, im November war der Tiroler Kapellmeistertag auf das Pilotprojekt „Neue Musik in Tirol“ ausgerichtet und brachte einen guten Ertrag an Uraufführungen. Dazwischen lag ein Klangspuren-Konzert, das in der Konfrontation von Blasmusik und Neuer Musik die Grenzen der Möglichkeiten aufzeigte.

Das lange Bangen um die neun österreichischen Militärmusikkapellen, deren Anzahl im Zuge der Heeresreform dezimiert zu werden drohte, fand im Mai ein glückliches Ende: Mit Einschränkungen blieben alle bestehen. Das Militärmusiktreffen im Herbst war nicht zuletzt deshalb ein Ereignis.

Große Auftritte verschaffte sich die Jugend. Zunächst gab es in Innsbruck das eindrucksvolle Debüt des ersten Nationalen Jugendblasorchesters der Österreichischen Blasmusikjugend. Wenige Wochen später gewann das Tiroler Landesjugendblasorchester den internationalen Jugendorchesterwettbewerb in Schladming! Und auch auf die sechs am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ teilnehmenden Tiroler Gruppen durfte man stolz sein.

Dem Jahr 2007 schließlich sah man in Erwartung eines neuen Landeskapellmeisters in Person des Musikers und Pädagogen Hermann Pallhuber entgegen.

Während sich in der Blasmusik österreichweit eine riesige Jugendbewegung etablierte, leidet die Chorszene weitgehend an Nachwuchsmangel. Eine Realität, die zu relativieren ist: Wo die Jugend singt, tut sie dies immer weniger in etablierten Chören. Männerchöre und manche Kirchenchöre sind besonders überaltert. In den Kinder- und Jugendchören sind die Kids unter sich, verlassen sie als junge Erwachsene diese Gruppen und wollen weitermachen, gründen sie lieber neue, kleine Ensembles. Keinen Zweifel gibt es daran, dass in den Familien immer weniger gesungen wird und diesem Umstand entgegengearbeitet werden muss, denn Singen gehört zu den wertvollsten Übungen - und Spaßfaktoren! - für die Jugend. Der Tiroler Sängerbund hat 2006 mit Manfred Düringer nicht nur einen neuen Obmann, sondern mit Oliver Felipe Armas einen Geschäftsführer gewonnen, der noch mitten im veranstaltungsreichen Sängerbundjahr langfristige Jugendprojekte startete.

Musikalische Denkmalpflege

„Die Tiroler Kultur muss in Tirol eine Stimme haben“, sagt Manfred Schneider, Kustos der Musiksammlung am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. In Konzerten und deren Dokumentation betreibt der Musikwissenschaftler und – gemeinsam mit Hildegard Herrmann-Schneider – Leiter des Institutes für Tiroler Musikforschung die „musikalische Denkmalpflege“ Tirols. Eine auch wissenschaftlich international anerkannte Pioniertat: Die beiden Musikwissenschaftler arbeiten die in jedem Jahrhundert überregional weit ausstrahlende Tiroler Musikgeschichte auf und setzen sie klingend um. Das Internet-Projekt wächst, die Tonträgerreihe umfasst bereits 150 CDs.

2006 gelangen wieder erstaunliche Entdeckungen und Zusammenhänge. Ein Meisterstück war die Chopin-Interpretation durch den russischen Pianisten Eric Chumachenco auf dem Hammerflügel von Conrad Graf, einem der kostbarsten Stücke der Ferdinandeums-Musiksammlung. Als Frédéric Chopin 1829 in Wien debütierte, spielte er auf einem Graf-Flügel. Seine Etüden erstmals in gleichsam authentischer Klangaura zu hören, ist von weitreichender Bedeutung.

Der Musiksommer Stift Sams bescherte Symphonien des Malsers Johann Ruffinatscha sowie des Zammers Josef Netzer, die beide um 1840 in Wien wirkten. Ruffinatschas Fünfte nimmt erstaunlich früh Eigenheiten von Brahms und Bruckner vorweg. Weitere (Wieder-) Entdeckungen galten Sakralmusik von Hofkapellmeister Johann Stadlmayr (ca. 1575-1648), Stefan Paluselli, der ab 1770 in Stift Sams wirkte, Innsbrucks Musikdirektor Josef Pembaur und der jungen Brixner Komponistin Manuela Kerer.

Tiroler Landestheater

Ursula Strohal

„Madame Butterfly“, „Salome“, „Nabucco“, „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Der Freischütz“, „The Fairy Queen“, „Chérubin“, „Evita“, „Der Bettelstudent“, „Die Fledermaus“, „Das Lächeln einer Sommernacht“, in der modernen Abteilung „Das Tagebuch der Anne Frank“, „Under Milk Wood“ und „Love Counts“. Zu Silvester 2006/07 feierte das Publikum im Großen Haus eine „Fledermaus“ mit Edita Gruberova als Stargast auf der Bühne und Donna Leon unter den Zuschauern ...

Intendantin Brigitte Fassbaender sorgt für einen lebendigen, reichen Spielplan und eine Umsetzung, die einmal nah am Stück, ein andermal wieder entfernter sein darf. Das löst oft Zustimmung, manchmal Ablehnung und oft Diskussionen aus, das Beste, was sich ein Theater wünschen kann. Die Kartennachfrage steigt so kontinuierlich an wie die Abonnentenzahl, die derzeit bei 5.700 hält.

Das Schauspiel unter Klaus Rohmoser war mit „Leonce und Lena“, Nestroys „Der Zerrissene“, „Yerma“, „Floh im Ohr“, „Vor Sonnenuntergang“, „Hexenjagd“, „Minna von Barnhelm“, „Acht Frauen“, dem überraschenden Dauerbrenner „MANNOMANN“ u.a. ebenfalls überwiegend erfolgreich. Viele der Produktionen, ob im Großen Haus oder in den Kammerspielen, sind fast immer ausverkauft. Dazu kamen das Tiroler Dramatikerfestival (siehe Betrag „Literatur 2006“) und die ebenfalls sehr begehrten, altersmäßig abgestimmten Produktionen für die Jugend.

Zentrum des Jahres 2006 war der von Pier Boysen szenisch und Sascha Goetzel musikalisch ganz vorzüglich gestaltete Mozartzyklus mit den da-Ponte-Opern „Die Hochzeit des Figaro“, „Don Giovanni“ und „Così fan tutte“, der dem Tiroler Landestheater viel Renommee einbrachte. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung rühmte am 2. Jänner 2007 diesen Zyklus u.a. als „hinreißendes Theater“ und auch die „Don Giovanni“-Produktion der Festwochen, und meinte, man könne fast konstatieren, „nicht Salzburg, sondern Innsbruck sei die (geheime) Mozartstadt 2006 gewesen“. Hohe Ehre für das



Tiroler Landestheater,
„Under Milk Wood“,
Foto: Rupert Larl

Tiroler Landestheater auch von der deutschsprachigen Kritikerrige: Das Tiroler Landestheater wurde von den Fachzeitschriften „Deutsche Bühne“ und „Opernwelt“ im Herbst 2006 für die Kategorien „Bestes Opernhaus“ und „Beste künstlerische Gesamtleistung“ nominiert.

Das Tanztheater hat mit Birgit Scherzer eine neue Chefin bekommen. 2006 sah man also noch den opulenten Stil Jochen Ulrichs in seinen Sissi- und Buster Keaton-Balletten, aber auch schon die strengere Ästhetik Scherzers in „REQUIEM!“ und „... von Leidenschaften und Jahreszeiten ...“. Außerdem choreographierten Gäste und Nachwuchstalente.

Nach der organisatorischen Umstellung im Oktober 2005 war 2006 das erste Jahr der Theater und Orchester GmbH. Betriebsdirektor Harald Mayr: „Durch die Hinzunahme des Tiroler Symphonieorchesters in den Verband der Theater und Orchester GmbH haben wir sehr hinzugewonnen: Abonnenten bekommen für Vorstellungen und Konzerte außerhalb ihres Abonnements 15 Prozent Ermäßigung. Der Kartenverkauf hat so zugenommen, dass wir eine zusätzliche Kassenkraft einstellen mussten.“ 2006 sind am Tiroler Landestheater mehr als 180.000 Karten abgesetzt worden. Die Auslastung beträgt über 80 Prozent.

Das Tiroler Landestheater ist ein Drei-Sparten-Betrieb mit über 400 Dienstnehmern, der in der letzten Spielzeit mehr als 450 Vorstellungen bewältigte.

Das Tiroler Sprechtheater 2006: Eine Hochzeit, ein Todesfall und eine Geburt

Silvia Albrich

Innsbrucker Kellertheater

Das seit 1979 bestehende Kellertheater am Adolf-Pichler-Platz ist außer dem Tiroler Landestheater die einzige professionelle Bühne Tirols mit Jahresspielbetrieb, wobei das Kellertheater aber keine Jahresengagements, sondern nur Stückverträge vergibt. Von den neun Produktionen 2006 war David Gieselmanns Erfolgsstück „Herr Kolpert“ (Februar bis April) auch im Kellertheater ein von Publikum wie Kritik umjubeltes Highlight. Die bitterböse Farce, von Manfred Schild temporeich inszeniert, war brillant gespielt: „Stephanie Brenner, Susanne Silverio, Thomas Gassner und Harald Windisch lassen das Kellertheater mit dieser Produktion regelrecht über sich hinausstrahlen“, lobte Christine Frei.

Ebenso erfolgreich war die österreichische Erstaufführung von Marc Beckers „U.S. Amok“ (Juli bis August): Der junge preisgekrönte Autor schickt vier Menschen auf Ich-Suche, ein fünfter (Erzählerstimme/Unabomber) bricht in das Gruselkabinett ihres Alltags ein. Regisseurin Maya Franke hat den furiosen Text mit vier exzellenten Darstellern – Moritz Brendel, Schirin Sanaiha, Gerd Bayer und Christine Mertens – atemberaubend gut inszeniert.

Franke über ihre Regiearbeit: „Marc Beckers Mosaik aus Zeitgeistfragmenten ist in seiner offenen Dramaturgie eine Herausforderung für neue Herangehensweisen an Theaterarbeit.“

Die turbulente Komödie „Venedig im Schnee“



Innsbrucker Kellertheater,
„U.S. Amok“, Foto: Schmallgruber

von Gilles Dyrek (August bis Oktober), ebenfalls eine österreichische Erstaufführung, wurde zum „Sommer-schlager“. Kellertheater-Chefin Evelyn Fröhlich insze-nierte das Stück ebenso rasant und köstlich wie es vom typengerechten Ensemble (Simone Pischl, Harald Hal-ler, Martin Strele und Daniela Pürstel) gespielt wurde. Das Boulevardstück bot „wunderbare Unterhaltung, die den Alltag vergessen lässt“, schrieb Alexandra Plank.

Einen herrlich inspirierenden „Amphitryon“ stellte das Kellertheater (November bis Dezember) auf die von Andreas Lungenschmid gestaltete Bühne: Michael Worsch brachte in einer sehr gelungenen persönlichen Inszenierung von Peter Hacks Amphitryon-Fassung die Wandlungskraft der Liebe, „diesen magischen Funken auf ganz wunderbare Weise zum Erstrahlen“ (nach Christine Frei). Das lag aber auch am hervorragenden Schauspielerteam - Julia Höfler, Alexander Morandini und Wolfgang Hundegger -, das facettenreich zusam-menspielte.

Auch die Winterproduktion, Georges Feydeaus in-telligente Farce „Die Katze im Sack“ (Dezember 2006 bis Februar 2007), inszenierte Hausherrin Fröhlich sehr schwungvoll. Die acht jungen (knapp vor der Reifeprü-fung stehenden) Spieler der Schauspielschule Walter Sachers - Thomas Halder, Michaela Senn, Annabel Fa-ber, Philipp Rudig, Elena-Maria Knapp, Marco Schaaf, Edwin Hochmuth und Marcus Oberrauch - boten mit sichtlicher Spielfreude und Begabung eine unverwech-selbare Verwechslungskomödie.

In der Bearbeitung und Regie von Evelyn Fröhlich spielte Monika Schmatzberger Eric-Emmanuel Schmitts berührenden Text „Oskar und die Dame in Rosa“ eben-so berührend vom 8. bis 29. April 2006 und immer wieder zwischendurch, wie auch „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind mit Michael Arnold in der Regie von Judith Knoll (bereits im 4. Jahr) immer wieder da-zwischen am Spielplan steht.

ORF Tirol Kulturhaus

Das ORF-Kulturhaus bot im Jänner 2006 die inten-sive und ergreifende Theaterproduktion „Mein verwun-detes Herz“. Nach dem Bestseller von Martin Doerry, der das Leben der Lilly Jahn von 1900-1944 nach-zeichnet, gestaltete die Schauspielerin Ute Heidorn in der Regie von Bettina Hering eine szenische Lesung.

Diese extra erarbeitete Bühnenfassung auf der Grund-lage des erschütternden Briefwechsels der inhaftierten jüdischen Mutter und ihren Kindern setzte Heidorn der-art intensiv um, dass sich der Autor Doerry und Enkel der im KZ Auschwitz ermordeten Lilly Jahn beim Team schriftlich für die „überzeugende Produktion“ (Gerald Windisch; Bühne/Kostüm Ester Frommann; Akkordeon Harald Pröckl) bedankte.

Im März 2006 wurde die Bühne des Publikums-studios mit Klaus Rohrmosers feinfühlicher Inszenierung des berühmten Dreipersonenstücks „Die Zofen“ von Jean Genet bespielt: Constanze Köberl überzeugte als exaltierte gnädige Frau, die Dienstmädchen und Schwestern Claire (Katrin Dalot) und Solange (Sarah Jung) zelebrierten die Ermordung ihrer Herrin äußerst hass- und lustvoll. Auch „Die Zofen“ produzierte Gerald Windisch, die Bühne gestaltete Klaus Gasperi, die Kos-tüme Esther Frommann.

Westbahntheater

Das relativ neue Westbahntheater in der Wiltener Feldstraße entdeckte im Jänner 2006 mit Manfred Schilds kultverdächtiger „Wallstreet-Windel-Werkzeug-kiste“ den neuen Mann, virtuos gespielt von Konrad Hochgruber. Im August zeigte die Laiengruppe „Theater Melone“ (mit Florian Hackspiel, David Fuchs, Jessica Walther-Gabory, Veronika Schmidinger) als österrei-chische Erstaufführung Rebekka Kricheldorf's Stück „Schneckenportrait“. Nach Jean Anouilhs Stück „Der Reisende ohne Gepäck“ (Oktober 2006) stand im November Jens Roselts aufwühlendes Stück „Dreier“ auf dem Programm, das Thomas Gassner in hochkarä-tiger Besetzung (Eva-Maria Gintsberg, Walter Ludwig, Johannes Nikolussi) inszenierte. Luis Graningers Bühnen-bild unterstützte den (selbst)zerstörerischen Beziehungs-poker.

BLITZLICHTER



Volksschauspiele Telfs,
Julia Gschnitzer u. Klaus Rohrmoser
in „Ella“, Foto: Katrin Schäfer



ORF Tirol Kulturhaus,
„Die Zofen“ (Sarah Jung, Katrin Dalot,
Constanze Köberl),
Foto: Silvia Albrich



Schlossbergspiele Rattenberg,
„Der Name der Rose“ (Werner Klikova
u. Hanspeter Teufel),
Foto: Schlossbergspiele/Ritsch



Innsbrucker Kellertheater,
„Amphitryon“ (Alexander Morandini,
Wolfgang Hundegger u. Julia Höfler),
Foto: Schmollgruber

Eine Geburt: Theater Präsent

Frischen Wind brachte im November 2006 das Theater „praesent“ in die Innsbrucker Off-Szene. Es startete seinen Spielbetrieb im „Die Monopol“ (gegenüber Innsbrucker Westbahnhof) mit „Das kunstseidene Mädchen“ von Irgmard Keun. Florian Eisner setzte Gottfried Greifenhagens Bühnenfassung behutsam in Szene, und Agnieszka Wellenger verkörperte die Hauptfigur Doris in prägnanter Weise. Videoeinspielungen mit Christoph Kail lockerten ihren Monolog auf, den Christine Ransmayr mit ihrem Cello effektiv begleitete. Zum Team des neuen Theaters zählen auch Doris Musshauer (Bühne), Alexander Oberhauser und Vereinsobmann Stefan Raab, der sich über die erfolgreiche Eröffnungsproduktion freute und sich langfristig eine fixe Spielstätte wünscht.

Ein Todesfall: Augenspieltheater Hall

Nach „Cosi fan tutte“ im Jänner 2006 stellte Augenspiel-Chef und Regisseur René Zisterer Ende April Strindbergs Ehedrama „Todesanz“ in Starbesetzung (Birgit Doll, Rainer Friedrichsen, Peter Bamler) auf die zu Jahresbeginn neu eröffnete Bühne im Haller Salzlager. Nach einem Gastspiel des Wiener Merlin Ensembles Ende Mai 2006 kam im September 2006 das Aus: „Gescheitert an 10.000 Euro“ titelt Irene Heisz (TT) ihr Gespräch mit Zisterer, der dem Augenspieltheater nach sechs erfolgreichen Jahren Adieu sagte.

Theater im Lendbräu

Das Theater im Lendbräukeller meldete sich nach zweijähriger Pause geradezu sensationell dramatisch zurück: Mit Ariel Dorfmanns Stück „Der Tod und das Mädchen“ landete Regisseur Markus Plattner im Mai auf Anhieb einen Volltreffer: Unter seiner Regie zeigten Anja Pölzl, Rolf Parton und Chris Kohler einen Politthriller mit extremen Emotionen und enormer Spannung.

Auch das urkomische Stück „Drei Mal Leben“ von Yasmina Reza (November), flott inszeniert von Verena Schopper, war reizvoll und erfolgreich. Hier setzte das

Theater im Lendbräukeller mit Walter Lanschützer, Mike Mühlegger, Simone Pischl und Sabine Brlozanovic auf eine gelungene Mischung von Profispielern und Amateuren und das Konzept ging voll auf.

Hossa – Zimt-Sternhagelvoll

Im Oberland sorgt seit ein paar Jahren der bekannte Theater- und Filmautor Uli Brée („4 Frauen und ein Todesfall“) mit den Landeckern für Furore: 2006 gab das „Ensemble Tirol“ mit „Hossa“ (stets ausverkaufte) Einblicke in die „wahren Werte des Deutschen Schlagern“ und in der Vorweihnachtszeit mit „Zimt-Stern-Hagel-Voll 06“ in die weihnachtliche Kaufrausch-Besessenheit. Uli Brée verpackt den Aberwitz des Lebens stets geistreich und humorvoll, den die SchauspielerInnen Susanne Sailer, Sabine Linder, Heinz Wucherer und Gabriel Castaneda überzeugend und spielfreudig (beim Löwen in Barwies und im Locanda in Landeck) umsetzen.

Volksschauspiele-Freilichttheater

25 Jahre Tiroler Volksschauspiele Telfs

Die Tiroler Volksschauspiele in Telfs feierten 2006 ihr 25-jähriges Bestehen mit Sternstunden des Volkstheaters. Sie eröffneten das Jubeljahr mit ihren Heroen Schönherr und Mitterer. Den Schönherr-Klassiker „Der Judas von Tirol“ inszenierte Markus Völlenklee differenziert und spannend; Felix Mitterers Erfolgsstück „Sibirien“ mit Peter Mitterutzner bewies einmal mehr, dass auch das moderne Volksstück nichts von seiner Vitalität verloren hat.

Ein Höhepunkt der Volksschauspiele war Herbert Achternbuschs sprödes Stück „Ella“, das durch die konsequente Umsetzung des radikalen Textes durch Regisseurin Judith Keller, in einem echten Hühnerstall im Kranewitter Stadl als Bühne (Christine Brandl) und durch die schauspielerische Glanzleistung - Klaus Rohrmoser als verstörte geschundene und Julia Gschnitzer als schweigende Ella - zu einem beklemmenden, leidenschaftlichen, unter die Haut gehenden Theaterereignis wurde.

In der musikalisch-szenischen Darbietung „Valentins Karl“ stieg der Tiroler Autor Walter Groschup in die Fußstapfen des absurden Sprachkünstlers, und bereits zum 10. Mal bildete die „Späte Gegend“ von Lida Winiewicz mit Ruth Drexel und Christine Ostermayer den besinnlichen Abschluss der Spiele.

Kloster-Krimi in Rattenberg

Mit „Der Name der Rose“ nach Umberto Eco's Bestseller wagten sich die engagierten Unterländer Laien an ihre bisher aufwändigste Produktion. Das 100 (!) Mann, Frau und Kind starke Rattenberger Ensemble stellte Klaus Frankls Bühnenfassung, von Regisseur Pepi Pittl auf zwei Stunden gestrafft und wunderbar inszeniert, bravourös auf die kunstvoll gebaute Bühne (Erich Eberharter) in der romantischen Kulisse des Schlossberges. Die sehenswerte Aufführung mit speziellen Effekten - die Klosterbibliothek geht in Flammen auf - ging weit über die Grenzen des Volksschauspieles hinaus.

Stummer Schrei

Der „Stummer Schrei“ knüpfte 2006 an die Zillertaler Tradition des Freilichttheaters an und brachte mit den besten Laienspielern des Tales William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ auf die Bühne. Ein tragischer Raubmord in Stumm 1889 lieferte die Vorlage für eine weitere Eigenproduktion: „Mit kalter Hand“, eine Reise durch die Gedankenwelt einer Frau, die seit ihrer Kindheit durch diesen Mord traumatisiert ist.

Eine Hochzeit: Freilichtspiele am Glockenhof

Die Leobühne Innsbruck und die Vereinsbühne Ampass taten sich 2006 zusammen und führten auf dem Glockenhof zwischen Hall und Tulfes die Komödie „Wirtshaus im Spessart“ auf. Unter der Regie von Lissy Lang und Ernst Schaffenrath zeigten die Laiendarsteller ein lustvolles Spiel rund um zwei Handwerksburschen, berüchtigte Räuber und eine Baronessa samt Zofe. Zum fröhlichen Gelage bot Ferry Strassl die passende Wirtshausmusik.

Gier, Neid und Betrug

Im Außerfern führte die Autorin und Regisseurin Claudia Lang die Tradition, historische Stoffe aus der Region aufzuarbeiten, fort: 2006 wurde ihr viertes Stück „Die Lechtaler Turmwächterinnen“ zum Publikumsmagneten auf der Geierwally-Freilichtbühne in Elbigenalp. Barbara Herold inszenierte die Geschichte von den mutigen Weibern vom Lechtal, die im Ersten Weltkrieg die Kirchenglocke vergraben haben, gekonnt und einfühlsam. Die Laiendarsteller boten auf der perfekt in die Bernhardsschlucht gebauten Bühne ein leidenschaftliches Spiel um Misstrauen und Neid, Vertrauen und Zusammenhalt. 2006 konnte die 1993 mit Felix Mitterers „Geierwally“ eröffnete Freilichtbühne den 100.000 Besucher begrüßen.

Mit der Wiederaufnahme von Claudia Langs Stück „Weißes Gold“ stellten die Burgschauspiele Ehrenberg auch 2006 ein Außerferner Zeitdokument – über den Salzhandel im 15. Jahrhundert – in die Arena des ehrwürdigen Gemäuers Ehrenberg bei Reutte. Eindrucksvoll zeigten die 20 Laiendarsteller, wie das blühende Geschäft mit dem Salz nicht nur Wohlstand nach Reutte brachte, sondern auch Gier und Betrug auslöste.

Originalschauplatz: Bergbahn

Ebenfalls eines historischen Themas nahmen sich die Ehrwalder „Zugspitzler“ an: Am Originalschauplatz, der alten Talstation, spielten sie Ödön von Horváths „Die Bergbahn“, werkgetreu inszeniert von Annemarie und Anton Parth. Premiere war genau 80 Jahre nach der Eröffnung am 5. Juli 1926. Ödön von Horváth (1901 – 1938) hielt sich 1926 in Ehrwald auf und verarbeitete seine Beobachtungen der katastrophalen Arbeitsbedingungen und ein authentisches Unglück an der Seilschwebebahn auf die Zugspitze in seinem damals ersten Stück. Er griff das sozialpolitische Thema – den Kampf zwischen Kapital und Arbeit – in einer Radikalität auf, wie sie das Volksstück vorher nicht kannte. Und die großartig spielenden Zugspitzler machten sein Stück 2006 zu einem Renner und der Bahn, dem Ort und der Region ein beachtliches Geburtstagsgeschenk.

Silvia Albrich: freie Autorin und Journalistin in Innsbruck; publiziert seit 1992 Porträts, Features, Dokumentationen, Reporta-

gen, Kritiken und Glossen für Tages- und Wochenzeitungen, Illustrierte, Fachzeitschriften und die Kulturberichte Tirol

Von ganz irdischen und ungewöhnlichen
außerirdischen Dingen

Erwartetes und Unerwartetes in Tiroler Museen

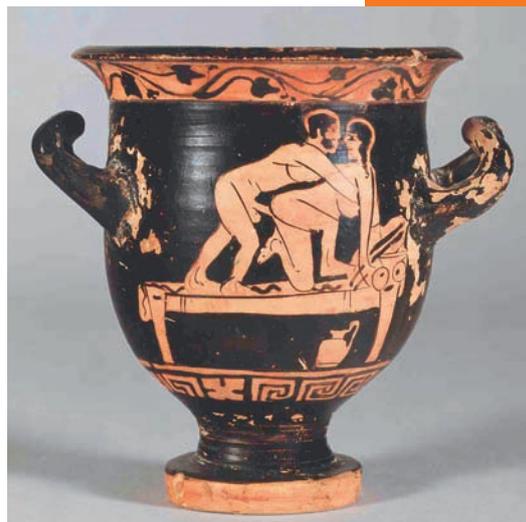
Inge Praxmarer

Fremdes und Eigenes, Außergewöhnliches und Gewohntes, erwartet die BesucherInnen der Tiroler Museen. Das Porträt eines alten Mannes mit Pelzmütze von Rembrandt Harmensz van Rijn, das Bildnis Graf Draculs, des Pfählers, oder Buddhas sind genauso Teile davon wie die hl. Kummernuss, Schnupftabakdosen Andreas Hofers, Mohnstampfer, Vogel- und Fliegenfänger.

Diese kulturellen Erinnerungen werden in ca. 111 Museen Tirols weitgehend sorgfältig bewahrt, erforscht, bearbeitet und vor allem in permanenten Präsentationen sowie Sonderausstellungen einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die Zahl der Museen variiert, da zum einen die Begriffsdefinition unterschiedlich weit gefasst wird und zum anderen Museen geschlossen werden, wie das Alpenverein-Museum, aber sich auch neue etablieren, wie das kleine Friseur-Museum in Hall. Hinzu kam auch eine besondere Spezies, das virtuelle Museum.

Für die meisten Museen gilt es neben dem Bewahren der Sammlung das Kulturangebot mittels verschiedener Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen, pädagogischer Programme etc. zu erweitern:

Das **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum** mit seinen drei Häusern und sieben Sammlungsbereichen legte 2006 den Schwerpunkt, auch aus Kostengründen, einerseits auf die eigenen Bestände, andererseits



Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum,
„100.000 Jahre Sex“
[„Krater“, Weingefäß].
Foto: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

auf die zeitgenössische heimische Kunst. In „Momente der Wildnis“ standen Meisterwerke der Tierpräparation im Mittelpunkt. Mit einer Sonderausstellung wurde Oswald Oberhuber zum 75. Geburtstag gratuliert.

Weiters erfolgte die Vorstellung der Galerienankäufe des Jahres 2005. Heiß sollte der Sommer werden. Alles drehte sich um „100.000 Jahre Sex“, eine archäologische Ausstellung über Liebe, Fruchtbarkeit und Wollust. Um Licht und Proportionen zum einen, um atomare Katastrophen („scientific disaster“) zum anderen ging es Hellmut Bruch bzw. Norbert Pümpel in ihrer Gemeinschaftsausstellung. Anlässlich des 400. Geburtstages von Rembrandt Harmensz van Rijn zeigte das Ferdinandeum Radierungen aus der eigenen graphischen Sammlung. Ernst Caramelle präsentierte „alle drucksachen 1974 - 2006“. Zum 70. Geburtstag von Bruno Gironcoli wurden Plastiken und Arbeiten auf Papier aus eigenen Beständen und aus Tiroler Privatsammlungen präsentiert. Helmut Schober stellte Bilder aus den seit 1997 entstandenen Mozart-Zyklen aus. Den Verführungskünsten der Werbung galt es im Zeughaus zu widerstehen. Kleinere Ausstellungen waren Florin Kompatscher, Gerald Nitsche und Peter Raneburger gewidmet.

Die Sammlungen und Sonderschauen wurden mit einem reichen Angebot begleitet.

Zahlreiche Bild-Gespräche wurden mit Künstlern geführt. Themenführungen geleiteten alle Interessierten quer durchs Haus, u. a. zu historischen Promis, Rebellen und Außenseitern sowie zu Vom-Bergfieber-Erfaßten. Einer fachgerechten Bestimmung wurden u. a. Schnecken, Perlmutterfalter, Hühnervögel und Trappen unterzogen. Vorträge widmeten sich vor allem den Schmetterlingen und Vögeln sowie der Erotik, Liebe und so manchen „unziemlichen Beywohnungen“. Jugendfrei war hingegen das offene Atelier. Am Samstag wurde jeweils eine Werkstatt eingerichtet. Für Erwachsene fanden Workshops statt, für Familien immer wieder ein Museumsrundgang. After Work Specials brachten Kunst in aller Kürze nahe. Auf Exkursionen wurden Wasservögel und Nachtschwärmer beobachtet. Auch der Museumsverein unternahm Sonderfahrten zu wichtigen Ausstellungen. Weiters fanden ein Symposium zum Thema „Zeitlichkeit und Transzendenz in der Kunst der Moderne“ statt, sowie Lesungen, Konzerte, Tanzperformance und in Zusammenarbeit mit dem Otto-Preminger-Institut und dem Treibhaus das Open-Air-Kino im Zeughaus.

Die Entdeckung der Natur befand sich im Zentrum der diesjährigen großen Sommerausstellung auf **Schloss Ambras**. Wie die Naturalien in den Kunstkammern des 16. und 17. Jahrhunderts zeigen, standen sich Natur und Kunst sehr nahe, Grenzziehungen wurden ignoriert. Fürsten übertrafen sich in der Präsentation von kostbaren Kunstwerken sowie besonders exotischen Naturgegenständen. Zahlreiche BesucherInnen haben die Ausstellung mittels einer Erwachsenen- oder Kinderführung besucht. Kinder der verschiedenen Altersstufen konnten durch museumspädagogische Programme besondere Spezialitäten der Sammlung von Schloss Ambras kennen lernen, die zum Beispiel vom Leben der Fürsten und ihren Lieblingstieren sowie von so manch fabelhaftem Getier erzählen. Auch konnte die Wunderwelt der Renaissance und alles rund um den Harnisch erlebt werden. Exotische Tiere, Schausteller, noble sowie weniger vornehme Leut' und viel Publikum fanden sich zum Renaissancefest auf Schloss Ambras am 15. August ein.

Einzelne Museen Tirols geben sich besonders rar, denn sie können nur bei Voranmeldung besucht werden. Es ist jedoch Wert einmal anzuläuten, denn sie erweisen sich als wahre Schatzkammern. Die erst seit 2004 geöffnete **Kunstammer Mariahilf** in Innsbruck befindet sich im „Epp'schen Benefiziathaus“, das mit wertvollen liturgischen Geräten, Textilien und Kunstwerken sowie Teilen des historischen Pfarrarchives ausgestattet ist. Die **Kunstammer der Serviten**, im Innsbrucker Servitenkloster, umfasst Sammlungsgegenstände ihrer Gründerin Erzherzogin Anna Caterina Gonzaga, Gemahlin Erzherzog Ferdinand II. aus dem 16. Jahrhundert.

Das **Museum Stift Wilten**, dessen Besuch mit einem Klosterrundgang verbunden werden kann, hält einen besonders reichhaltigen Schatz an zum Teil sehr frühen Bildern und liturgischen Gegenständen bereit.

Zwei kleine Museen aus dem Raum Innsbruck müssen noch genannt werden. Etwas Besonderes ist das **Gemeindemuseum von Absam**. Dessen BesucherInnen sind international. Sie kommen von ganz Europa, aber auch von Zentralchina oder Australien. Der so besondere Magnet ist der Absamer Geigenbauer Jakob Stainer, der als der berühmteste Vertreter des österreichischen Geigenbaues des 17. Jahrhunderts gilt. Seine Instrumente sind von besonderer Qualität und daher außerordentlich gefragte Sammelobjekte. Die

BLITZLICHTER



Alpinarium Galtür, „Röhre“,
Foto: Alpinarium Galtür



Galerie im Rabalderhaus,
„Julia Bornefeld“, Foto: J. Bornefeld



„Vermittlungsgespräch“,
Foto: Verein Pro Aguntum, Osttirol



Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum,
„Alter Mann“ v. Rembrandt Harmensz
van Rijn, Foto: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

umfassende Archivierung der Bestände des gesamten Museums wurde 2006 begonnen.

Seit dem 26. Oktober 2006 gibt es ein neues Museum, das **Lener Friseur-Museum** in Hall, in welchem Werkzeuge und Utensilien aus dem Friseur-Handwerk sowie Bild- und Textdokumente in neu renovierten historischen Räumlichkeiten gezeigt werden.

Museen im Tiroler Unterland waren nicht weniger aktiv. Das bereits mit dem österreichischen Museumspreis und Museums gütesiegel ausgezeichnete Augustiner-museum in Rattenberg erhielt nun auch den Tiroler Museumspreis. 2006 richtete das **Augustinermuseum** eine große Schau des Rattenberger Goldschmiedes Dominikus Lang aus. Das erstmalige Zusammenführen eines Großteils seiner sakralen Gold- und Silberschmiedearbeiten stellte einen wichtigen Beitrag zur Erforschung barocken Kunsthandwerkes dar. Auch zogen neue Objekte ins Museum ein, so zum Beispiel Gemälde des Salzburger Hofmalers Jacob Zanusi und eine Metallskulptur des Kramsacher Objektkünstlers Alois Schild fand im Innenhof ihre Aufstellung. Konzerte, vor allem Tangomelodien, erklangen während des Sommers im gotischen Kreuzgang.

Neben dem Tiroler Museumspreis wird stets auch ein Anerkennungspreis vergeben, welcher im vergangenen Jahr an das **Bauernhausmuseum Hinterobernau** bei Kitzbühel ging. In einem 1559 errichteten Bauernhof können neben Rauchküche, Stube, Schlafkammer und Stall verschiedene landwirtschaftliche Werkzeuge und Geräte besichtigt werden.

Das Museum „Kunst in Schwaz“ im **Rabalderhaus**, das sich reich an Kunstschatzen aus sechs Jahrhunderten wähen darf, erinnert mit Sonderausstellungen immer wieder an die vielen national wie auch international bedeutenden Künstler, welche Werke für die Silberstadt gemacht haben. An den 60. Todestag des Schwazer Bildhauers Karl Bodingbauer wurde mit einer kleinen Präsentation von Plastiken und grafischen Werken gedacht. Bodingbauer schuf zahlreiche plastische Arbeiten für Bauten von Clemens Holzmeister. Er arbeitete auch immer wieder mit der Goldschmiedewerkstatt Schneider-Rappel in Schwaz zusammen. Anlässlich des Abschlusses der Restaurierungsarbeiten der den heiligen Michael und Veit geweihten gotischen

Friedhofskapelle wurde eine Dokumentation im Museum ausgerichtet.

Die **Galerie im Rabalderhaus** widmet sich vor allem der zeitgenössischen Kunst, so war für Nicht-SchwazerInnen die Ausstellung mit Blättern von Wolfgang Luchner, der phantastische Welten entwarf, eine interessante Entdeckung. Weiters wurden „Rettungsräume“, Objekte und Bilder der Südtiroler Künstlerin Julia Bornefeld gezeigt. Parallel zur Eröffnung der BTV in Innsbruck wurden die künstlerischen Arbeiten des international renommierten Architekten Heinz Tesar vorgestellt. Eine Lesung Friedrich Achleitners sowie ein Gespräch mit dem Autor über Architektur und Literatur begleiteten die Schau. Außerdem waren in der Galerie im Rabalderhaus Arbeiten von Anneliese Larcher und Ansichtskarten aus der Sammlung Wex zu sehen. Bei der Schwazer Kulturmeile, die am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, mit einer Reihe von Sonderprogrammen aufwartete, war im Rabalderhaus die „RabalderMaus“ los.

Im **Haus der Völker** in Schwaz wurden Schätze der dunklen Inseln gezeigt, Schätze der Südsee-Region Melanesien aus dem Hamburger Völkerkunde-Museum. Aus einer Privatsammlung stammten jene Exponate, welche die BesucherInnen in die fremde Welt der Nomaden in Anatolien führten. Die Kultur der Nok ist eine der ältesten Afrikas. Die ausgestellten, teils großformatigen Terrakotta Figuren reichen bis 1000 v.u.Z. zurück und wurden in Nigeria aufgefunden. Eine zweischneidige Ausstellung unter dem Titel „Faszination der Formen-**AFRIKANISCHE** Waffen und Schilde“ wurde bis 2007 fortgesetzt. Für die Präsentation dieser Kostbarkeiten konnte ein neuer Raum im Haus der Völker adaptiert werden.

Museumspädagogische Programme zu den Ausstellungen ließen den Einstieg in die fremden Kulturen spielerisch vollziehen. Weiteres Wissenswertes über Kunst und Kultur Afrikas, Australiens, Asiens und Amerikas konnte weiterhin in dem 2005 von Gert Chesi gegründeten Magazin „A4“ nachgelesen werden.

Das bei Kramsach gelegene **Museum Tiroler Bauernhöfe** umfasst ein ca. 10 ha großes Gelände. Mit und in den dort aufgestellten Bauernhöfen wird die bäuerliche Kultur, die Lebens- und Arbeitswelt vergangener Zeit veranschaulicht. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm bringt die verschiedenen Handwerke,

Bräuche und Feste den BesucherInnen nahe, wie zum Beispiel das Brotbacken, Drechseln, Kerbschnitzen, Besenbinden, Musizieren und vieles mehr.

Das **Museum der Stadt Kitzbühel** erinnerte 2006 an den Maler, Bildhauer und Grafiker Louis Hechenblaikner, der 1923 nach New York auswanderte, wo er sich zunächst der gegenständlichen Wiedergabe des amerikanischen Alltagslebens, dann in den 1950er Jahren der abstrakten Malerei zuwandte. Zu Beginn der 1970er Jahre wurde Kitzbühel zu seiner zweiten Heimat. Reich an Facetten stellte sich der Kitzbüheler Künstler, Forscher, Sammler, Bacchant, Schach- und Curlingspieler Florian Infeld-Unterrainer dar. Tiroler Grandhotels, so auch das in Kitzbühel, hat Fritz Pichler, Fotograf und Kameramann der RAI, festgehalten. Die Sonderchau mit den bedeutenden Zeugen der Anfänge des Tourismus und des gesellschaftlichen Lebens im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert wurde mit dem Touriseum in Meran zusammengestellt. An Führungen durch die Ausstellung schlossen sich Rundgänge durch die Altstadt zu einigen traditionsreichen Kitzbüheler Hotels und Gasthöfen an. Eine Exkursion führte zu den Grandhotels nach Südtirol. Zu Weihnachten konnte „Fatschenkind und Goldgewind“, 130 Klosterarbeiten, bestaunt werden.

Einige wichtige Veränderungen gab es in der Oberländer Museumslandschaft. **Schloss Landeck** ist im Umbau seiner Ausstellungsräumlichkeiten begriffen und hat sein neues Museumskonzept vorgestellt. In Zukunft soll die Migration im Mittelpunkt stehen, welche über Jahrhunderte die Geschichte der Region bestimmt hat. Stets wurden durch die wirtschaftliche Not Leute gezwungen das Land zu verlassen, sich als SaisonarbeiterInnen zu verdingen oder gar auszuwandern. Schloss Landeck soll, nach Eigendefinition, ein bäuerlich-sozialkundliches Museum werden.

Die Museums-Baustelle konnte jedoch im vergangenen Jahr betreten werden, ja es war sogar erwünscht! Die BesucherInnen waren aufgefordert dabei zuzuschauen, wie ein Museum entsteht, aber auch Konzerte und Ausstellungen zu besuchen, in letzteren waren zum Beispiel Arbeiten vom Maler, Forscher und Spurensammler Josef Tscholl, Malerei und Grafik von Erich Horvath sowie Werke von Ulrike Stubenböck und Hannes Metnitzer zu sehen.

Ein „Heimatmuseum“ von ganz spezieller Art hat sich im **Alpinarium** in Galtür etabliert. Die „Mauer“ war Teil der Tiroler Landesausstellung 2005. Die BesucherInnen konnten jedoch den Ort der Ausstellung durch die Hochwasserkatastrophe lange Zeit nicht erreichen, so wurde sie 2006 verlängert und soll in einer sich stets wandelnden Form vorerst Teil des Alpinariums bleiben. In fünf Räumen werden in treffenden, bunten und unterhaltsamen Bildern die Lebensstrategien im hochalpinen Raum, wie sie durch Jahrhunderte in Galtür hart erarbeitet wurden, veranschaulicht. Die Räume sind durch eine Röhre erschlossen, Sinnbild für das Leben und Wirtschaften mit der Natur im Gebirge und dem dafür notwendigen Schutz vor ihr. Im vergangenen Sommer kam ein neu gestalteter Raum hinzu, welcher die Dynamik der Berge visualisiert. Auch in der Zukunft sollen immer wieder neue Themen aufgegriffen und einzelne Räume ausgetauscht werden. Die Gestaltung bleibt den AusstellungsgestalterInnen Holzer-Kobler-Architekten über, eine Qualitätsgarantie. Kleinere Schauen, literarische Präsentationen, Schülerprogramme sowie Themenwege sind Teil der „Mauer“.

Der heimischen Geschichte auf der Spur waren Osttirols Museen. **Schloss Bruck** beherbergt das Museum der Stadt Lienz, dessen Archivierung weitergeführt wurde, sowie eine Galerie mit bedeutenden Werken von Albin Egger-Lienz. Die in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum erarbeitete Sommerausstellung „Spurensuche 3“, Teil 2, führte in die Zeit vom 7. bis ins 19. Jahrhundert zurück. Diese Reise säumten künstlerische Highlights, die sich vor Ort befinden oder aus dem Exil für kurze Zeit zurückgekehrt sind. Bemerkenswert sind auch immer wieder Ausstellungsgestaltung und Katalog.

Aguntum, in den ersten Jahrhunderten u. Z. das Zentrum Osttirols, bietet heute ein Freilichtmuseum von ca. 20.000 m² Fläche. Villen, Bäder, Straßenläden, Werkstätten, Stadtmauer, Sportplatz und Kultplätze verdeutlichen das Leben in der römischen Provinz. Im Sommer 2006 wurde begonnen das Forum, das Stadtzentrum, freizulegen. Auch sind Sanierungsarbeiten am Atriumhaus im Gange. Eigene vom Museum veranstaltete Kinderprogramme ermöglichen sich selbst in RömerInnen zu verwandeln.

Die Tiroler Museumslandschaft hielt 2006 so manch' interessante Aspekte bereit. Die hier ausgewähl-

ten Beispiele von Sammlungen und Veranstaltungen können aus Platzgründen nur einen kleinen Querschnitt durch ein reichhaltiges Angebot wiedergeben. Der Bogen der Museen reicht von bunten Anhäufungen unterschiedlichster Kulturgüter über den Versuch mittels Themenschwerpunkten darin Ordnung zu schaffen bis hin zu ungewohnten Formen des Museums, des „Heimat“-Museums. Letzteres wird in Galtür erprobt, wo vom Ort ausgehende Themen über die Grenzen hinausblickende Sichtweisen veranschaulicht werden. Beim Projekt des „Hidden Museum“ tun sich im virtuellen Raum ganze Ideenpanoramen auf.

Die Vielfältigkeit des Angebotes Tiroler Museen wurde in einer außerordentlichen Konzentration in der Langen Nacht der Museen vorgeführt, welche am 7. Oktober 2006 ausgerichtet wurde. Für alle Museumsleute waren die „Museumsgespräche“, welche an die Stelle des Tiroler Museumstages getreten sind, Anregung und Ansporn für eine professionelle Arbeit. Das erste Gespräch hatte die EU-Förderung zum Thema, das zweite die regionale Zusammenarbeit von Museen, wobei Beispiele aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich vorgestellt wurden.

Für die gute Qualität wurden beim Österreichischen Museumstag in Eisenstadt fünf Tiroler Museen mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet, das Museum Schloss Bruck in Lienz, das Turmmuseum in Oetz, das Grüne Haus in Reutte, das Stadtmuseum Innsbruck und das Tiroler Volkskunstmuseum. Das Museumsgütesiegel wird jährlich nach den von einem Fachgremium erarbeiteten Bewertungsrichtlinien für Museen in Österreich verliehen. Das Gremium setzt sich aus VertreterInnen von ICOM-Österreich (International Council of Museums) und dem Österreichischen Museumsbund zusammen. Ziel ist es mittels Errichtung von Mindeststandards im Museumswesen ein Instrument zur Qualitätskontrolle und Qualitätsverbesserung einzuführen.

Alle Museen Tirols mit Angaben der Öffnungszeiten, Adressen etc. sind auf der Homepage des Landes Tirol unter www.tirol.gv.at/themen/kultur zu finden.

Eine ganz außergewöhnliche und interessante Form stellt das **Hidden Museum** von Bernhard Kathan dar (www.hiddenmuseum.net). Es bietet dem Künstler die Möglichkeit Projekte modellhaft durchzuspielen. Dabei entwickelte Kathan ein virtuelles, literarisches Museum. Themen sind die Ornate der Zuchtmütter, das Kuhohrenfest, die Kanarienvögel von Fraxern, Techniken des Vergessens und vieles mehr.

Dr. Inge Praxmarer: freie Kunsthistorikerin; Mitarbeiterin des Tiroler Kunstkatasters, der Österreichischen Kunsttopographie, verschiedener Museen und Ausstellungsräume; Ausstellungskuratorin; Erstellung von Museumskonzepten

Kunsteinblicke – Ausstellungen 2006

Cornelia Reinisch

Das Ausstellungsprogramm in Tirol im Bereich bildender Kunst war 2006 überaus spannend und vielfältig und zeigt in eindrucksvoller Weise die unterschiedlichsten Aspekte zeitgenössischen Kunstschaffens. Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die sich der verschiedensten Ausdrucksmittel bedienen, waren in öffentlichen bzw. privaten Galerien und Institutionen zu sehen. In einem kurzen Überblick, der nur eine Auswahl sein kann, wollen wir das Ausstellungsjahr 2006 Revue passieren lassen.

Innsbruck

aut. architektur und tirol

Mit der Übersiedlung ins adaptierte Adambrau 2005 erfolgte die Umbenennung von „Architekturforum“ in „aut. architektur und tirol“. Vorträge, Diskussionen, Führungen, Symposien, Lesungen und Konzerte zählen neben Ausstellungen zu wichtigen Programmpunkten. Die Ausstellung „farbenhäuser und lichtgewächse - Hablik Scheerbart Taut“ eröffnete das Jahresprogramm 2006. Sie umkreiste drei Protagonisten aus einem Kreis visionärer Künstler und Architekten: Den Künstler Wenzel Hablik, den Schriftsteller Paul Scheerbart und den Architekten Bruno Taut. Weiters waren 2006 „paju book city - Neue Architektur aus Korea“; „bitterweber: live like this!“ Sabine Bitter und Helmut Weber; das archiv: „ein netzwerk mit rotem faden“ Sabina Kaeser und Thomas J. Hauck; „miller & maranta; neues bauen in tirol 2006“ sowie „reinhart morscher“ (1938 - 2004) zu sehen. (www.aut.cc)



Galerie im Taxispalais,
„Der Amerikanische Raum“
(Isa Genzken, 2004), Foto: Rainer Iglar

FO.KU.S – Foto Kunst Stadtforum

Im November 2006 wurde das Foto Kunst Stadtforum, kurz FO.KU.S, im neuen Stadtforum der Bank für Tirol und Vorarlberg AG eröffnet. In der ersten Schau mit dem Titel „Wahre Bilder“ wurden Positionen inszenierter Foto- und Medienkunst aus der Sammlung des MUMOK Wien präsentiert. Es wurden über 50 Foto- und Medienarbeiten von 14 Künstlern aus 12 Ländern gezeigt. Mit dieser ersten Ausstellung holte die Leiterin Barbara Psenner große Künstlernamen wie etwa René Magritte, Tracey Moffatt, Cindy Sherman, Erwin Wurm und Jeff Wall nach Innsbruck. (www.btv.at/fokus/index.htm)

Fotoforum West

In jährlich acht Ausstellungen werden internationale und regionale Tendenzen der Fotokunst im Fotoforum West präsentiert. 2006 waren dies „Voces de la imagen“ Manuel Alvarez Bravo; „Grenzen“ Jens Olof Lasthein; „Wolfshonig“ Vojta Slama; „Blau“ Veronika Oberhammer; „Die unendliche Reise“ Annas Halm Schudel und „Die Kunst des Möglichen - Dreissig Bildnisse, dreissig Gespräche - Gestalter in der Tiroler Politik von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart“. Im Herbst war der Berliner Fotograf Ingar Krauss mit der Ausstellung In Persona im Fotoforum zu Gast. In großformatigen Schwarzweißfotografien zeigte er melancholische Portraits. (www.fotoforumwest.at)

Galerie im Andechshof

2006 feierte die städtische Galerie ihr 15-jähriges Bestehen. Seit 1991 wurden rund 180 Ausstellungen mit ca. 170 Künstlerinnen und Künstlern veranstaltet. Martina Gasser, Absolventin der Meisterklasse für Fotografie bei Eva Schlegel an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, präsentierte im Frühjahr 2006 große Acrylbilder in der Schau „Total Infusion“. Seit 1999 werden in einer Sommerausstellung, im Rahmen des Künstleraustausches zwischen der städtischen Andechsgalerie und dem Fine Arts Department der University of New Orleans, Künstler aus New Orleans gezeigt. 2006 waren Arbeiten von Debra Federico, Mike Smith und Yevgeniy Ampleyev zu sehen. Des Weiteren wurden

2006 in der Galerie unter anderem Arbeiten von Wolfgang Löffler, Nina Schmid, Wolfgang Wallner und Charlotte Simon ausgestellt.

Galerie im Taxispalais

In der 1963 gegründeten Galerie für internationale zeitgenössische Kunst hat das Ausstellungsjahr mit dem Maler und Filmemacher Hans Scheirl begonnen und mit den Ausstellungen von Ulrike Lienbacher und Pavel Braila geendet. Dr. Silvia Eiblmayr, die Leiterin der Galerie des Landes Tirols, realisierte mit diesen und den Ausstellungen von Carola Derting, Esther Stocker, Oliver Ressler, Isa Genzken und Josef Dabernig, ein überaus interessantes und spannendes Programm. Fast zeitgleich mit ihrer Ausstellung in der Secession in Wien, war mit Isa Genzken vom 10. Juni bis 20. August eine wichtige zeitgenössische deutsche Künstlerin zu sehen. Seit mehr als 30 Jahren schafft Isa Genzken ein vielseitiges Oeuvre. In der Ausstellung gewährte sie einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen, mit Werken aus den späten 1980er und frühen 1990er Jahren, bis hin zu ganz neu entstandenen Arbeiten. Die Künstlerin präsentierte in Innsbruck unter anderem die Installation „Der Amerikanische Raum“ (2004) sowie das Video „Meine Großeltern im Bayrischen Wald“ (1992). (www.galerieimtaxispalais.at)

Kunstraum Innsbruck

In der Ausstellung „Disziplin der Subjektivität“ zeigte vom 29. April bis 10. Juni Stefan Bidner, seit 2002 Leiter des Kunstraumes, Arbeiten des österreichischen Künstlers Erwin Wurm. Für die Werkschau im Kunstraum entwickelte Erwin Wurm eine in situ-Arbeit. Alltagsgegenstände wurden ganz im Sinne seiner „one minute sculptures“ zu Kunstobjekten. Neben Erwin Wurm wurden die Personalen „Not me but you, not now but later“ Dan Perjovschi; „Portraits und Wurst“ Marcus Geiger sowie Monica Bonvicini präsentiert. Außerdem wurde die von G.J. Lischka kuratierte Gruppenausstellung „ART_CLIPS .ch. at.de“ gezeigt. Im Projektraum waren unter anderem „CAA“ Lia Perjovschi; „Auto-Schau! Let´s have another gloomy year - come to Daddy“ Gerald Grestenberger d-g-v & Jakob Knebl & Bruce La Mongo & Hans Scheirl; „Videomixtape 5 from L.A./USA“ kuratiert von Chris

Bassett, „Just what is it...#ó“ Uli Aigner: ghostAkademie und „Peanuts“ Christoph Raitmayr zu sehen. (www.kunstraum-innsbruck.at)

ca. 1000m² Tiroler Kunst

Eine Ausstellung der besonderen Art war „ca. 1000m² Tiroler Kunst“ im Erdgeschoss des ehemaligen Kaufhauses Tyrol. Kuratiert wurde die Schau von Stefan Bidner, der die ehemalige Verkaufshalle in eine Kunsthalle auf Zeit umgewidmet hat. Mit der Präsentation von Arbeiten von 70 Tiroler Künstlerinnen und Künstlern bot die Schau einen repräsentativen Querschnitt durch das zeitgenössische Tiroler Kunstschaffen von der Malerei über die Bildhauerei bis hin zu Video und Installationen. (www.kunstraum-innsbruck.at)

Kunst im Gang

Seit der Renovierung des Fakultätsgebäudes für Theologie steht der über hundert Meter lange Gang im 1. Stock für jährlich zwei bis drei Ausstellungen zur Verfügung. Mit der Innsbrucker Künstlerin Michaela Niederkircher wurden vom 12. Juni bis 7. Juli zum ersten Mal Photoarbeiten im Gang gezeigt. In der Ausstellung „00.06“ präsentierte sie mehrere verschiedene Werkgruppen, wie zum Beispiel die Bahnhofsserie „Matuli“. Weiters zu sehen war unter anderem „Entfaltung und From the Art of Fugue“ Viviane Bertrand. (theol.uibk.ac.at/gangkunst)

RLB Kunstbrücke Innsbruck

Im Herbst 2006 wurden Arbeiten von Arnulf Rainer unter dem Titel „Kristalle“ auf der Kunstbrücke präsentiert. Sein Name ist untrennbar mit der „Übermalung“ verbunden, die er zu einer spezifischen Kunstform entwickelte. Bereits in den frühen 1950er Jahren begann er eigene und fremde Werke zu übermalen und dabei vor allem das Medium der Fotografie einzubinden. Für die Ausstellung wählten die Kuratoren Silvia Höller und Klaus Thoman 46 Arbeiten aus seinem umfangreichen „Kristallzyklus“ (2002-2003), die durch Ölbilder aus der Reihe „Mikrokosmos-Makrokosmos“ (1994-1996) ergänzt wurden. Neben Arnulf Rainer wurden das

Künstlerpaar Eleonor und Ernst Friedrich mit der Schau „Versuche eine eigene Sprache zu finden“ sowie der Kunstpreis der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG 2006 auf der Kunstbrücke präsentiert. (www.rlb-kunstbruecke.at)

Tiroler Künstlerschaft

Die Tiroler Künstlerschaft ist ein Verein bildender Künstlerinnen und Künstler mit ca. 316 Mitgliedern, die ihr Programm im Kunstpavillon, der Stadtturmgalerie und dem Künstlerhaus Büchsenhausen präsentiert. (www.kuenstlerschaft.at)

Kunstpavillon

In der Ausstellung „Entering A Strange Field“ waren ___fabrics interseason, Wally Salner und Johannes Schweiger, und IMOTO, Margret Wibmer in Zusammenarbeit mit Robert van Heumen im Kunstpavillon zu sehen. Für die Kuratorin Ingeborg Erhart war die Basisidee für dieses Ausstellungsprojekt zwei „artist`s labels“ einzuladen, die im Grenzbereich von bildender Kunst und Mode agieren. Sechs weitere Ausstellungen wurden 2006 gezeigt: „Transmission“ Judith Fischer & Claudia Hardy; „Arsenale“ Philip Messner; „8 Tage - 8 Bilder“ Michael Ziegler; „Bildzeitraum“ Peter Niedertscheider; „Wo warst du! All Ambra und kunst im öffentlichen (?) raum“ plattform kunst~öffentlichkeit.

Stadtturmgalerie

Die junge Innsbrucker Künstlerin Fatima Bornemissa präsentierte mit der Ausstellung „In die Wiege gelegt“ ihre erste Einzelausstellung in Tirol. Wie Ingeborg Erhart schreibt, verbildlicht sie in ihren Arbeiten grundsätzliche Fragestellungen des Seins. Es handelt sich um eine Analyse des Lebens in seiner gesamten Bandbreite und des Menschen in seiner physischen und psychischen Fragilität. In der Stadtturmgalerie wurden 2006 vier weitere Einzelausstellungen gezeigt: „Creatures“ Elisabeth Czihak; „Shutka“ Falko Purner; „Alles möglich“ Hannah Stippl und „Hot Properties“ Oliver Croy.

Künstlerhaus Büchsenhausen

Das Künstlerhaus ist ein Zentrum für künstlerische Produktion und Kommunikation mit internationaler Ausrichtung. Mit dem Artist-in-Residence-Programm waren 2006 insgesamt neun internationale Künstler zu Gast: Ralo Mayer, Miks Mitrevics und Anna Schober vom 1.2. - 31.4.06, Onomé Ekeh, Rixt Hoekstra und Monica McTighe vom 1.5. - 31.7.06 sowie Katja Eydel, Laura Garbstiene und Alison Gerber vom 1.9. - 30.11.06. Neben Projektpräsentationen und Diskussionen zählen Ausstellungen zu wichtigen Punkten des Jahresprogramms. Ende 2006 war Benny Nemerofsky Ramsays Ausstellung „lyric“ zu sehen.

Galerie Elisabeth & Klaus Thoman

Vom 10. September bis 18. Oktober war in der Innsbrucker Galerie die Ausstellung „vis-à-vis“ von Georges Rousse (*1947, lebt und arbeitet in Paris) und Paul Thuile (*1959, lebt und arbeitet bei Meran) zu sehen. Schon 2002 wurden die beiden Künstler zusammen in der Münchner Galerie Huber Goueffon ausgestellt, in Innsbruck nun erstmals in einer gemeinsamen Themenausstellung. Die Galerie Elisabeth & Klaus Thoman zeigte 2006 auch Erwin Bohatsch und „video“ mit Videos unter anderem von Douglas Gordon, William Kentridge, Paul McCarthy und Pipilotti Rist. Außerdem waren die Gruppenausstellung „DER FICKER“ sowie Gunter Damisch & Leiko Ikemura und Markus Prachensky zu sehen. (www.galeriethoman.at)

Galerie Kugler

Nach 2004 stellte der 1973 in Stuttgart geborene Künstler André Butzer zum zweiten Mal in der Galerie Kugler aus. Er zeigte fünf neue monochrome Gemälde, sowie sieben Zeichnungen aus dem Jahre 2001. Trotz des hohen Abstraktionsgrades ist die monochrome Bildoberfläche reich an Struktur und Dichte. Die Arbeiten können als Widmungen, aber auch als Denk- und Mahnmale an die jeweiligen Persönlichkeiten verstanden werden. Auf dem Ausstellungsprogramm standen weiters unter anderem „Von Erde schöner“ Sonja Feldmeier, Manuel Graf, Siggie Hofer, Peter Piller; „Bara, René Luckhardt, Ulrich Wulff“; „Alicja Kwade“ und „Alli

no hay nada“ Gabriel Kondratiuk. (www.galerie-kugler.at)

Galerie Rhomberg

Nach 2004 war mit „recent photographs“ der in Jenbach geborene Fotograf Paul Albert Leitner wieder in der Innsbrucker Galerie zu sehen. Wie Rainer Iglar (Fotohof) schreibt, „ist Paul Albert Leitner ein Reisender durch die Welt und durch die Zeit. Selbst zu Hause zwischen Bergen von Schachteln mit abertausenden penibel beschrifteter Fotos, Fundgegenständen, Zeitungsausschnitten, Texten ist er nur auf Durchreise, hält er kurz inne zum Ordnen der Gedanken und Namen und Bilder.“ Die Galerie zeigte unter anderem auch Arbeiten von Norbert Pümpel in „Expecting - Reflecting“. (www.galerie-rhomberg.at)

Galerie Widauer

Die Galerie Widauer widmete dem Innsbrucker Künstler Nikolaus Schletterer eine Personale mit dem Titel „lichten“. Nach der Ausstellung „Lagerhaus“ im aut. architektur und tirol 2005 zeigte er in der Galerie großformatige Fotografien, die um das Thema Lichtspiel und den Akt der Fotografie kreisen. Die Inszenierung von Raum ist ein Teil seiner Präsentationsmethode. Fotografie als Malen mit Licht, aber auch die Frage der Wirklichkeit der Fotografie wurden in der Ausstellung thematisiert.

Art Innsbruck

(24. - 27. Februar 2006)

Seit 10 Jahren zählt die von Johanna Penz gegründete Kunstmesse zum fixen Bestandteil des Kunstkalenders in Tirol. Neben Galerien aus insgesamt 10 Nationen gab es auch 2006 Kunst in folgenden Sonderschauen zu sehen: Die Rauminstallation „Die Gefährdung des Denkens“ der Tiroler Künstlerin Christine Pöschl und ein vom Zero Künstler Heinz Mack konzipiertes und gestaltetes Kunstbuch über den mittelalterlichen persischen Mystiker Al Ghazali. Unter dem Titel „kunstlos glücklich“ bespielte die Künstlergruppe Sägewerk die 2006 erstmals von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol übernommene Sonderschau „Junge Kunst auf der Art Innsbruck“. (www.kunstmesse-innsbruck.at)

BLITZLICHTER



Kunstraum Innsbruck,
„Disziplin der Subjektivität“
(Erwin Wurm), Foto: Stefan Bidner



Kunstpavillon Innsbruck, „the holding“
(IMOTO), Foto: Margret Wibmer/IMOTO



Stadtgalerie Schwaz, „Miss Van“ (ohne
Titel, 2005), Foto: Galerie Magda Danysz, Paris



Galerie Schmidt Reith i. Alpbachtal,
„P.G.“ (Hubert Scheibl, 2005/06),
Foto: Galerie Schmidt

Unterland

Galerie Goldener Engl Hall i.T.

Da Egon Scoz, besser bekannt unter dem Namen Egone, 2006 55 Jahre alt geworden wäre, widmete ihm die Galerie Goldener Engl die Ausstellung „Buntes Schwarz. Egon SCOZ 1951 - 2002“ und den ergänzenden Katalog. Frühe Arbeiten, vor allem Ölpastellkreide auf schwarzem Fotokarton, die 1983-89 bzw. Anfang der 1990er Jahre entstanden sind, wurden für diese Schau ausgewählt. In der Haller Galerie waren 2006 in der Gruppenausstellung „Personal Structures“ international bekannte Künstler unter anderem Jae Ko und Thomas Phil zu sehen, und außerdem Eva Wagner/ Alfred Haberpointner und Maurizio Bonato. (members.aon.at/galerie.schmidt)

Stadtgalerie Schwaz

Die Leiterin der Stadtgalerie, Karin Pernegger, holte die französische Malerin und Zeichnerin Miss Van im Sommer 2006 nach Schwaz. Im Ausstellungstext ist zu lesen: Miss Van (1973/F) übersetzt in ihrer Malerei die Pin-Ups der 50ziger Jahre in den Comic Stil der Street- und Hip Hop-Kultur von heute. Mit viel Witz und Charme lässt die Künstlerin Frauenporträts von ihrer Leinwand blinzeln, die in Pastellfarben verpackt der Girl Power neue Akzente setzen. Mit „Bunt!Bunter!Schwaz!“ wurde eine Gruppenausstellung mit Andrea Baumann, Andrea Bischof, Ursula Groser, Robert Fleischanderl und Judith Weratschnig realisiert. Am Programm 2006 standen unter anderem noch die Ausstellungen „Interventionen 2002-2005“ Leopold Kessler (A); Robert Zeppel-Sperl (A) und „geheimes Leben“ Katrin Plavcak (A). (www.galeriestadtschwaz.at)

Swarovski Kristallwelten

Mit „Verzauberung auf Zeit“ im Crystal Showcase der Swarovski Kristallwelten wurde eines der letzten großen Ausstellungsprojekte des im Februar 2005 verstorbenen Schweizer Kurators Harald Szeemann verwirklicht. Im dritten Teil der Verzauberung auf Zeit

mit dem Titel „wissen uferlos“ (Februar 2006 bis März 2007) begleiten Una Szeemanns audiovisuelle Installationen zum Thema und das neu adaptierte Internetprojekt thecrystal-web, die beiden permanenten Kunstwerke der Schau, Ingeborg Lüschers „Bernsteinzimmer“ und Peter Bisseggers „Prometheuskuppel“. (www.swarovski.com/kristallwelten)

Galerie Schmidt Reith im Alpbachtal

Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist die jährliche Ausstellung zum Europäischen Forum in Alpbach. Seit 1996 zeigt die Galerie Schmidt im Spätsommer wichtige Positionen österreichischer Kunst, wie zum Beispiel Anton Christian, Eva Schlegel und Oswald Oberhuber. 2006 präsentierte sie Hubert Scheibl „Die Welt in 17 Koffern“. Der 1952 in Gmunden geborene Künstler gehört zu den führenden abstrakten Malern Österreichs. Neben Gemälden wurden auch Papierarbeiten, wie etwa die Serie der „Psychonautiker“ gezeigt. Am Programm standen noch die Ausstellungen von Ingrid Niedermayr und Christoph Raitmayr, Franz Mölks Schau „Aggruppamento“ und die Weihnachtsausstellung, in der eine Auswahl der Künstlerinnen und Künstler der Galerie unter anderem mit Gunter Damisch, Hubert Schmalix und Christian L. Attersee, präsentiert wurde. (members.aon.at/galerie.schmidt)

RLB-Atelier Lienz

Seit 2001 steht das RLB-Atelier, ein Ausstellungsraum in der Lienzener Bankfiliale der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, für Ausstellungen zur Verfügung. Mit der Personale Peter Niedertscheider setzte der künstlerische Leiter Prof. Georg Loewit das Konzept der Präsentation von Osttiroler Künstlerinnen und Künstlern fort. Unter dem Titel „Aufstellung“ präsentierte Peter Niedertscheider eigens für das Atelier konzipierte Arbeiten und nutzte den Ausstellungsraum als Projektionsfläche für seine Werke. Bilder der in Innsbruck geborenen Malerin Gerhild Diesner (1915 - 1995) wurden unter dem Titel „Portraits, Stillleben, Landschaften, aus dem Nachlass“ im Herbst 2006 im RLB-Atelier ausgestellt. (www.rlb-kunstbruecke.at/atelier_lienz)

Oberland

Städtische Galerie Theodor von Hörmann Imst

„Weiche Räume“ titelte die Ausstellung von Eva Stimpfl, die vom 23. November bis 17. Dezember in der Imster Galerie zu sehen war. Die Künstlerin präsentierte Schüttbilder - extrem verdünnte Acrylfarbe auf Leinwände. Stimpfl verarbeitet in Nuancen Lichterscheinungen und Farbschattierungen, die die Nähe zur Natur spüren lassen. Die Galerie zeigte 2006 auch Arbeiten von Gerald Kurdoglu Nitsche in der Ausstellung „bis heute“.

Turmalerie Imst

Zu seinem 50. Geburtstag wurden dem Landecker Künstler Norbert Pümpel zahlreiche Ausstellungen in Tirol gewidmet, unter anderem in der Turmgalerie in Imst. Der vielschichtige Künstler begann sich Ende der 1970er Jahre mit Konzeptkunst auseinander zu setzen, die er auch in theoretischen Schriften festhielt. Sein künstlerisches Werk wurde später von zeitgenössischer Physik und Erkenntnistheorie beeinflusst, und er setzte sich immer wieder mit der Friedenspolitik auseinander. „Der Zufall ist Gegenspieler des Faktischen und die Wahrscheinlichkeit ist seine Grammatik. Hier wird nicht eine Welt konstruiert, sondern ihre Logik dekonstruiert“, schreibt Pümpel in der Einladung zur Ausstellung in der Turmgalerie.

Galerie Kunsthalle Hosp Nassereith

Im Oktober 2006 zeigte die Galerie den bekannten österreichischen Künstler Alfred Hrdlicka. Neben Kleinplastiken wurden auch Zeichnungen mit dem Titel „Musik Monster Mozart“, gleichzeitig auch Titel der Ausstellung, präsentiert. Seine Zeichnungen mit Feder, Stift und Farbe sind witzig und humorvoll aber auch mit hintergründigem Biss. Hrdlicka zeigt Mozart leidenschaftlich, erotisch, verzweifelt, realistisch, polemisch, analytisch und immer sehr musikalisch. Mit Hans Staudacher war 2006 in der Galerie einer der wichtigsten Vertreter des österreichischen Informell zu sehen. Dem

Lokalmatador Erwin Reheis wurde zu seinem 65. Geburtstag ebenso eine Ausstellung gewidmet, wie unter anderem Gisela Kottsieper und Angelika Littwin-Pieper sowie Anneliese Pichler. (www.galerie-hosp.at)

Atelier im Karrnerwaldele Landeck

Unter dem Titel „Franzengasse 17“ präsentierte Gerald Kordoglu Nitsche im November eine Nostalgie Ausstellung. Dabei ging es um prominente Künstler, die alle einmal in einer der zwei Akademiewohnungen in der Franzengasse 17 im fünften Wiener Gemeindebezirk, nahe am Naschmarkt, gewohnt haben. Einige der ehemaligen Bewohner, wie zum Beispiel Peter Blass oder Franz Mölk, wurden für diese Gruppenausstellung ausgewählt. Weiters zu sehen waren unter anderem „IN SICH - AUSSER SICH“ Christian Moschen; „Spuren, Geschichten, Objektbilder“ Hannes Weinberger und „Foto Grafik“ Josef Huber.

Imster Kunststraße 2006

2001 war aus der Idee heraus die Innenstadt zu beleben, die erste Kunststraße entstanden. Unter dem Motto „Kunst, Wirtschaft, Jugend“ wurden im Rahmen der Imster Kunststraße 2006 vom 25. November bis 17. Dezember in 13 Galerien insgesamt 28 Künstler präsentiert.

Mag. Cornelia Reinisch MA: Studium der Kunstgeschichte, Architektur und Medienwissenschaften in Innsbruck und Wien; Masterstudium in Arts Administration in New Orleans; seit 2006 für die Tiroler Künstlerschaft und als freie Autorin tätig

Kulturinitiativen und andere „freie“ Kulturprojekte 2006

Petra Streng

Fern ab des herkömmlichen Kulturbetriebes agieren in Tirol zahlreiche engagierte Kulturträger, die sowohl im städtischen als auch im ländlichen Bereich mit Veranstaltungen und Projekten Akzente setzen - Akzente die u.a. gesellschaftspolitische Strömungen aufgreifen, Geschlechterperspektiven hinterfragen oder dem Phänomen „Neue Kulturen im freien Raum“ gerecht werden. Und dies alles ohne dem kulturpolitischen Mainstream nachzulaufen.

Die Tiroler Kulturinitiativen (TKI)

Schon seit vielen Jahren, eigentlich Jahrzehnten, leisten die Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol Basisarbeit in Sachen freier Kulturszenarien. Kulturschaffende unterschiedlichster Ausrichtung haben mit der „Institution“ der TKI mit Sitz im Kulturgasthaus Bierstindl eine effizient arbeitende Plattform gefunden. Auch im Jahr 2006 konnte den Mitgliedern eine Vielzahl an diversen Serviceleistungen angeboten werden: Etwa ein Seminar zum Thema „Kulturdatenbanken und Filemaker“ (Februar), Workshops wie „Kreatives Konfliktmanagement“ (März) oder „Jugendkulturarbeit und kulturelle Partizipation“ (April) bzw. Veranstaltungen, die sich im weiteren Sinne mit den Mechanismen von Kulturförderungen auseinandersetzen. Ein weiteres wichtiges Anliegen der TKI war und ist die kontinuierliche Vernetzung, sei es nun auf regionaler (Bsp. „baettlegroup“) oder überregionaler Ebene (Bsp. „IG Kultur Österreich“). Bereits zum vierten



Kulturlabor Stromboli,
„Kleine Wölfchen“, Foto: Kulturlabor Stromboli

Mal fanden 2006 als Form der Kulturförderung die „TKI open“ statt. Bei diesem Wettbewerb galt es bestimmte Ausschreibungskriterien zu erfüllen (u.a. „Kooperationen zwischen Kulturinitiativen und KünstlerInnen oder VertreterInnen anderer Fachrichtungen“) bzw. sich der alljährlich wechselnden Jury zu stellen. Die ausgewählten (und damit geförderten) Siegerprojekte spiegeln neben der Vielfalt der freien Tiroler Kulturszene auch einen erweiterten Kulturbegriff wider: „Der ... zugrundeliegende Kulturbegriff versteht kulturelle Aktivität als Handlung, als realen, gesellschaftlichen Eingriff mit Mitteln und Methoden der Kunst und Kultur ... Autonome Kulturarbeit eröffnet Räume für Diskussionen und Beteiligung, schafft Öffentlichkeit und Meinungsvielfalt“. (zit. nach Helene Schnitzer, TKI Jahresbericht 06, 8). Von den 40 eingereichten Projekten wurden 2006 folgende gefördert: „ehrenhalber“ (Thematik: „Ehrenmorde“ an Mädchen und Frauen; Initiative: Freirad-Freies Radio Innsbruck), „breakcore“ (Thematik: Satirischer Diebstahl von musikalischen Elementen präsentiert in neuer Form; Initiative: Riddim Academy u. Teil des NLK-Kulturvereines), „Verbinden. Geschichten und Bilder zur Schürze“ (Thematik: Interkultureller Austausch aus weiblicher Sicht; Initiative: quirlig Verein f. künstl. Interventionen in Alltags- u. Festkultur u.a.), „Rap: Politix ... OmU-Konzerte und das Erbe der Väter...“ (Thematik: Poetisch-politische Aussagen in Texten v. MusikerInnen; Initiative: NLK-Kulturverein), „Fleisch is mei Gmias“ (Thematik: Musik und Kochen als kulturelle Grundwerte; Initiative: Markus Blösl u.a.), „ausgetrickst und eigenommen. eine feministische raumpflege in 2 arbeitsgängen“ (Thematik: Sichtbarmachung geschlechtshierarchischer Reglementierungen; Initiative: ARCHFEM), „female lyrics - eine literarische Dorferkundung“ (Thematik: „Frauen im Literaturbetrieb“; Initiative: Cognac & Biskotten), „home sweet home“ (Thematik: Traditionelle Handwerkskunst und Verschiebung des Geschlechterdiskurses; Initiative: Radikales Nähkränzchen), „kinovi(sie)ion“ (Thematik: Filmschaffen von Frauen; Initiative: Otto Preminger Institut/Leokino/Cinematograph), „inlga-intervention gastgarten“ (Thematik: temporärer Gastgarten als „Freiraum“, Initiative: grauzoneaction.net), „Hellwach...“ (Thematik: Kunstpolit. Intervention „Gewalt an Frauen“; Initiative: Carla Knapp, Angela Zwettler), „Der Koffer“ (Thematik: Interdisziplinäre Bühnenperformance; Initiative: Kulturverein Evrensel) sowie „Ausbruch_Stimmung“ (Thematik: Interdisziplinäres Theaterprojekt; Initiative: Nothdurft. Verein für Theater).

Baettlegroup for art

Innsbruck ist zwar (noch) nicht europäische Kulturhauptstadt, doch die freie örtliche Kulturszene zeigt mit dem Projekt „baettlegroup of art“, welche künstlerisch-kulturellen Potentiale in der Landesmetropole stecken. Und die gilt es für viele Kulturinteressierte erst noch zu entdecken. Im Jahr 2004 gründete sich eine interdisziplinäre Interessensvertretung (mit aut.architektur, TKI, Tiroler Künstlerschaft, u.v.a.), mit den Zielen „die Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb der freien Szenen zu intensivieren, die existenzielle Lage der KünstlerInnen zu thematisieren, auf kulturpolitische Probleme und Anliegen aufmerksam zu machen und Konzepte zu entwickeln ...“ (zit. Esther Pirchner www.baettle.net).

Im Frühsommer 2006 präsentierte man als projektiertes Modul 1 einen Stadtplan von Innsbruck, der „Kulturorte der freien Szene“ anführt. Kulturinteressierte können sich anhand dieses sorgfältig recherchierten Planes eingehend informieren: u.a. wo sind freie Kulturinitiativen „beheimatet“ (sei es in ihren eigenen Räumlichkeiten oder sei es in Büros, die von Kulturschaffenden gemeinsam genutzt werden), wo finden sich einzelne Veranstaltungsorte (inkl. Proberäume), thematisch konform gehende Museen und Galerien, Ausbildungseinrichtungen, Treffpunkte im weiteren Sinne, aber auch Geschäfte, die wirtschaftliche Basics für die freie Kulturszene darstellen. Nicht zuletzt sind aus diesem Plan auch die Vernetzungen der einzelnen Kulturträger untereinander ersichtlich. Ähnlich einem Schnittmuster für Textilien gestaltet, kann man auf der Rückseite des Stadtplanes spartenübergreifende Zusammenarbeiten, nähere Angaben zu den Initiativen sowie deren Inhalte bzw. Schwerpunktbildungen in kurz-prägnanter Form finden.

All diese Informationen basieren im Wesentlichen auf einer umfassenden Umfrage (= Fragebogenaktion), die bei mehr als 70 in Innsbruck aktiven Kulturinitiativen, KünstlerInnengruppen und Interessensvertretungen durchgeführt wurde. Nähere Inhalte - u.a. über Arbeitssituationen, räumliche Bedingungen, Erfahrungswerte - sind seit Frühjahr 2007 auf der eigenen homepage www.baettle.net abrufbar.

Stadt-Land-Kulturen: und alle sind „frei“

Als Beispiel für eine in Innsbruck sehr aktiv agierende Interessensvertretung sei hier die p.m.k. (= Plattform mobile Kulturinitiativen) angeführt. Beheimatet in den „Bögen“ (= Viaduktbögen in der Ing.Etzel-Straße) - aus Raumnot und damit letztlich auch aus finanzieller Not gegründet - war diese „Basisstation“ auch im Jahr 2006 Garant dafür, dass Kulturinteressierte u.a. außergewöhnliche Konzerte miterleben konnten. Reggae, Punk, Techno oder DJ-Sessions - fern des gängigen musikalischen mainstreams - boten die Organisatoren zeitgenössische Musikbearbeitungen sehr häufig in sprichwörtlicher R(F)einkultur.

Das Kulturgasthaus Bierstindl ist in der freien Kulturszene „Heimat“ vielfältiger Veranstaltungen - schon beinahe legendär sind die Figurentheatertage oder Literaturschwerpunkte. Im Jahr 2006 wurde zum ersten Mal ein Nachwuchswettbewerb in Sachen Kleinkunst ins Leben gerufen - ein Wettbewerb, der dem Kulturphänomen „Kabarett“ (endlich einmal) in Tirol Tribut zollt. Mit der „Kleinkunststöhre“ 2006 wurde die Innsbruckerin Petra-Alexandra Pippan ausgezeichnet. Ihre zynische und beileibe nicht dem herkömmlichen Zirkus nachahmende Clowndarstellung begeisterte Publikum und Fachjury.

Neben der Galerie St. Barbara, die über die Tiroler Grenzen hinaus in Sachen Musik (und Tanzperformance) schon Kultstatus genießt, gehört auch das Kulturlabor Stromboli zu den absoluten Fixpunkten in der freien Kulturszene. Aus dem vielfältigen Programm seien hier die neben der 2006 neu initiierten Veranstaltungsreihe „Im Salon, die Show für Leinwand, Buch und Plattenspieler“ (Schwerpunkt Literatur und Kleinkunst), des Projektes „tRaumfrau“ mit dem 2006-Motto „frauen stimmen“ vor allem die zahlreichen Aktivitäten hinsichtlich Kinderkultur erwähnt. Workshops, Theateraufführungen und andere themenspezifische Projekte sind nicht nur in Hall, sondern auch in der weiteren Umgebung gern „gesehen“ und „gebucht“.

„Vor allem in ländlichen Regionen gewährleisteten Kulturinitiativen eine kulturelle ‚Nahversorgung‘ und eröffnen den BewohnerInnen auch abseits urbaner Zentren Zugang zu zeitgenössischer Kunst und Kultur. ... Freie Kulturinitiativen sind hier für eine kulturelle Viel-

falt und Ausgewogenheit von größter Wichtigkeit.“ (zit. nach Helene Schnitzer, Jahresbericht TKI 06, 8f.).

Konkrete Beispiele für umfassende freie Kulturarbeiten in den ländlichen Regionen Tirols gibt es für das Jahr 2006 zuhauf. Vielfach decken diese Initiativen unterschiedliche Sparten von Kulturerscheinungen ab, sei es nun bildende Kunst, Musik diverser Stilrichtungen, Literatur, Kabarett, Theater u.a.. Neben eigenen Festivals mit thematischen Schwerpunkten, „versorgen“ die Kulturarbeiter in den einzelnen Regionen ihr Publikum während des ganzen Jahres mit abwechslungsreichen Programmpunkten. So etwa die Initiative „Kultur am Land“ (Buch/Jenbach), die regelmäßig Kurse, Workshops, Jugendtreffs u.a. veranstaltet, im Februar gesellschaftskritisches Kabarett mit Gerhard Sexl und Doris Plörer, bzw. im November die Theatergroteske „Die kahle Sängerin“ von Eugen Ionesco bot. Ähnlich abwechslungsreich und für die Stadt Kitzbühel unverzichtbar ist die Initiative „Kleinkunst Kitzbühel“ mit Treffpunkt Cafe Praxmair.

Die Außerferner Kulturinitiative „Huanza“ (unter Huanza versteht man übrigens ein Holzgestell, das zum Trocknen des Grases dient/e) veranstaltete im September bereits zum 17. Mal die sogenannte Kulturzeit, diesmal unter dem Motto „Stimmt!“. An unterschiedlichen Örtlichkeiten wie Galerien, Sakralbauten oder Gasthäusern konfrontierte man die Besucher mit „Skulpturklang“ (Josef Müller, Kassian Erhart bzw. Siggie u. Juliane Haider), mit Liederabenden oder einem Tanz- und Gesangs-Workshop zum Thema „Vom Hiataamadl zum Tango“. Weiters nahm die „Huanza“ auch am Reuttener Weihnachtszauber teil - ein gelungenes Beispiel für interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Marktgemeinde. Die Arlberger Kulturtagung konnten im Jahr 2006 ein Jubiläum feiern - zum 15. Mal stand St. Anton am Arlberg im Zeichen von Kunst und Kultur. Das diesjährige Motto „Kunst a la carte“ - bot wahrlich ein sprichwörtliches Fest für alle Sinne. Dem umtriebigen Kulturmacher Peppi Spiess gelang eine gelungene Symbiose von bildender Kunst (u.a. mit dem erweiterten Skulpturenweg) und der Kultur kulinarischer Gaumenfreuden. Der Künstler als Koch - kein „neuer“ Zugang in die Welt der Lebensfreuden, aber immer wieder ein spannender. „Sinnlich“ erweitert wurde das Programm im August mit der Lungauer Musikgruppe „querschläger“, die den vermeintlichen Grenzgang zwischen Musik und Text, zwischen Konzert und Kabarett trefflich meisterte.

Die Kulturinitiative Ummi Gummi in Lienz in Osttirol setzt Akzente - seit der Gründung im Jahr 1978 bespielte sie mit unterschiedlichen Veranstaltungen (v.a. Musik, Literatur und Kleinkunst) mehr als 80 Aufführungsorte. Und auch im Jahr 2006 durfte etwa das Literaturprogramm keinen Vergleich scheuen: So las im Oktober Alfred Kolleritsch im Gasthof Bräu aus seinem Roman „Die grüne Seite“ und im November im Gasthof Neuwirth die renommierte Literatin Marlene Streeruwitz aus ihrem erst Monate vorher veröffentlichten Roman „Entfernung“. Künstler aus 12 Ländern waren anlässlich des 15. Straßentheaterfestivals in Lienz zu Gast. Neben dem heuer erstmals errichteten Festivalzelt am Areal des „Alten Schlachthofes“ begeisterten Größen der Kleinkunst u.a. auch an den Locations am Johannes- bzw. Bahnhofplatz, in der Rosengasse oder auf Schloß Bruck. Geboten wurde Theater („klein“)kunst vom Feinsten - und Lienz wurde im Juli zur Metropole des Schauspiels auf Straßen, Plätzen und natürlich im Festzelt.

Natürlich machten auch viele andere Kulturinitiativen bzw. freie „Kulturarbeiter“ im Jahr 2006 von sich reden. Der „Freistaat Burgstein“ im Ötztal (Initiative Feuerwerk), die Initiative Minderheiten, der Kulturverein Inzing, der Kulturkreis Ehrwald und und und. Viele der Tiroler Kulturinitiativen sind im world-wide-web vertreten - und sind so am Puls der Zeit, insbesondere was das Handling mit Terminen, Reservierungen, Vorankündigungen, Vernetzungen etc. betrifft. Auch wenn manche „freie“ Kulturschaffende es vielleicht so nicht hören wollen: Kulturinitiativen sind zu recht in der Tiroler Kulturszene etabliert - und wie das Jahr 2006 gezeigt hat, nicht mehr wegzudenken.

Dr. Petra Streng: Volkskundlerin; zahlreiche Publikationen, Ausstellungen und Konzepte zur regionalen Volkskunde und Kulturgeschichte; Mitinhaberin von VOKUS-Servicestelle für alpenländische Volkskultur



„Kulturorte der freien Szene“ (Stadtplan Innsbruck)
Foto: baettlegroup for art

Literatur 2006 – Einblicke

Anna Rottensteiner

Ein reges literarisches Leben, so wie es in Tirol stattfindet, hat als Basis das literarische Schaffen der Autorinnen und Autoren. Daher steht im Mittelpunkt dieser Rückschau der Blick auf ausgewählte Neuerscheinungen von Tiroler Autorinnen und Autoren; von ihnen ausgehend werden die Fäden zu den zahlreichen Literaturveranstaltern und -veranstaltungen gezogen.

Lyrik

Literatur vermag Räume zu öffnen, ermöglicht Blicke in imaginäre Welten, Lyrik vor allem. Julia Rhomberg entführt in ihrem Gedichtband „grashalme statisten“ (Haymon-Verlag) in nahe und ferne Welten. Eine Weltreisende zieht ihre lyrischen konzentrischen Kreise in schwerelosen Kompositionen aus Klang, Rhythmus und Spiel mit der Wortbedeutung. Schmetterlingsgleich in der Leichtigkeit ihrer Beobachtung entfalten sich die Zyklen entlang den geographischen Linien und reichen von Rio de Janeiro und Indien über Rom, Berlin bis zurück nach Innsbruck und Tirol.

Ergebnis einer allerdings gänzlich anderen Reise ist auch Barbara Hundeggers „rom sehen und“ (Skarabaeus Verlag), ein „Gedicht-Bericht“, wie es im Untertitel heißt. Die Autorin, die mit Hans Augustin das Große Literaturstipendium des Landes Tirol 2005/2006 erhielt, war im April 2005, zur Zeit des Todes von Papst Johannes Paul II. und der Wahl seines Nachfolgers, in Rom und verarbeitete die spannungsgeladene Atmosphäre dieser Stadt zu sprachlich komplexen Collagen. Die Dichte von „rom sehen und“ ergibt sich aus dem Nebeneinander der unterschiedlichen Zyklen, die sich zu einem großen, pulsierenden und lebendigen Ganzen verdichten und ineinanderfließen.



Tiroler Landestheater, „Schund“
(Farce von Erika Wimmer),
Foto: Rupert Lari

Auf ganz andere Weise nähert sich Hans Augustin in seinem Gedichtband „Und wohnt mitten unter uns“ (Kyrene Verlag), dem, was bei Hundegger subtextuell präsent ist: dem „Wort“ Gott, das sich aus unserem Sprachgebrauch verflüchtigt. Die 50 Gedichte, allesamt kurz und klar, in der Nähe zum Aphorismus, können als durchaus gelungener Versuch gelesen werden, das „hehre“ Wort und all seine religiösen Inhalte in einen Konnex zu bringen mit der manchmal durchwegs trivialen Alltagswelt. Hans Augustin wurde 2006 der Lyrikpreis des Landes Salzburg verliehen.

Junge AutorInnen

Esther Strauß, Jahrgang 1986, ist eine junge Preisträgerin – sie erhielt für ihr Hörspiel „Dinkelbrot mit Käse und Gurken“ den Tiroler Jugendliteraturpreis. Sie ist eine der drei Autorinnen, die im Auftrag des Literaturmagazins „Cognac & Biskotten“ und im Rahmen von „TKI Open 06“ eine einwöchige „literarische Dorferkundung“ unternahmen, deren Ergebnisse in Buchform veröffentlicht wurden („Cognac & Biskotten: Female lyrics. Eine literarische Erkundung der Tiroler Gemeinden Galtür, Hopfgarten im Brixental und Lienz aus weiblichen Perspektiven über weibliche Perspektiven“. Edition pyjamaguerilleros*). Barbara Aschenwald verbrachte eine Woche in Galtür; literarisches Ergebnis sind „Die Geschichten von den Lebenden und den Toten“, Geschichten abseits von der „großen Geschichte“ der Lawine. Die Ich-Erzählerin orientiert sich an den Erzählungen der jungen und alten Frauen im Dorf in einer Sprache, die Mythisches von Dorf und Tal zusammenzubringen vermag mit den gelebten Realitäten der Gegenwart.

Ihren Aufenthalt in Lienz hat Esther Strauß in den beiden Texten „Hanne“ und „Es rauscht unten (allerdings rauscht es immer noch)“ verarbeitet. Der erste Text ist ein innerer Dialog der Ich-Erzählerin, in dem sich diese in eindrücklichen sprachlichen Bildern Hanne, einer alten Frau, nähert. Bilder, die dörfliche Zuschreibungen und das Sich-dagegen-Verwahren zum Thema haben. Und dies in einem poetischen Sprachduktus, den man, um ein Vielfaches verknüpft und reduziert, im zweiten Text „Es rauscht unten“ wiederfindet.

Petra Maria Kraxner verschlug es nach Hopfgarten im Brixental. Sie gibt ihre Eindrücke in sieben Haikus und in einem szenischen Text mit dem Titel „Vor dem Pub“

wieder. Die Haikus, dreizeilig und mit einem stringent durchgezogenen syntaktischen Aufbau lesen sich als splitterartige Impressionen eines heißen Dorfsommers, wohingegen „Vor dem Pub“ mit einigen klassischen Dorf-Szenarien aufwartet und diese locker und lässig über den Haufen wirft.

Dorfschreiber

„Cognac & Biskotten“ haben bei ihrem Projekt die Tradition des Dorfschreibers aufgegriffen, die sich mittlerweile in zahlreichen Orten – Städten und Dörfern – im deutschsprachigen Raum wiederfindet, und die literarisch Schaffenden die Möglichkeit gibt, sich für einen bestimmten Zeitraum für ihre literarische Produktion an einen Ort zurückziehen zu können. So vergibt auch der Arbeitskreis Literatur St. Johann seit 2000 in Form eines Literaturstipendiums die Stelle eines Marktschreibers: 2006 war es der junge Autor Constantin Göttfert. Susanne Fritz war Stadtschreiberin in Schwaz. Das literarische Leben ist dort, aufgrund der Tätigkeit des Literaturforums, ein sehr pulsierendes und lebendiges, das auch aufgrund der Kooperation mit anderen Schwazer Kulturveranstaltern „hochkarätige“ Autoren in die Silberstadt einlädt, so im vergangenen Jahr unter anderem Friedrich Achleitner.

Text-Türme

Aus der kontinuierlichen Arbeit des Turmbundes, der Innsbrucker „Gesellschaft für Literatur und Kunst“ ging heuer eine bemerkenswerte Buchproduktion hervor: In der mittlerweile 6. Anthologie der Reihe „Texttürme“ versammeln sich unter dem Titel „Fluchträume“ 36 Beiträge, Lyrik und Prosa von jungen unbekanntem sowie von einigen Autorinnen und Autoren der älteren Generation, deren Namen im näheren Umfeld seit langem geläufig sind. „Fluchträume“ – ein Titel, in dem viele unterschiedliche Assoziationen mitschwingen: „Flucht als positive Denkmöglichkeit, als unfreiwillige Notwendigkeit und Zwang, als ‚bewegtes Unterwegssein‘ und Flucht als Ausdruck einer Befindlichkeit und psychologischen Konstante“ (Christine Riccabona in ihrer Rezension auf www.uibk.ac.at/brenner-archiv/literatur/tirol/rez_06_ueb.html). Und zwischen all diesen Facetten oszillieren die Texte in ihrer Unterschiedlichkeit.

Einer der grundlegendsten Beiträge ist „In der Fremde schreiben“ von Dimitré Dinev. In ihm beschreibt er klar und unmissverständlich, was „Fremd-Sein“ für einen Schreibenden bedeutet. Die große Kunst Dinevs besteht darin, harte, reale Tatsachen und Zustände in einer literarischen Sprache darzustellen, wodurch das Beschriebene umso eindrücklicher wird.

Eine ganze Stadt liest

Dinevs Erzählband „Ein Licht über dem Kopf“ stand im Zentrum der Aktion „Innsbruck liest“ des Kulturamts der Stadt Innsbruck, mit zahlreichen Veranstaltungen, in denen verschiedenste Anknüpfungspunkte zum Buch und zum Autor hergestellt wurden. So veranstaltete der Turmbund gemeinsam mit Cognac & Biskotten eine Schreibwerkstatt mit Christoph W. Bauer, aus dem die oben erwähnte Anthologie „Fluchträume“ hervorging, im Bierstindl war eine Lesung von Dimitré Dinev in die „4. Tage der neuen deutschsprachigen Literatur in Innsbruck“ eingebettet, in der Stadtbibliothek gab es die Publikumsdiskussion mit den Mitgliedern der Jury und dem Autor, und im Literaturhaus am Inn lud man mit Irmela Ivanova, Dejan Enev und Vladimir Zarev drei Autoren aus dem „Mutterland“ Dinevs nach Innsbruck. Eine Veranstaltung, die dem Bemühen des Literaturhauses, internationale Autoren und Autorinnen in Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern nach Innsbruck einzuladen, sehr entgegenkam. So gab es 2006 Abende mit ungarischen, slowenischen, lettischen, bosnischen, italienischen und israelischen Autoren – wobei die Beziehung zur regionalen Literatur die wichtigste Verankerung des Literaturhauses darstellt. So lasen dort unter anderem Hans Aschenwald, Lina Hofstädter, Stefanie Holzer, Markus Köhle, Irene Prugger, Thomas Schafferer, Helmut Schiestl; Raoul Schrott hielt gemeinsam mit Franz Josef Czernin die Poetik-Vorlesung.

Internationalität – Geballt

Internationalität in geballter Form gab es wiederum beim Literaturfestival „Sprachsatz“, das, stark geprägt von den literarischen „Lieben“ der Veranstalter, Autoren wie Janine Pommy Vega, Ed Sanders, David Albahari, Sibylle Lewitscharoff und zahlreiche andere ins Parkhotel nach Hall locken konnten. In nur vier Jahren entwickelte

sich „Sprachsatz“ in der literarischen Festival-Landschaft zu einem Geheimtipp. Es bindet die heimischen Literaturschaffenden stark mit ein und bleibt den literarischen „Trends“ auf der Spur: So wurde heuer erstmals ein Sprachsatz-Weblog betrieben.

Prosa

Doch zurück zu den Neuerscheinungen 2006: Im Bereich erzählende Prosa sei auf Bernhard Aichners Roman „Nur blau“ (Skarabaeus Verlag) und auf Alois Hotschnigs Erzählband „Die Kinder beruhigte das nicht“ (Kiepenheuer & Witsch) verwiesen. Aichner erzählt in seinem dritten Buch von einer intensiven Liebe, so intensiv wie das unvergleichliche Blau der monochromen Bilder des französischen Malers Yves Klein, das sowohl in der Handlung als auch in der Atmosphäre des Buches eine zentrale Rolle spielt. Aichner verwebt mehrere Handlungs- und Figurenebenen kunstvoll, bleibt als Erzähler im Hintergrund und schafft es so, jene Distanz und jenen Zwischenraum zu erzeugen, „in dem sich Ungesagtes, Angedeutetes, das Gefühl der Fremdheit einnistern können“. (Christine Riccabona in ihrer Rezension auf www.uibk.ac.at/brenner-archiv/literatur/tirol/rez_06_ueb.html). Ein nicht unwichtiger Hinweis am Rande: Mit Bernhard Aichner („Schick“) sowie Christoph W. Bauer („Und immer wieder Cordoba“) und Esther Strauß („Dinkelbrot mit Käse und Gurken“) gab es in der Reihe „Literatur im Studio“ drei Hörspieldebüts, zu denen sich Florian Grünmandl mit „Indiskret“ gesellte. Alle vier, von Martin Sailer inszeniert, nahmen an der Wahl zum „Hörspiel des Jahres“ teil, wobei das Haus am Rennweg das einzige Landesstudio war, das sich an diesem Bewerb beteiligte.

Alois Hotschnigs Erzählweise lotet sprachlich präzise die Grenze zwischen Realität und Phantastischem aus, wobei er das Außen mit dem Inneren dessen, der erzählt, miteinander verschmelzen lässt. Erika Wimmer schreibt in ihrer Rezension: „Überall in Hotschnigs neuen Erzählungen lauern unter der Alltäglichkeit unbegreifliche Unruhe, untergründige Bedrohung, Aufruhr und Frage - der Erzähler schiebt den Schleier zur Seite, manchmal benennt er die Unrast, doch nie wertet er sie.“ (Rezension auf www.uibk.ac.at/brenner-archiv/literatur/tirol/rez_06_ueb.html)

Dramatiker

Erika Wimmer war als Autorin mit „Schund. Eine Farce“ beim Dritten Tiroler Dramatikerfestival präsent, bei dem Stücke von Bernhard Aichner, Toni Bernhart, Veronika Eberl, Hubert Flattinger, Thomas Gassner, Händl Klaus, Brigitte Knapp, Egon A. Prantl und Manfred Schild die Stadt an den verschiedensten Aufführungsorten „überschwemmt“en. Die Uraufführung von Wimmers „Schund“ in den Kammerspielen des Tiroler Landestheaters war mit einem Protest der Autorin gegen massive Regie-Eingriffe in ihr Werk und demzufolge mit starkem Presse-Echo verbunden. Nachdem in einem Gespräch zwischen der Autorin und Klaus Rohrmoser im Literaturhaus am Inn die Positionen geklärt wurden, sei hier nur allgemein darauf hingewiesen, dass das geschriebene Wort eines Theaterstücks noch stärker als jenes anderer literarischer Gattungen vom Autor „freigegeben“ werden muss - eine stärkere Miteinbeziehung der Schreibenden, gerade wenn es sich um Autoren vor Ort handelt, wäre jedoch sicherlich möglich und auch wünschenswert.

Über das eigene Schreiben sprechen

„Literarische Mutter- und Vaterfiguren“ waren 2006 das Thema bei den 29. Innsbrucker Wochenendgesprächen. In ihrem Bericht auf der Homepage www.wochenendgespraeche.at benennt Elisabeth Kapferer die unterschiedlichsten literarischen Strategien, derer sich Autoren und Autorinnen bedienen, um Kindheit, Erinnerungen, Schmerzhaftes, Sehnsüchte zu thematisieren. Denn: „Kinder waren sie alle einmal, die da von Gisela Holzner eingeladen waren“: Hans Augustin, Markus Bundi, Olga Flor, Eleonore Frey, Wolfgang Hermann, Fleur Jaeggy, Anna Kim, Sepp Mall, Katja Oskamp, Martin Pichler, Walle Sayer, Bernadette Schiefer, die unter der Moderation von Semier Insayif gegen Ende der Tage auch recht intensiv mit den Zuhörenden diskutierten. Denn: auch diese waren alle einmal Kinder ...

Web-Präsenz

Dass sich alle wichtigen Veranstalter und auch zahlreiche Autorinnen und Autoren auf eigenen Homepages präsentieren, gehört mittlerweile zum professionellen Standard. Darüber hinaus sei auf zwei „Web-Portale“ verwiesen, die zahlreiche Informationen rund um die Literatur in Tirol sowie Buchbesprechungen bieten: www.lesen.tsn.at sowie www.uibk.ac.at/brenner-archiv/literatur. Hier findet sich auch das kommentierte und illustrierte Online-„Lexikon Literatur in Tirol. Autorinnen und Autoren vom 19. Jahrhundert bis heute“. Entstanden aus einem Projekt des Brenner-Archivs, bietet es allen Interessierten gekürzte Fassungen der lexikografischen Sammlungen zu den Autorinnen und Autoren in Tirol (webapp.uibk.ac.at/brennerarchiv/tirlit.xsql).

Weblogs

Auch aus Tirol kommen immer mehr literarische Weblogs, eine Tendenz, die vor allem, ebenso wie die Poetry Slams, junge Schreibende anspricht, und die sicherlich auch ihre Auswirkungen auf die Art des Schreibens hat: autobiographisches, tagebuch-nahes Schreiben, geteilt jedoch mit anderen Bloggern, durch das Netz mit der ganzen Welt verbunden. Verwiesen sei in diesem Zusammenhang auf die Studie der Tiroler Literaturwissenschaftlerin Sylvia Ainetter: „Blogs - Literarische Aspekte eines neuen Mediums. Eine Analyse am Beispiel des Weblogs Miagolare“, erschienen 2006 im LIT Verlag Münster-Hamburg: „Welche Voraussetzungen muss ein Blogger erfüllen und was unterscheidet Blogs von herkömmlichen Tagebüchern? Welcher Textsorte sind Blogs zuzuordnen und sind Weblogs Literatur?“ Vor allem die letzten beiden Fragen werden in diesem Zusammenhang in Zukunft noch weiterhin interessieren.

Dr. Anna Rottensteiner: Studium der Germanistik und Slawistik in Innsbruck; Leiterin des Literaturhauses am Inn; Arbeiten zur zeitgenössischen Literatur

Tirol im Film – Film in Tirol

Silvia Albrich

2006 wurden in Tirol insgesamt 32 Kino- und TV-Filmproduktionen aus dem In- und Ausland realisiert, bilanzierte Cine Tirol. Die "Cine Tirol Film Commission and Found", im April 1998 als Initiative des Landes und der Tirol Werbung gegründet, hat Tirol als Film-land längst international etabliert. Unzählige Film- und TV-Drehs brachten starke wirtschaftliche Impulse und tourismuswirksame Image-Effekte ebenso wie ein hohes Image in der Filmbranche, denn viele Cine-Tirol-geförderte Filme wurden ausgezeichnet und erregten auf Festivals Aufsehen.

Im Jänner 2006 fanden die Dreharbeiten für den Fernsehfilm „Das Weihnachtsekel“ mit Fritz Wepper, Ruth Drexel und Kristina Sprenger im Sellraintal statt.

Im Februar wurde die sechste Staffel der TV-Serie „SOKO Kitzbühel“ gestartet, bis November 2006 wurden 16 Folgen (à 45 Minuten) und ein 90-minütiges Special im Tiroler Unterland realisiert. Kitzbühel und Kufstein waren Schauplatz für die sechste Produktion der TV-Reihe „Da wo die Berge sind“. In Boden, Imst, Längenfeld und Neustift wurde der Fernsehfilm „Die Versöhnung“ (Arbeitstitel: Der verlorene Sohn) mit Markus Böker, Viktoria Mayer und Kurt Weinzierl realisiert.

In Sillian und dem Villgratental entstand der (bereits dritte) Film der TV-Reihe „Im Tal des Schweigens“; in Matrei in Osttirol wurde ein weiterer Fernsehfilm gedreht - in „Gipfelsturm“ wurde die Erstbesteigung der Zugspitze mit den Schauspielern Johannes Zirner, Kerstin Becke und Konstantin Wecker filmisch umgesetzt. Hinzu kam am Achensee ein neuer Tirol-Tatort „Geld des Volkes“, im Juli 2006 wurde der Tirol-Tatort „Tod aus Afrika“ (Drehbuch jeweils Felix Mitterer) mit Ruth Drexel und Harald Krassnitzer ausgestrahlt.

„Tom Turbo“ erlebte erstmals außerhalb von Wien seine Abenteuer: in Serfaus-Fiss-Ladis, auf Schloss Tratzberg und in den Swarovski Kristallwelten. Andere Fern-



Fernsehfilm „Die Versöhnung“
(hier Kurt Weinzierl als sterbender
Vater mit den Söhnen Markus Böker u.
Sebastian Bezzel), Foto: Cine Tirol

sehproduktionen waren „Der Ruf der Berge“ mit Siegfried Rauch in Ellmau, „Macht oder Liebe“ mit Uschi Glas in Kitzbühel, „3 Zimmer-Küche-Tod“ in Innsbruck und „Das Geheimnis des Königssees“ mit Yvonne Catterfeld in Seefeld. 2006 waren zudem 12 indische Filmproduktionen in Tirol, gedreht vor allem im Großraum Innsbruck und im Tiroler Unterland. Auch zahlreiche Werbefilmproduktionen rückten Tirol ins Bild: So etwa realisierte der Ölkonzern „Shell“ seinen international eingesetzten Commercialfilm auf der Innsbrucker Sprungschanze.

Einige Premieren von Cine-Tirol geförderten Filmen wurden der heimischen Bevölkerung vor Ort vorgeführt: So etwa der Oscar-nominierte Film „Wie im Himmel“, „Volver la vista“, „Almsommer“, „Lapislazuli“ und „Das Weihnachtsekel“.

Cine Tirol machte auf das Filmland Tirol bei Filmfestivals und Fachveranstaltungen im In- und Ausland aufmerksam und war unter anderem als einziger europäischer Teilnehmer an der Location Messe „cinemas-capes 06“ in der indischen Filmmetropole Mumbai. Beim Besuch einer hochrangigen chinesischen Filmdelegation wurden Produzenten und Regisseure aus Peking bzw. Shanghai Tirols landschaftliche Schönheit sowie die effizienten Infrastrukturen für erfolgsversprechende Filmproduktionen vor Augen geführt.

Auch eine Vielzahl von Filmfestivals leisten mit Unterstützung des Landes Tirol und Cine Tirol ihren Beitrag zur Entwicklung des Filmlandes Tirol: insbesondere das Internationale Filmfestival Innsbruck (IFFI), das Bergfilmfest St. Anton und das Politfilmfestival Innsbruck.

Cine-Tirol-Chef Johannes Köck lobt vor allem die gast- und filmfreundliche und hilfsbereite Haltung der Tiroler Bevölkerung, die sehr zum Erfolg der Produktionen beiträgt.

Filmtelegramm 2006:

Oscar-Nominierung

Der Streifen „Darwin's Nightmare“ des in Kitzbühel geborenen Dokumentarfilmers Hubert Sauper war 2006 für den Oscar nominiert. Saupers Mutter ist eine geborene Hauser und die Schwester des Stanglwirts in Going. Hubert Sauper wuchs in Oberkärnten auf, besuchte das Bundesgymnasium in Lienz, er studierte in Wien und Paris Filmregie und lebt seit zwölf Jahren in Paris. Bei der Oscarverleihung erhielt „Der Marsch der Pinguine“ den Vorzug vor Saupers „Darwin's Nightmare“.

Diagonale 2006

Der große Diagonale-Preis für den besten österreichischen Spielfilm ging 2006 an den Film „Caché“ von Michael Haneke, bei dem der international renommierte Kameramann und Regisseur, Filmprofessor Christian Berger aus Lans, die Kamera führte. Bei Caché wurde auch Bergers neues, mit Christian Bartenbach erarbeitetes innovatives Filmlichtsystem „Cine Reflekt Light System“ eingesetzt, das neue ästhetische Möglichkeiten für die Kamera und eine bisher unbekannte Flexibilität und Freiheit für Schauspieler und Regie bietet.

Seenomaden

2006 präsentierte Christian Bergers TTVFilm die Dokumentation „Seenomaden – Leben mit dem Wind“ (Buch, Regie und Kamera: Christian Berger, Produktionsleitung Marika Green). Für diesen Film über modernes Nomadentum begleiteten Berger und seine Frau Marika die bekannten Weltumsegler Doris Renolder und Wolf Slanec und lebten mit ihnen an Bord der „Nomad“. Es entstand eine hautnahe, berührende Dokumentation, das Lebensbild eines Paares, das seine Freiheit gefunden hat. (Christian Berger hat auch einen Filmpreis initiiert – den Christian-Berger-Preis – der seit 2005 beim IFFI verliehen wird. Er ist mit 1000 Euro dotiert und kürt den besten Dokumentarfilm.)

BLITZLICHTER



Fernsehfilm „Das Weihnachtsekel“
(hier mit Michael Roll, Julia Cencig,
Fritz Wepper, Kristina Sprenger, Ruth
Drexel u. Gerd Silberbauer),
Foto: Silvia Albrich



Tirol-Tatort, „Tod aus Afrika“ (hier mit
Ruth Drexel u. Harald Krassnitzer),
Foto: Cine Tirol



Cine Tirol-Leiter Johannes Köck
überreicht den Cine Tirol Award '06
an IFFI-Direktor Helmut Groschup,
Foto: Cine Tirol



Kameramann und Regisseur
Christian Berger (Preisträger
„Goldener Kader“ 2006) aus Lans mit
Hündin Troll, Foto: Silvia Albrich

Goldener Kader 2006

Der „Goldene Kader“ für die Kategorie beste Spielfilmkamera ging 2006 an Christian Berger (für Caché), dem damit nach 1984 bereits sein zweiter „Goldener“ überreicht wurde.

Cine Tirol Award 06

Der „Cine Tirol Award 06“ wurde Helmut Groschup für seine langjährige und erfolgreiche Leitung des Internationalen Filmfestivals (IFFI) verliehen. Mit viel persönlichem Einsatz und durch ein außergewöhnliches Netzwerk macht Groschup Innsbruck seit 1992 zu einem besonderen Treffpunkt für Filmschaffende aus Europa, Lateinamerika, Afrika und Asien.

Berufung in Filmrat

Der Cine Tirol Leiter Johannes Köck wurde 2006 in den Österreichischen Filmrat berufen und schloss sein Masterstudium an der Donau-Universität Krems mit der Arbeit „Vom Zufall zur Steuerung des Filmlandes Tirol“ erfolgreich ab.

Neue Filmzeitschrift FLIM

Im Frühjahr 2006 präsentierten Sabine Lorenz, Erwin Feyersinger und Andreas Schwitzer ihre erste Zeitschrift für Filmkultur „FLIM“, in der sie ihre Liebe zum Film „inhaltlich und grafisch“ umsetzen und sich künftig mit FLIM halbjährlich an junge wie auch etablierte Cineasten, Filmschaffende und Interessierte, richten.

Volkskultur in Bewegung

Petra Streng

Die Tiroler Volkskulturszene ist keine statische Gegebenheit. Der Tradition verhaftet, der Gegenwart (und ihren Ansprüchen) verpflichtet und offen gegenüber zukünftigen Kulturströmungen – unter diesem Titel könnte man die Aktivitäten volkskultureller Vereine, Verbände bzw. Initiativen im Jahr 2006 kurz zusammenfassen. In den einzelnen Regionen Tirols präsentierte sich eine Vielfalt an volkskulturellen Veranstaltungen und Projekten, die entgegen der landläufigen Meinung nicht nur die ältere Generation, sondern auch die Jugendlichen als Akteure und Kulturkonsumenten ansprachen. Volkskultur ist „in“ – nicht zuletzt im Spiegel des sozialen bzw. gesellschaftlichen Stellenwertes in den Städten und Dörfern.

G'sungen, g'spielt und getanzt'

Regionale Volksmusik ist facettenreich – dies zeigt sich in vielen Projekten und Veranstaltungen, die über das Land verstreut im Jahr 2006 stattfanden. Eines der absoluten Highlights war der etablierte und über die Landesgrenzen hinaus bekannte Alpenländische Volksmusikwettbewerb vom 26. bis 29. Oktober im Congress Innsbruck. Die Darbietungen zeigten deutlich den hohen Qualitätsstandard in der Volksmusikszene – und so mancher junge Musikant wusste mit seinem Können nicht nur das Publikum, sondern auch die Fachjury zu begeistern. Schon fast ein „Brauch“ ist das vom Tiroler Volksmusikverein initiierte Tiroler Adventsingens, das bereits zum 40. mal im Dezember stattfand. Volkskulturelle Gruppen aus ganz Tirol brachten mit Worten und Musik unter dem Motto „Zur Krippe her kommet“ (vor)weihnachtliche Stimmung mit alpenländischem Charakter in die Landeshauptstadt. Der Tiroler Volksmusikverein trägt mit seinen regelmäßig stattfindenden Seminaren sowie den Sing-



Sendersbühne Grinzens,
„Passionsspiel“,
Foto: Sendersbühne Grinzens, Rupert Lari

und Musizierwochen wesentlich dazu bei, dass das regionale Musikgut mit all seinen landschaftlichen Eigenheiten weiterbesteht.

Das Tiroler Volksliedarchiv wurde im Jahr 2006 in die Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m.b.H. eingegliedert, wodurch vor allem die archivalischen Bestände besser gesichert und deren Bearbeitung erleichtert werden sollen. Doch die Tätigkeiten des Volksliedarchives sind wesentlich umfassender als es der Name suggeriert: Zentrale Anliegen sind vor allem die Erfassung des regionalen (nicht nur vergangenen) Liedgutes und deren Vermittlung bzw. Präsentation fern ab des bloßen „Bühnencharakters“. In diesem Sinne veröffentlichte man 2006 eine CD mit dem Titel „Musik im Tiroler Außerfern“, auf der eine Auswahl an Liedern und Instrumentalstücken basierend auf Feldforschungsarbeiten in der Region zu finden ist. Und auf unkonventionelle Art und Weise zeigte man beim Fest der Tiroler Volksmusik am 29. und 30. September vom wahrlich lebendigen Umgang mit den regionalen Musikeigenheiten. Überkommene Tirol-Klischees vermisste man dort ebenso wie starre Aufführungsstrukturen: Sänger und Musikanten aus allen Teilen Tirols bewiesen in einer unterhaltsamen und animierenden Atmosphäre, wie lebendig das musikalische Kulturgut ist und wie leicht das immer wieder gepriesene „freie Musizieren“ funktionieren kann.

Einen unkomplizierten Zu- und Umgang mit der regionalen Volksmusik und vor allem mit dem Volkstanz beweist auch die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol. Die vom Verein betriebene Volkstanzpflege zeigt sich in vielen (Tanz)Veranstaltungen während des ganzen Jahres, wobei das Hauptaugenmerk nicht auf Tanzvorführungen liegt, sondern auf dem ungezwungenen und freien Volkstanz. Besucher sind stets willkommen – sei es u.a. bei den Frühlingstanzveranstaltungen, beim Kathreinstantz oder beim „Ball ohne Krawall“. Ohne „verstaubte Musealisierung“ zählen die Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol in allen Landesteilen zu den beliebten Treffpunkten der Volkskulturszene.

Seitenlang könnte man noch die zahlreichen Volksmusikveranstaltungen anführen, die in allen Bezirken Tirols im Jahr 2006 stattfanden. Vom großen Sänger- und Musikantentreffen beim Stanglwirt im November bis hin zu den (fast alle Monate stattfindenden) „kleinen Musikantenhoangarten“, die in Gemeindegäulen oder Dorfwirtshäusern von umtriebigen und engagierten Kennern der regionalen Volksmusikszene organisiert wer-

den. Das große Publikumsinteresse und die Vielzahl an Volksmusikanten (die v.a. an den Musikschulen in den einzelnen Regionen ausgezeichnet ausgebildet werden) zeigt eines sehr deutlich: Tiroler Volksmusik präsentiert sich lebendig und keineswegs als überkommenes Kulturgut.

Feste feiern, Bräuche leben

Vielfalt kennzeichnet auch das lebendige Tiroler Brauchgeschehen im Jahr 2006. Und nicht wenige der so vertrauten Bräuche werden von einzelnen Vereinen bzw. Vertretern des Tiroler Landestrachtenverbandes mitgetragen oder organisiert. Zum Teil sind auch eigene Brauchgruppen im Landesverband integriert. Neben den großen und weitem bekannten Fastnachtsveranstaltungen, in deren Sog seit einigen Jahren auch „kleinere“ Fastnachten (im Jahr 2006 wurde etwa das traditionelle „Höttinger Peterlspiel“ in verkürzter Form aufgeführt) wiederaufleben, gibt es viele andere Bräuche, die während des Jahreslaufes das gemeinschaftliche Festleben mitbestimmen. So etwa die zahlreichen Maibaumfeiern, die v.a. in den Bezirken Innsbruck-Land und Schwaz (u.a. Ampaß, Jenbach, Schwaz) bzw. im Unterland stattfinden, die Osterbrauchaufführungen in der Altstadt von Innsbruck oder das Herbergsuchen in Wattens/Wattenberg. Zudem trugen Trachtenvereine wesentlich zum „Festgeschehen“ im Jahr 2006 bei: etwa „auswärts“ beim Tiroler Ball in Wien, beim „Brauchtumsschaugn“ in Innsbruck, beim Gauderfest im Zillertal (hier v.a. beim „Tag der Trachtler-Jugend“), beim Tanzsommer Innsbruck, Handwerksmarkt in Seefeld, beim „Tiroler Abend Neu“ (Abschlussveranstaltung der mehrjährigen Initiative „Volkskultur und Tourismus“) und zahlreichen anderen Veranstaltungen.

Ein besonderes Anliegen des Tiroler Landestrachtenverbandes ist die Jugendarbeit. In diesem Sinne fanden im Jahr 2006 eigene Seminare, Bildungswochen für Jugendbetreuer, v.a. aber eigene „Kinder- und Jugendentage“ mit speziellen Themenschwerpunkten statt.

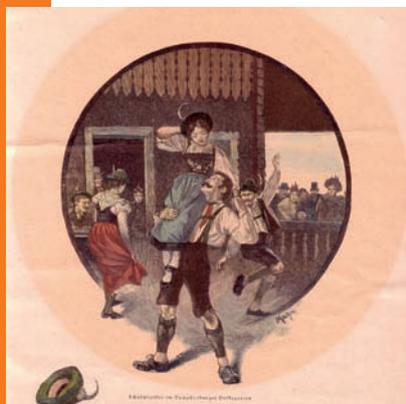
„Volkstheaterszenarien“ -

Wer sich etwa den Sommerspielplan 2006 der Tiroler Bühnen (i.e. der „Volkstheater“) näher anschaut (nachzulesen in der Zeitschrift „Darstellendes Spiel“,

BLITZLICHTER



Ostermarkt Altstadt Innsbruck,
„Ratschen“, Foto: VOKUS



Werbesujet „Tiroler Abend Neu“,
Foto: VOKUS



Aufführung „Tiroler Abend Neu“
mit Volkskulturträgern und Moderator
Viktor Haid, Foto: Gamskogler Ampass



Sendersbühne Grinzens, Freilichtbühne,
Foto: Sendersbühne Grinzens, Rupert Lari

Nr. 2, 2006, 17-20), dem wird vor allem eines klar vor Augen geführt: Thematische und dramaturgische Vielfalt ist Programm. Dass man landauf landab allein Bauernkomödien spielt - und zwar ausgerichtet auf ein allein touristisches Publikum - ist längst Historie. Großen Anteil an der höchst lebendigen Tiroler Theaterlandschaft, von den Bezirksmetropolen bis hin zu den kleinen Bühnen in den Talschaften, hat der Theaterverband Tirol. Das Team rund um Ekkehard Schönwiese versteht es, salopp formuliert, zu motivieren und durch umfassende Ausbildungsprogramme sowie andere Serviceleistungen den Facettenreichtum des regionalen aber auch internationalen Schauspiels gekonnt abzudecken.

„Es muß nicht immer eine Bauernkomödie sein ...“

Dies zeigte sich nicht zuletzt u.a. bei den Aufführungen des für experimentelle Theaterkunst weitem bekannten Theatervereines Inzing, der mit vorwiegend „neuen“ Akteuren „Fahrenheit 451“ in Szene setzte, dem Rettenstein-Theater Kirchberg, das mit „Brems dich ein vor scharfen Kurven“ quasi eine alpenländische SitCom vorbildhaft umsetzte oder den Rumer Theaterleuten, die mit der Boulevard-Komödie „In der Klemme“ gekonnte Unterhaltung boten. Ähnlich kann man auch die Aufführung „Und alles auf Krankenschein“ der Volksbühne Ellmau sehen, die dem Trend der Zeit entsprechend auf ein Stück des in Tirol inzwischen so beliebten und wahrlich häufig gespielten Autors Ray Cooney setzte. Mit seiner Vorlage von „Jetzt nicht, Liebling“ konnte 2006 auch die Kolpingbühne Lienz das Publikum begeistern. Unterhaltsam wie zeitkritisch erwies sich die eigentlich aus dem Wiener Milieu stammende Sandlerballade „Die geputzten Schuhe“, die von der Heimatbühne Navis eindringlich präsentiert wurde. Beispiele, die seitenslang fortgesetzt werden könnten ...

„Alte Themen im neuen Gewand“

Der Trend, regionale historische Begebenheiten in ein schauspielerisches Gewand zu „kleiden“ ist auch 2006 - wie schon Jahre vorher - unübersehbar. Felix Mitterer machte es vor, und in seinem Banne zogen viele (und zwar in ganz Tirol) nach. Die Heimatbüh-

ne Tösens reüssierte etwa mit den „Karrnerleut“, im Außerfern kommentiert Claudia Lang mit ihrem Stück „Die Turmwächterinnen“ das nicht immer konfliktfreie Miteinander von Frauen im Brennpunkt des Ersten Weltkrieges und im Osttiroler Assling zog die Wilfener Bühne mit der allseits bekannten „Geierwally“ das Publikum in ihren Bann.

Mit viel Akribie und Einfühlungsvermögen suchen die Tiroler Volksbühnen alljährlich nach neuen Aufführungsorten - und sie wurden auch 2006 wieder fündig. Beispielhaft seien hier die Theatergruppe Oberhofen erwähnt, die ihr Stück „Boot ohne Fischer“ in der „alt“bewährten Scheune aufführten, das Theaterfestival „Stummer Schrei“, das in seinem „Sommernachtstraum“ Zillertaler Laienschauspieler auf einer imposanten Freilichtbühne gekonnt präsentierte oder das in Ehrwald initiierte Stück „Die Bergbahn“, das originalgerecht in der Talstation der Tiroler Zugspitzbahn zur Aufführung gelangte.

Der Tradition verhaftet ...

Das breit angelegte Tiroler Schauspielwesen hat natürlich auch mit Traditionen zu tun. Und diese gilt es zu feiern: So konnte das Theaterforum „Humiste“ in Imst im Jahr 2006 auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken (in dieser Zeit präsentierte man Klassiker des ländlichen Volkstheaters ebenso wie Klassiker der „Hochkultur“) und zum siebten Mal fanden im Bierstindl in Innsbruck die Figurentheatertage statt. Traditionen leben auf, werden in neuer Form wiederbelebt, aber entstehen auch neu. Treffliche Beispiele hierfür sind für das Jahr 2006 das Nikolausspiel in Alpbach, das Silzer Dreikönigsspiel bzw. die von der Sendersbühne Grinzens aufgeführte Passion. Letztgenannte Aufführung (die übrigens ein gelungenes „Pendant“ zu den Passionsspielen in Erl und Thiersee darstellt) mag symptomatisch für die Tiroler (Volks)Theaterszene 2006 stehen - den Traditionen verhaftet, gesellschaftspolitische Strömungen beachtend und tolerant gegenüber „neuen“ Interpretationen.

Tiroler Landesarchiv

Publikationen und Projekte

Neben den vielfältigen anderen Aufgaben wie Sammeln, Übernehmen, Erhalten und Erschließen von Unterlagen aller Art, die für die Rechtspflege, Verwaltung, Forschung und für das Verständnis von Geschichte und Gegenwart des Landes von bleibendem Wert sind, gehört zum Arbeitsbereich des Landesarchivs auch die Erforschung der Geschichte Tirols.

Im Berichtsjahr erschienen in den Buchreihen des Tiroler Landesarchivs insgesamt sechs selbständige Werke:



Matthias Rettenwander,
Der Krieg als Seelsorge. Katholische Kirche und Volksfrömmigkeit in Tirol im Ersten Weltkrieg. (= Tirol im Ersten Weltkrieg. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, hrsg. von Richard Schober 5), Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 2006, 456 S.

Diese tiefgreifende Analyse der Rolle der Kirche im Krieg, insbesondere der heilsgeschichtlichen Bedeutung des Krieges für die Kirche, aber auch der unbestreitbaren Wirkungsmacht der Religion bei der psychischen Bewältigung von Tod und Kriegselend stellt absolut das Betreten von wissenschaftlichem Neuland dar. Das Werk verarbeitet behördliches Aktenmaterial aus dem Landesarchiv, den Diözesanarchiven, dem Österreichischen Staatsarchiv, aber auch Kloster-, Stifts- und Schularchiven sowie Pfarr- und Dekanatsarchiven. Für den starken alltagsgeschichtlichen Ansatz wurde auch zahlreiches lebensgeschichtliches Material, insbesondere Tagebücher, herangezogen. Insgesamt ergibt sich ein gültiges Bild von durch die Amtskirche geförderter Buß- und Leidensmentalität, positiver Sinndeutung des

Krieges, konkreter Kriegsseelsorge der Priester in den Gemeinden und schließlich Desillusionierung und Entfremdung von der Amtskirche.



Oswald Überegger (Hrsg.), **Heimatfronten. Dokumente zur Erfahrungsgeschichte der Tiroler Kriegsgesellschaft im Ersten Weltkrieg.** (= Tirol im Ersten Weltkrieg. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, hrsg. von Richard Schober 6/1 und 6/2), Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 2006, 1163 S.

Im Rahmen des EU-Interreg-Programmes (Österreich-Italien) hat das Tiroler Landesarchiv eine zweibändige Quellenedition erarbeitet, die das Leben der Tiroler Zivilgesellschaft im Ersten Weltkrieg dokumentiert. Der Krieg an der so genannten „Heimatfront“ stand lange Zeit nicht im Mittelpunkt der Tiroler Geschichtsschreibung über den Ersten Weltkrieg. Das allgemeine Interesse konzentrierte sich vor allem auf die militärischen Geschehnisse an der hart umkämpften Dolomitenfront. 571 thematisch und chronologisch geordnete Dokumente aus Tiroler und Wiener Archiven geben nun Einblick in eine „andere“ regionale Erfahrungswelt des Krieges: in das Leben und Überleben der Tiroler Kriegsgesellschaft abseits der militärischen Fronten. Der entbehrungsreiche Kriegsalltag, die Kriegserfahrungen, Wahrnehmungen und Deutungen der Menschen an der „Heimatfront“ stehen im Zentrum der zweibändigen Quellenedition, die auch der Situation im ehemaligen italienischsprachigen Landesteil Tirols breiten Raum widmet. In ihrer Gesamtheit dokumentieren die Quellen jene Epochen prägende Zäsurerfahrung, die der Erste Weltkrieg für die regionale Kriegsgesellschaft darstellte.



Christoph Haidacher und Richard Schober (Hrsg.), **Von Stadtstaaten und Imperien. Kleinterritorien und Großreiche im historischen Vergleich.** Tagungsbericht des 24. Österreichischen Historikertages Innsbruck, 20.-23. September 2005 (= Veröffentlichungen

des Tiroler Landesarchivs 13), Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 2006, 676 S.

Der österreichische EU-Vorsitz im ersten Halbjahr 2006 führte zusammen mit der Erweiterung der Union um zehn neue Mitglieder und mit der Diskussion über eine europäische Verfassung den Menschen hautnah vor Augen, dass Österreich mittlerweile Teil einer größeren politischen Einheit geworden ist; gleichzeitig wird von der Bevölkerung aber auch der Wunsch nach Wahrung der eigenen Identität deutlich artikuliert und ein ausgewogenes Verhältnis in den Kompetenzen von Europäischer Union und den einzelnen Mitgliedsstaaten angestrebt.

Der Österreichische Historikertag hat diese spannungsreiche Entwicklung aufgegriffen und versucht mit obigem Generalthema diese Phänomene aus der Sicht der Geschichtsforschung zu beleuchten und aufzuzeigen, wie in der Vergangenheit verschiedene Gemeinwesen politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Probleme gelöst haben bzw. an ihnen gescheitert sind.

Die am Historikertag vorgetragenen 79 Referate, von denen 61 im vorliegenden Band publiziert sind (6 Beiträge erschienen anderweitig), wurden dem Thema weitgehend gerecht, sodass bei aller Vielfalt der 19 historischen Teildisziplinen ein roter Faden immer erkennbar bleibt. Die Sicht des Mediävisten auf diese Phänomene findet in der Publikation ebenso ihren Niederschlag wie der Blickwinkel der Ethnologen oder der Wirtschaftshistoriker, um nur einige Sparten zu erwähnen. Die sich widerspiegelnde Vielfalt der Disziplinen mag der thematischen Einheitlichkeit vielleicht ein wenig Abbruch tun. Andererseits stellt gerade diese Vielfalt an geschichtlichen Fächern einen der Vorzüge des Österreichischen Historikertages dar.

Vorträge des 32. Österreichischen Archivtages in Innsbruck: Der nichtakademische Archivar – Die Ausbildung in Österreich und seinen Nachbarstaaten. Leistungen, Defizite und Lösungsansätze (= *Scrinium*, Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare 60), Wien 2006, 131 S.

Das Tiroler Landesarchiv übernahm die Herausgabe und Drucklegung dieses Tagungsbandes der Verbandszeitschrift, da der 32. Österreichische Archivtag vom Innsbrucker Archiv ausgerichtet wurde.

In acht Referaten stellen Archivare die Ausbildungssituation des nichtakademischen Nachwuchses in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Slowenien dar, wobei klar wird, dass die Ausbildung in den einzel-

nen Staaten von einer voll institutionalisierten bis zum „Learning by doing“ reicht. Auch Österreich wird nicht umhinkönnen mittelfristig die bestehenden Ansätze, z.B. die Einführung eines Lehrberufes, auszubauen.



Christian Fornwagner und Richard Schober (Hrsg.), **Freiheit und Wiederaufbau. Tirol in den Jahren um den Staatsvertrag.** Akten des Symposiums des Tiroler Landesarchivs, Innsbruck, 27. und 28. Mai 2005 (= Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs 14), Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 2006, 135 S.

Das Tiroler Landesarchiv hat sich mit dieser Tagung in die Veranstaltungen des Landes im Gedenkjahr 2005 eingereiht. Neben der vom 11. Mai - 30. Oktober 2005 im Museum Zeughaus, Innsbruck, gezeigten Ausstellung „Nierentisch und Staatsvertrag. Tirol in den 50er-Jahren“ und diversen Veranstaltungen der Jugend und mit der Jugend stellte dieses Symposium eine Initiative dar, deren bleibender Wert durch die Publikation der Vorträge dokumentiert ist.

Die Beiträge haben einen wesentlichen Schwerpunkt: Die Beziehungen Tirols zur französischen Besatzungsmacht, die sich im Großen und Ganzen sehr positiv entwickelten, wobei nicht nur wie so oft bei der Behandlung solcher Themen die politische Entwicklung, sondern vor allem die Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte berücksichtigt werden. Die Beiträge ergeben ein abgerundetes Bild jener Zeit des Wiederaufbaus unseres Landes, in der das Fundament für unsere heutige Tiroler Gesellschaft gelegt wurde.



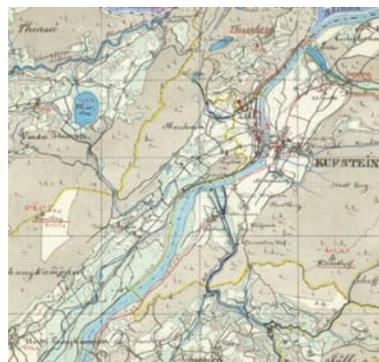
Florian Schaffenrath, **Die Briefe des Priors Benedikt Stephani aus Stams (1640-1671).** Tiroler Geschichtsquellen 51, Amt der Tiroler Landesregierung (Tiroler Landesarchiv), Innsbruck 2006, 614 S.

Im Stiftsarchiv des Klosters befindet sich eine umfangreiche Handschrift, die 582 lateinische Briefe aus dem Zeitraum zwischen 1640 und

1671 enthält. Diese Briefe stammen aus der Feder eines der begnadetsten lateinischen Autoren Tirols, des Zisterziensers Benedikt Stephani (1613-1672), der als Prior des Stiftes mit den beiden oft lange außerhalb des Klosters engagierten Äbten seiner Zeit stets in brieflichem Kontakt war, um über die Lage zu Hause zu berichten.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Oberdeutschen Ordenskongregation, die gerade im 17. Jahrhundert eine starke Opposition gegen monastische Reformbewegungen aus Frankreich darstellte, der politischen Landesgeschichte jener Zeit und den Ereignissen im Klosterleben von Stams stellen die Briefe Stephanis eine reichhaltige Quelle für historische, klostergeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche und kulturelle Informationen aller Art dar. Zudem sind die Briefe in einem an den großen Klassikern geschulten Latein verfasst, das Stephani, der auch durch lateinische Gedichte hervortrat, als Meister dieses Faches erkennen lässt.

Den lateinischen Texten, die im vollen Wortlaut ediert wurden, sind ausführliche deutschsprachige Regesten vorangestellt. Einige Indices schlüsseln das Material nach Namen, Inhalten, Adressaten und Chronologie auf, um es einem breiten Forscherkreis zugänglich zu machen.



Seit 2005 läuft ein von Tiris und Tiroler Landesarchiv gemeinsam betriebenes Projekt „**Historische Karten**“. Dessen Ziel ist es, bedeutende historische Kartenwerke über Tirol durch das Internet einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auch geographische Räume wie das Land Tirol mit seinen Siedlungen, Straßen- und Wegenetzen, Flussverbauungen und land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsflächen unterliegen der Zeit und besitzen eine historische Dimension. All jenen, die sich damit befassen, den Historikern, Geographen und Ökologen, aber auch den Raumplanern und kartographisch Interessierten, soll durch die Internet-Publikation das Arbeiten und Forschen erleichtert werden. Wie ers-

te Reaktionen zeigen, stößt das Projekt auf eine lebhaftere Resonanz. Betreut wird es von Josef Schönegger (Tiris) und Dr. Wilfried Beimrohr (Tiroler Landesarchiv).

Bisher konnten folgende vier Kartenwerke über das Internet zugänglich gemacht werden: Der berühmte Atlas Tyrolensis von Peter Anich und Blasius Hueber aus dem Jahre 1774 (1 : 103.800); die in Nachfolge des Anichschen Atlas stehende Carte topographique du Tyrol, von Christian von Mechel 1802/5, in Basel herausgebracht (1 : 208.0000); weiters die Spezialkarte von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein, basierend auf der 1823 in genannten Ländern abgeschlossenen Zweiten Landesaufnahme (1 : 144.000). Im Gegensatz zu diesen gedruckten Karten ist die Kulturen-Skelett-Karte Tirol-Vorarlberg ein Unikat.

Sie ist auf über 600 Kartenblättern von Hand gezeichnet und beruht auf der Franziszeischen Katasteraufnahme, die in Tirol in den 1850er Jahren vorgenommen wurde. In der Kulturen-Skelett-Karte werden die damals nach Katastralgemeinden angelegten Katastermappen zu einer übersichtlichen Karte im Maßstab 1 : 36.000 zusammengefasst und verkleinert.

Abteilung Kultur in Zahlen

AUSGABEN ABTEILUNG KULTUR 2006 (EUR) 29.686.753,50

VON DER ABTEILUNG KULTUR BEWIRTSCHAFTET 17.857.378,22

Haushalt	10.386.461,26
Tiroler Kulturförderungsabgabe	6.744.115,20
Kunsthilfsbeitrag	216.239,03
außer- und überplanmäßige Kredite	510.562,73

LANDESGEDÄCHTNISSTIFTUNG 3.378.322,06

NACHGEORDNETE DIENSTSTELLEN 8.451.053,22

EINNAHMEN NACHGEORDNETER DIENSTSTELLEN (EUR) 2.431.020,35

GESAMTAUSGABEN KULTUR 2006 (EUR) 72.556.566,50

Museen, Archive, Wissenschaft	13.844.498,07
Baukulturelles Erbe	7.490.729,52
Heimat- und Brauchtumpflege	162.919,39
Literatur und Schrifttum	587.836,65
Bibliothekswesen	168.649,99
Musik	3.946.292,52
Darstellende Kunst	12.212.610,11
Bildende Kunst und Architektur	1.800.918,11
Film, Video und Medienkunst	251.704,00
Kulturinitiativen, Zentren	1.439.735,90
Aus- und Weiterbildung	27.293.559,46
Erwachsenenbildung	2.477.755,36
Internationaler Kulturaustausch	132.904,75
Großveranstaltungen	492.151,51
Sonstige kulturelle Aktivitäten	254.301,16

I. Museen, Archive Wissenschaft

MUSEEN	
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Personalaufwand	3.050.300,04
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Sachaufwand	750.000,00
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Beitrag Schuldenabdeckung	500.000,00
Innsbruck, Alpenvereinsmuseum, Interreg IIIA-Projekt	91.500,00
Innsbruck, Bergiselmuseum	17.777,61
Innsbruck, Gruppe KIM, Jahresbeihilfe	1.200,00
Innsbruck, Hofburg, Ausstellung „Maximilian I. - Ein Herrscher mit europäischen Visionen“, 2. Rate	10.000,00
Innsbruck, Kunsthistorisches Museum Sammlungen Schloss Ambras, Schlossfest	3.000,00
Innsbruck, Museum Goldenes Dachl, Ausstellung „Der Mensch um 1500“, 1. Rate	5.000,00
Innsbruck, Museumsverein des Bezirkes Reutte, „Außerferner Zunftthaus Bichlbach“, Leader+ Projekt	11.599,68
Innsbruck, Tiroler Kaiserschützenmuseum, Inventarisierung	8.900,00
Innsbruck/Igls, Geschichtspark Goldbichl, 2. Rate	4.000,00
Anras, Pflughaus	2.500,00
Bichlbach, Kulturrunde Bichlbach, Ausstattung Zunftmuseum	3.000,00
Eben a. A., Notburgamuseum	4.250,00
Fließ, Museumsverein	2.500,00
Hall, Museum Münze Hall, Ausstellung „Der Mensch um 1500“, 1. Rate	5.000,00
Hall, Stadtwerke, Ausbau Münzturn Hall, Interreg IIIA-Projekt	7.674,19
Imst, Haus der Fasnacht, Anschaffung von Figurinen für Sonderausstellungen und Notebook zur Inventarisierung	3.500,00
Imst, Museum im Ballhaus, Ankauf Loammandlkrippe und Gemälde	1.350,00
Jenbach, Museum, Sonderausstellungen und Verbesserung der Museumsausstattung	7.000,00
Kirchberg, Verein Tiroler Bauernhausmuseum Hinterobarnau, Erhaltungsarbeiten	5.000,00
Kramsach, Museum Tiroler Bauernhöfe	190.000,00
Landeck, Schlossmuseum - Bezirksmuseumsverein Landeck, Museumseinrichtung, Interreg IIIA-Projekt	30.000,00
Landeck, Schlossmuseum - Bezirksmuseumsverein Landeck, Ausstellung „Josef Tschöll“	3.000,00
Längenfeld, Freilichtmuseum Längenfeld-Lehn	11.000,00
Längenfeld, Öztaler Heimat- und Freilichtmuseum, Traditionelle Spurensuche am Beispiel bäuerlichen Handwerks, Interreg IIIA-Projekt	3.874,17
Lienz, Museum Phonograph	5.000,00
Lienz, Museum Schloss Bruck	8.000,00
Nassereith, Fasnachtsmuseum	4.000,00

I. Museen, Archive Wissenschaft

Oberperfuss, Anich-Hueber-Museum	5.000,00
Ötz, Turm-Museum, Sonderausstellungen, Restaurierungen und Ankäufe	16.000,00
Ötz, Turm-Museum, Kuratorenstätigkeit Hans Jäger	22.496,94
Rattenberg, Augustiner Museum	48.800,00
Rattenberg, Stadtgemeinde, Ausstellung Dominikus Lang	10.000,00
Reutte, Museum im Grünen Haus, Ausstellung „Anton Falger“	1.000,00
Reutte, Museumsverein des Bezirkes Reutte, Ankauf Joseph Anton Koch	1.295,00
Reutte, Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museumsverbund Außerfern, Leader+ Projekt	5.500,00
Reutte, Verein Europäisches Burgenmuseum Ehrenberg, Outdoor-Inszenierung, Leader+ Projekt	18.700,00
St. Jakob i. Def., Tal- & Archäologiemuseum, Restrate	1.500,00
St. Johann i. T., Museums- und Kulturverein, Ausstellungsprogramm, kulturgeschichtlicher Anteil	1.500,00
St. Johann i. T., Museums- und Kulturverein, Museumsausstattung	4.000,00
Schwaz, Haus der Völker, Sonderausstellungen, Nok-Raum	15.300,00
Schwaz, Museums- und Heimatschutzverein	14.000,00
Schwaz, Museums- und Heimatschutzverein, Restaurierung „Christoph Anton Mayr-Kreuzweg“	3.666,00
Stams, Museum Stift Stams, Ausstellungs- und Restaurierungsprogramm	15.000,00
Tannheim, Heimatmuseum, Zeltbegasung	6.688,00
Volders, Karl Wurzer, Ausstellung „Zwischen Totenruhe und Wissenschaft - Das frühmittelalterliche Gräberfeld in der Augasse von Volders“	5.000,00
Wildschönau-Auffach, Wildschönauer Erlebnisbergwerk, Anerkennungsbeitrag	1.500,00
Zell, Museumsverein Zillertal, Restaurierungen	3.000,00
Rattenberg, Augustiner Museum Rattenberg, Tiroler Museumspreis 2005	6.000,00
Kitzbühel, Bauernhausmuseum Hinterobernau, Anerkennungspreis zum Tiroler Museumspreis 2005	2.500,00
Eisenstadt, Österreichisches Jüdisches Museum	2.200,00
Hohenems, Jüdisches Museum	10.000,00
Linz, Österreichischer Museumsbund, Zeitschrift „neues museum“	1.000,00
Neuhofen/Ybbs, Kulturhof	1.163,00
Seekirchen, Komunariko GmbH, „Sicher Führen“	2.377,58
Stübing, Österreichisches Freilichtmuseum, Jahresbeihilfe	7.300,00
Weitere kleinere Beihilfen	625,00
SUMME	4.983.037,21

I. Museen, Archive Wissenschaft

ARCHIVE	
Univ. Innsbruck, Brenner-Archiv, Jahresbeihilfe	54.500,00
Univ. Innsbruck, Institut für Musikwissenschaft, Tiroler Musiknachlässe	12.000,00
Innsbruck, Diözese, Diözesanarchivar	4.000,00
Innsbruck, Tiroler Kunstkataster	131.436,38
Innsbruck, Tiroler Musikkataster	20.846,86
Innsbruck, Tiroler Volksliedwerk, Jahresbeihilfe und Digitalisierung und Vernetzung der volksmusikalischen Tonbandsammlung von Alfred Quellmalz, Interreg IIIA-Projekt	105.000,00
Wien, Bundesdenkmalamt, Österreichische Kunsttopographie	30.200,00
SUMME	357.983,24

I. Museen, Archive

Wissenschaft

WISSENSCHAFT

Univ. Innsbruck, Brenner-Archiv, Dokumentation Literatur in Tirol/Südtirol, Interreg IIIA-Projekt	12.500,00
Univ. Innsbruck, HochschülerInnenschaft, Mensenbonaktion	6.300,00
Univ. Innsbruck, Innsbrucker Zeitungsarchiv, Jahresbeihilfe und Arbeitsstipendium für die Erschließung der Sammlung Franz Caspers	5.600,00
Univ. Innsbruck, Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege, Dokumentationsstelle für technik-, kunst- und architekturhistorisch bedeutsame Bauten (Archiv für Baukunst), Entwicklung einer Zusammenarbeit und Aufbau grenzüberschreitender Netzwerke und Kooperationen, Interreg IIIA-Projekt	19.500,00
Univ. Innsbruck, Institut für Botanik, Herbardokumentation	4.200,00
Univ. Innsbruck, Institut für Botanik, Projekt „Partikel <math>< 10 \mu\text{m}</math> in der Tiroler Luft“	10.000,00
Univ. Innsbruck, Institut für Deutsche Sprache, Literatur und Literaturkritik, Ortsmundarterhebung der Gemeinde Innervillgraten zur Archivierung im Tiroler Dialektarchiv, Teilüberweisung und Symposium „Nachklänge der Aufklärung im 19. und 20. Jahrhundert“	1.285,00
Univ. Innsbruck, Institut für Geschichte und Ethnologie, „Historiae Morborum“, Interreg IIIA-Projekt, Broschüre anlässlich der Jubiläumsveranstaltung und Tagung „Arztpraxen im Vergleich“	13.300,00
Univ. Innsbruck, Institut für Geschichte und Ethnologie, Gedenkjahr 2009, 1. Rate	7.763,00
Univ. Innsbruck, Institut für Geographie, Tirol-Atlas, Interreg IIIA-Projekt	59.000,00
Univ. Innsbruck, Institut für Geographie/Hochgebirgsforschung, Jahresbeihilfe	3.630,86
Univ. Innsbruck, Institut für Mikrobiologie, International Conference on Alpine and Polar Microbiology	1.500,00
Univ. Innsbruck, Institut für Unternehmensführung, Messung, Bewertung und Förderung des Kulturtourismus im Alpenraum, Interreg IIIA-Projekt	4.140,00
Univ. Innsbruck, Institut für Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie, Prähistorische Brandopferplätze in Tirol, Interreg IIIA-Projekt	7.200,00
Univ. Innsbruck, Zentrum für Berglandwirtschaft, Jahresbeihilfe	29.069,07
Innsbruck, Stift Wilten, Aufarbeitung mittelalterlicher Handschriften	2.000,00
Innsbruck, Tiroler Landesinstitut, Personalaufwand	152.000,00
Innsbruck, Tiroler Landesinstitut, Sachaufwand	6.800,00
Hall, Stadtarchäologie Hall, Grabungen	6.000,00
Kartitsch, Gemeinde, „Alte Kriegsstellungen am Karnischen Kamm - verbinden statt trennen“, Interreg IIIA-Projekt	3.400,00
Kematen, Tiroler Arbeitskreis für Künstliche Intelligenz, „Dreaming off the World“	1.500,00
Lienz, INFORM - Akademie Osttirol Tammerburg, Ausstellung in der Tammerburg 2005: „Flucht in die Hoffnungslosigkeit - Die Kosaken in Osttirol“, Restrate	2.000,00

I. Museen, Archive Wissenschaft

Stams, Gemeinde, „Stamser Wurzelsuche - Rettungs- und Konservierungsgrabung am Stamser Glaslberg!“, Leader+ Projekt	3.661,18
Wien, Europäisches Forum Alpbach, Jahresbeihilfe 2005, Restrate	19.300,00
Wien, Europäisches Forum Alpbach, Jahresbeihilfe	101.700,00
Wien, Michael Ley, „Innsbrucker Gespräche über Ästhetik 2005“	3.500,00
Wien, Österreichische Forschungsgemeinschaft, Jahresbeihilfe	36.300,00
Wien, Otto Koenig Gesellschaft Wien, 32. Matreier Gespräche	1.200,00
Tiroler Landespreis für Wissenschaft 2006 Georg Bartsch	14.000,00
Förderungspreis des Landes Tirol für Wissenschaft 2006 Jasmin Bektic	4.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	7.425,04
SUMME	549.774,15

I. Museen, Archive

Wissenschaft

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Univ. Innsbruck, Brenner-Archiv, „Literatur als Skandal“, hrsg. von Johann Holzner	2.500,00
Univ. Innsbruck, Brenner-Archiv, „Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv“ 2005/2006	4.000,00
Univ. Innsbruck, Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Festschrift für Peter W. Haider	1.500,00
Univ. Innsbruck, Institut für Geschichte und Ethnologie, „Aufklärungsprozesse seit dem 18. Jahrhundert“, hrsg. von Helmut Reinalter und Festschrift für Franz Mathis	1.400,00
Univ. Innsbruck, Institut für Geschichte und Ethnologie, Tagungsbände „Beiträge zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte der Volkserzählung“ und „Recht und kulturelle Identität in der Volkserzählung“	1.500,00
Univ. Innsbruck, Institut für Grenzgebiete der Wissenschaft, Lexikon der Paranormologie, Interreg IIIA-Projekt	15.000,00
Univ. Innsbruck, Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre, „Recht im Naturgefahren Management“, Festschrift für Norbert Wimmer zum 65. Geburtstag und Handbuch „Statistikrecht“	3.300,00
Univ. Innsbruck, Institut für Praktische Theologie, Festschrift für Franz Weber, Festschrift für Johannes Mühlsteiger und „Verhältnis von Staat und Kirche in der Europäischen Union mit Ausblick auf die afrikanischen Länder“, hrsg. von Wilhelm Rees	1.600,00
Univ. Innsbruck, Zentrale Dienste, Universitätsarchiv, „Hans Kramer“ von Gerhard Oberkofler	1.000,00
Innsbruck, Haymon Verlag, Veröffentlichung Korrespondenz zwischen Paul Engelmann und Ludwig Wittgenstein, hrsg. von Ilse Somavilla	2.500,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Akten zur Südtirolpolitik“ 2. Band, hrsg. von Rolf Steininger	2.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Carl Dallago. Der große Unwissende“ von Johann Holzner, Karin Dalla Torre-Pichler	1.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Der ‚rote‘ Bischof. Paul Rusch und Tirol“ von Helmut Alexander	1.500,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Die Österreichischen Jugendkulturwochen 1950-1969 in Innsbruck“ von Christine Riccabona, Erika Wimmer, Milena Meller	1.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Ferdinand Cap und Otto Hittmair“ von Gerhard Oberkofler	1.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Franz Kranebitter - Bergbauer, Parlamentarier, Kunstschaffender“ von Martin Kofler	1.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Gaismair-Jahrbuch 2006“, hrsg. von Horst Schreiber u.a.	1.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Gaismair Jahrbuch 2007“, hrsg. von Horst Schreiber u.a.	1.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Goldjäger aus Tirol“ von Thomas Albrich	1.500,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Hubert Mayr 1913 - 1945“ von Peter Wallgram	1.100,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Max Riccabona“ von Johann Holzner, Barbara Hoiß	1.500,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Osttirol. Geschichte - Volkskunde - Kunst“ von Rudolf Ingruber	1.500,00

I. Museen, Archive Wissenschaft

Innsbruck, Studien Verlag, „Schattenkämpfe. Literatur in Osttirol“, hrsg. von Johann Holzner und Sandra Unterweger	2.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „SOS-Kinderdorf“ von Bettina Hofer, Christina Lienhart	2.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, „Tirol Lexikon“ von Gertrud Pfandner-Spat	9.800,00
Innsbruck, Studien Verlag, „1959 - Aufbruch im Andreas-Hofer-Jahr“ (Band 1 der „Akten zur Südtirol-Politik 1959-1969“), hrsg. von Rolf Steininger	2.000,00
Innsbruck, Studien Verlag, Zeitschrift „Geschichte und Region“	1.900,00
Innsbruck, Universität Mozarteum Salzburg, „Inspiration Volksmusik“, hrsg. von Thomas Nußbaumer	1.350,00
Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, „Eduard Reut-Nicolussi und die Südtirolfrage 1918-1958“ von Michael Gehler	3.000,00
Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, „Tiroler Bibliographien 2003“	1.050,00
Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, „Tiroler Heimat“, Band 70	3.000,00
Innsbruck, Verlagsanstalt Tyrolia, „Schreiber - Schriften - Miniaturen“ von Walter Neuhauser u.a.	5.432,00
Hall, Berenkamp Verlag, „Rechtsextremismus im Internet“ von Andreas Bösch	1.090,00
Hatting, Peter Kostner, „Vom Singlelehrer zum Musikerzieher“	2.450,00
Umhausen, Gemeinde, Geoforum 1 + 2	3.000,00
Wien, Facultas Verlags- und Buchhandels AG, „Quo vadis, interdisziplinäre, völker- und europarechtliche Grundlagen der Gen- und Biotechnologie“ von Albin Christoph Loninger	3.000,00
Wien, Universität Wien, Institut für Germanistik, Bio-bibliographisches Lexikon der Literaturen Österreichs	4.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	17.565,40
SUMME	112.037,40

I. Museen, Archive Wissenschaft

LANDESGEDÄCHTNISSTIFTUNG	
Innsbruck, Diakonischer Verein Tirol, Ankauf von Einweisungsrechten	28.000,00
Innsbruck, Katholisches Pfarramt Saggen, Ankauf von Einweisungsrechten	21.000,00
Leoben, Akademikerhilfe, Ankauf von Einweisungsrechten	35.000,00
SUMME	84.000,00

Haushalt	4.740.625,97
Tiroler Kulturförderungsabgabe	1.262.206,03
Landesgedächtnisstiftung	84.000,00
Gesamtbetrag	6.086.832,00

II. Baukulturelles Erbe

ALLGEMEINES	
Innsbruck, Diözese, Inventarisierung	20.000,00
Innsbruck, Franziskanerkloster, Betreuung Hofkirche	14.600,00
Innsbruck, Stiftsbibliothek Wilten, Restaurierung Handschriften	1.600,00
Innsbruck, Tyrolia Verlag, „Kulturraum - Tirol. Tirols Kulturgüter im Internet“, 1. Rate	4.500,00
Innsbruck, 7 Bilder aus dem Kloster der Ewigen Anbetung in Innsbruck	1.000,00
Hall, Franziskanerkloster, Restaurierung Bibliotheksbestände	1.500,00
Landeck, „Von der Via Claudia Augusta zum Oberen Weg“, Historische Tagung Oberland, Interreg IIIA-Projekt	3.000,00
Pfunds, Gemeinde, Restaurierung ehemaliges Altarbild	840,00
Stams, Stift, Grafiksammlung, diverse Restaurierungen	1.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	434,22
SUMME	48.474,22

II. Baukulturelles Erbe

KIRCHEN, KLÖSTER	
Innsbruck, Christuskirche	4.800,00
Innsbruck, Filialkirche Mariä Heimsuchung in Kranebitten	3.500,00
Innsbruck, Jesuitenkirche	8.645,20
Innsbruck, Jüdischer Friedhof	6.000,00
Innsbruck, Pfarrkirche Heilige Familie - Wilten West	15.000,00
Innsbruck, Servitenkloster	6.000,00
Innsbruck, Stiftskirche Wilten	100.000,00
Absam/Eichat, Pfarrkirche	3.000,00
Anras, Pfarrkirche St. Stephanus	10.000,00
Assling, Friedhof in Bannberg	10.000,00
Axams, Friedhofsmauer	3.000,00
Bach, Expositurkirche Stockach	5.000,00
Baumkirchen, Pfarrkirche	8.000,00
Birgitz, Pfarrkirche	3.040,00
Brandberg, Friedhof, Restaurierung eines Kruzifixes	1.200,00
Flirsch, Pfarrkirche	7.000,00
Galtür, Pfarrkirche	2.000,00
Götzens, Pfarrkirche	2.080,00
Gries a. Br., Pfarrkirche Maria Heimsuchung, Orgelgehäuse	2.000,00
Hall, Kloster Thurnfeld, Umfassungsmauer	1.500,00
Hall, Magdalenensaal im Stiftsgarten	3.460,00
Hall, Salvatorkirche	7.000,00
Häselgehr, Pfarrkirche, Frauenfahne	2.000,00
Hopfgarten i. Def., Pfarrkirche	3.000,00
Imsterberg, Pfarrkirche	1.920,00
Karrösten, Pfarrkirche	1.880,00
Kematen, Pfarrkirche	15.000,00
Lechaschau, Pfarrkirche	7.000,00
Leutasch, Pfarrkirche Oberleutasch	10.000,00
Lienz, Dominikanerinnenkloster, Heiliges Grab	4.000,00
Mieming, Pfarrkirche Untermieming	17.000,00
Nauders, Pfarrkirche	2.300,00

II. Baukulturelles Erbe

Navis, Ferialkirche hl. Katharina, Burgkapelle Aufenstein	1.580,00
Obsteig, Pfarrkirche, Ostergrab und Prozessionshimmel	2.920,00
Pfons, Margarethenkirche	1.500,00
Polling, Pfarrkirche Hl. Rochus, Restrate	3.000,00
Ranggen, Pfarrkirche St. Magnus	10.000,00
Rattenberg, Pfarre, Restaurierung gotischer Schmerzensmann	1.500,00
St. Johann i. T., Dekanatspfarre, Ostergrab	9.000,00
St. Sigmund, Pfarrkirche	9.800,00
Schlitters, Pfarrkirche hl. Martin	1.365,00
Schmirn, Pfarrkirche	10.000,00
Sellrain, Pfarrkirche	7.000,00
Stams, Stift, Dachsanierung	886.500,00
Stams, Stift, Konventhaus der Stanser Alm	25.000,00
Stans, Kreuzwegstationen nach St. Georgenberg	3.300,00
Strass, Wallfahrtskirche Maria Brettfall	14.000,00
Strengen, Gnadenkapelle	7.000,00
Tarrenz, Pfarrkirche	1.710,00
Telfes, Pfarrkirche	40.000,00
Telfs, Franziskanerkloster, 3. Rate	220.000,00
Thaur, Schloßkirche/Romediuskirche, Restaurierung Fastenkrippe	3.000,00
Thaur, Vigilkirche	3.500,00
Uderns, Pfarrkirche	15.000,00
Volders, Servitenkloster, Restaurierung eines Kruzifixes	1.080,00
Vorderhornbach, Pfarrkirche, Restaurierung Orgelgehäuse	6.000,00
Wattenberg, Säge Kirche	7.000,00
Weerberg, Pfarrkirche	25.000,00
Weißbach, Pfarrkirche zum Hl. Sebastian	6.000,00
Zams, Pfarrkirche	6.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	4.506,40
SUMME	1.608.586,60

II. Baukulturelles Erbe

KLEINDENKMÄLER, KAPELLEN

Innsbruck, Hötting, „Sprengerkreuz“	2.000,00
Innsbruck, Hötting, Leonhardskapelle	3.000,00
Außervillgraten, Fatimakapelle/Winkeltal	2.500,00
Axams, Kapelle im Widum	20.000,00
Flirsch, 1. Stationskapelle am Kalvarienberg	1.000,00
Gries/St. Jodok a. Br., Kapelle beim Rieserhof	3.000,00
Jochberg, Wallfahrtskapelle Mariä Heimsuchung	3.500,00
Kirchdorf, Kultur- und Heimatpflegeverein Kirchdorf, Renovierung Kriegerdenkmal	1.000,00
Kitzbühel, Wegkreuz am Römerweg	800,00
Kolsass, Ankauf von Kunstgut, 1 Kreuzweg von Alfons Siber	7.000,00
Kufstein, Listdenkmal	20.000,00
Kufstein, Thierbergkapelle, Restaurierung 2 Bilder	910,00
Kühtai, Hofkapelle Jagdschloss Kühtai	2.000,00
Kundl, Schieferrollkapelle	6.000,00
Längenfeld, Kapelle in Winkle	2.000,00
Lermoos, Dreikönigskapelle im Unterdorf	5.000,00
Leutasch, Kapelle in Unterlochlehn	5.760,00
Mötz, Kapelle Birgele	6.000,00
Mutters, Kaiserdenkmal	3.500,00
Nassereith, Dormitz, Alte Totenkapelle	4.000,00
Nauders, Altfinstermünz, Sanierung der Kapelle Maria Himmelfahrt und Ausbau der Naturhöhle in	
Altfinstermünz, Interreg IIIA-Projekt	15.000,00
Nesselwängle, Dreifaltigkeitskapelle in Rauth	1.000,00
Neustift, Schallerkapelle, Restaurierung Figuren	3.000,00
Obsteig, Rochus-Kapelle	4.000,00
Obsteig, Weilerkapelle	1.000,00
Pettneu, Kölle Kapelle	2.500,00
Umhausen, Höchlekapelle	2.000,00
Volders, Kapelle am Kriegerfriedhof Volderer Tummelplatz	1.500,00
Volders, Kapelle Kosmas und Damian	3.920,00

II. Baukulturelles Erbe

Wiesing, Bradlkapelle	3.500,00
Weitere kleinere Beihilfen	2.780,88
SUMME	139.170,88

ÖLGEMÄLDEAKTION

Innsbruck, Denkmalamt, Restaurierung Leinwandbild „Schutzmantelmadonna“	2.100,00
Innsbruck, Servitenkloster, Tafelbild Madonna, Portrait Erzherzogin Katharina	5.000,00
Fiecht, Benediktinerabtei St. Georgenberg, zwei Äbteportraits	1.000,00
Hall, Franziskanerkloster, 6 Barockbilder einschließlich Rahmen	2.600,00
Rattenberg, Augustiner-Museum, 2 Ölbilder von J. Zanusi	1.200,00
Sams, Stift, Ölgemälde Stamser Stiftsammlung	2.200,00
Volders, Servitenkloster, Restaurierungsarbeit am Bild Seestück	2.280,00
Weitere kleinere Beihilfen	760,00
SUMME	17.140,00

PFARRHÄUSER

Elbigenalp, Widum	7.000,00
Fieberbrunn, Pfarrhof, Dachsanierung	7.000,00
Flauring, Risgarten beim Widum	15.000,00
Grinzens, Widum	1.000,00
Kals, Widum	20.000,00
Kramsach, Pfarrheim, Nikolausstatue	894,00

II. Baukulturelles Erbe

Pfunds, Widum, Staud-Relief	2.320,00
St. Johann i. T., Nebengebäude Widum „Dechant Geign“	6.500,00
SUMME	59.714,00

KORNKÄSTEN, LANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENGEBÄUDE, ALMEN, SCHINDELDÄCHER, ZÄUNE

Ellbögen, Gasslermühle	2.500,00
Innervillgraten, Schindeldachaktion Villgratental	11.500,00
Matrei i. O., Bichlerhof, Restrate	1.500,00
Thaur, Johann Plank, Übertragung Fresko Bauernhaus Solegasse 19 in Thaur	3.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	400,00
SUMME	18.900,00

PROFANBAUTEN

Innsbruck, Claudiastraße 20	1.000,00
Innsbruck, Löwenhaus	10.000,00
Ginzling, Gasthof Rosshag, Holzpavillon	2.310,00
Holzgau, Haus Holzgau Nr. 34 und 35, Fassadenrestaurierung	16.960,00
Kematen, Anwesen Raitmair	5.000,00
Landeck, Herzogfriedrichstraße 36, Wohnanlage Hofer-Lonic, 1. Rate	9.590,00
Mayrhofen, Berliner Hütte	22.000,00
Pill, Gemeindeamt „Schusterhaus“	7.500,00
Rattenberg, Wohnhaus Bienerstraße 78, Gotische Decke	1.600,00
St. Jakob i. Def., Jagdhausalm	1.488,00
Schwaz, Rabalderhaus, gotisches Gewölbe	5.000,00
Schwaz, Stadtgemeinde, Geschäftslokal Orgler, Deckenfresko	2.600,00
Weitere kleinere Beihilfen	1.840,00
SUMME	86.888,00

II. Baukulturelles Erbe

KIRCHENBAUTEN	
Anras, Pfarre Anras	3.000,00
Lans, Pfarre Lans	3.000,00
Ranggen, Pfarre Ranggen	4.000,00
Schmirn, Pfarre Schmirn	3.000,00
Stockach, Pfarre Stockach	3.000,00
Vinaders, Pfarre Vinaders	4.000,00
Salzburg, Erzdiözese	5.000,00
SUMME	25.000,00

BURGEN	
Absam, Schloss Melans, Haus Melans 3	10.000,00
Hopfgarten i. Br., Burgruine Engelsberg	20.000,00
Itter, Schloss Itter	20.000,00
Kufstein, Festung	70.000,00
Landeck, Bezirk Landeck, BurgenCARD	2.500,00
Lienz, Lienzer Klause, Pulverturm	10.000,00
Nauders, Alfinstermünz, Brückenturm, Sigmundseck, Wirtschaftsgebäude, Interreg IIIA-Projekt	30.000,00
Nauders, Schloss Naudersberg	9.000,00
Reith i. A., Burg Kropfsberg	27.000,00
Reutte, Ruine Ehrenberg	15.000,00
Serfaus, Turm am Zienerbichl	10.000,00
Thaur, Burgruine Thaur	15.228,13
Vils, Burgruine Vilsegg, Leader+ Projekt	6.007,42
Volders, Schloß Friedberg	10.000,00
Zams, Turm in der Lötz	25.000,00
Zams, Sperrmauer Lötz	2.000,00
Zirl, Fragenstein	10.000,00
SUMME	291.735,55

II. Baukulturelles Erbe

BODENDENKMALPFLEGE

Univ. Innsbruck, Institut für Archäologien, Aguntum, Ausgrabungen	20.000,00
Univ. Innsbruck, Institut für Geographie, Almen im Öztaler Gebirgsraum (Beilstein), Interreg IIIA-Projekt	12.484,14
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Rettungsgrabung spätbronzezeitliches Brandgräberfeld in Vomp - Fiecht	27.000,00
Dölsach, Curatorium Pro Agunto, Archäologischer Park Aguntum, Betriebskostenzuschuss	75.000,00
Dölsach, Curatorium Pro Agunto, Aguntum Museumsbau	270.000,00

SUMME

404.484,14

LANDESGEDÄCHTNISSTIFUNG

Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Schülerheim, Generalsanierung	181.666,66
Innsbruck, evangelische Christuskirche, Restaurierung	300.000,00
Innsbruck, Hofkirche, Restaurierung Hans Mauracher Orgel	70.000,00
Innsbruck, Kapelle „Mariä Heimsuchung“, Restaurierung	25.000,00
Innsbruck, Land Tirol, Ankauf von Kunstwerken	90.188,47
Innsbruck, St. Nikolaus, Restaurierung der Arkadengemälde im Friedhof	15.000,00
Innsbruck, Stift Wilten, Restaurierung Stiftskirche	266.666,66
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Sanierung der Kuppel	83.465,00
Innsbruck, Urichhaus, Restaurierung	25.000,00
Innsbruck, Widum Saggen, Restaurierung	30.000,00
Außervillgraten, Wurzerkapelle, Restaurierung	7.000,00
Dölsach, Verein Curatorium Pro Agunto, Restaurierung Mauerwerk und Errichtung Schutzbau	128.435,60
Flauring, Risgarten Restaurierung Mauerwerk	22.926,27
Hall, Salvatorkirche, Restaurierung	16.000,00
Imst, Michaelskapelle, Restaurierung	5.000,00
Kals, Widum, Restaurierung	95.409,34
Kössen, Wallfahrtskirche Maria Klobenstein	45.000,00
Landeck, Schloss Landeck, Restaurierung	66.666,66
Mötz, Widum, Restaurierung	23.802,50

II. Baukulturelles Erbe

Nauders, Leonhardskapelle, Restaurierung	35.000,00
Nauders, Verein Alfinstermünz, Restaurierung Kapelle Maria Himmelfahrt	42.196,92
Ranggen, Pfarrkirche, Renovierung	80.000,00
Schmirn, Pfarrkirche, Innenrestaurierung	90.000,00
Schwaz, Franziskanerkloster, Restaurierung der Klosterbibliothek	10.000,00
Schwaz, Spitalskirche, Restaurierung	26.838,15
Sams, Kapelle Maria Heimsuchung auf der Stamser Alm, Restaurierung	66.666,66
Sams, Stift Sams, Dachsanierung	387.767,32
Stockach, Expositurkirche, Außenrestaurierung	12.000,00
Strengen, Gnadenkapelle, Sanierung	7.200,26
Umhausen, Höchlekapelle, Sanierung	6.000,00
Umhausen, Öztaler Heimat- und Freilichtmuseum, Restaurierung eines Hauses in Lehn	25.000,00
Vinaders, Pfarrkirche, Restaurierung Turm	14.000,00
Weissenbach, Gaichtkapelle, Restaurierung	15.000,00
Wenns, „Stamserhaus“	29.002,26
SUMME	2.343.898,73

Haushalt	1.171.100,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	1.528.993,39
Landesgedächtnisstiftung	2.343.898,73
Gesamtbetrag	5.043.992,12

III. Heimat- und Brauchtumspflege

Innsbruck, Akademische Verbindung Vindelicia - Philisterverband, Restaurierung historische Fahne	1.400,00
Innsbruck, Bund der Tiroler Schützenkompanien, administrative Tätigkeit, Jungschützenarbeit und 18. Landesjungschützenschießen	12.000,00
Innsbruck, Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Symposion „Kulturelle Strategien & Reflexionen zur Prävention und Bewältigung von Naturgefahren“	1.350,00
Innsbruck, Kameradschaft vom Edelweiß, Uniformen	800,00
Innsbruck, Landesverband der Tiroler Krippenfreunde, Jahresbeihilfe	4.000,00
Innsbruck, Petra Streng, Koordinationsaufgaben Gedenkjahr 2009	4.619,39
Innsbruck, Tiroler Landestrachtenverband, Jahresbeihilfe	38.000,00
Innsbruck, Tiroler Landestrachtenverband, 100jähriges Jubiläum, Vorlaufkosten	16.450,00
Innsbruck, Tiroler Landestrachtenverband, Trachtenanschaffungen und Fahnenrestaurierungen für die Vereine des Verbandes	13.000,00
Innsbruck, Verein für Heimatschutz und Heimatpflege in Nord- und Osttirol, Jahresbeihilfe, Ankauf eines Computers und administrative Tätigkeit für den Tiroler Mundartkreis	4.600,00
Innsbruck, Verein Pro-Christkind, „Setzen wir Zeichen 2006“	1.000,00
Lienz, INFORM-Akademie Osttirol, Ausstellung „Der 1. Weltkrieg - Die Tiroler Front 1915 - 1918“	3.000,00
Oberndorf i. T., Plattform Mundart, „Fest der Mundart“, Restrate	7.000,00
Walchsee, Tourismusverband Kaiserwinkl, Egascht Festl (kultureller Anteil)	800,00
Wiesing, Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol, Jahresbeihilfe	3.300,00
Wiesing, Volkstanzkreis Rotholz, 49. Tiroler Volkstanz-Lehrgang	1.130,00
Beihilfen für Tiroler Schützenkompanien	42.650,00
Beihilfen für Tiroler Krippenvereine	5.670,00
Weitere kleinere Beihilfen	2.150,00
SUMME	162.919,39

Haushalt	56.800,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	106.119,39
Gesamtbetrag	162.919,39

IV. Literatur

LITERATUR

Univ. Innsbruck, Literaturhaus am Inn, Jahresbeihilfe	61.800,00
Innsbruck, Arge InnText, Kleinverlagsmesse InnText	2.500,00
Innsbruck, Arthur & Ludwig Comics, Comicbände „Arthur & Ludwig“ VIII und IX	1.000,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Der Ruf der Wüste“ von Ernst M. Praxmarer	850,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Flügellos“ von Sabine-Franziska Weinberger	1.100,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Gefangene des Himmels“ von Karl Lubomirski	1.200,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Gesänge an Innsbruck“ von Bosko Tomasevic	1.200,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Im Bann der Natur“ von Helmut Tribus	1.100,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Lachende Sonette“ von Oswald Köberl	1.100,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Vom Zweibeiner zum Tausendfüßler“ von Helmut Tribus	850,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Wiederholte Störungen“ von Kai Roßmann	1.100,00
Innsbruck, Berenkamp Verlag, „Wo die Steine blühen“ von Gert Müller	1.000,00
Innsbruck, Gesellschaft für Lyrikfreunde, Jahresbeihilfe	1.500,00
Innsbruck, Grazer AutorInnenversammlung Tirol, „Sterbenswörter“	2.000,00
Innsbruck, Haymon Verlag, „Grashalme. Statisten“ von Julia Rhomberg	1.500,00
Innsbruck, Innsbrucker Wochenendgespräche	10.000,00
Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, 4. Tage der jungen deutschsprachigen Literatur	4.000,00
Innsbruck, Österreichischer P.E.N.-Club, Jahresbeihilfe	1.450,00
Innsbruck, Skarabaeus Verlag, „Da und dort. Orts- und Reisebilder der Lienzer Wandzeitung“	1.200,00
Innsbruck, Skarabaeus Verlag, „Mon amie“ von Martin Kolozs	1.200,00
Innsbruck, Skarabaeus Verlag, „Nur Blau“ von Bernhard Aichner	1.750,00
Innsbruck, Skarabaeus Verlag, „Rom sehen und“ von Barbara Hundegger	1.500,00
Innsbruck, Skarabaeus Verlag, „töet vöer dr töet keemen ischt“ von Hans Haid	1.500,00
Innsbruck, Skarabaeus Verlag, „Worte haben ein Bild gemalt“ von Hans Salcher	2.000,00
Innsbruck, Stadt, Projekt „Innsbruck liest 2006“	8.000,00
Innsbruck, Tiroler Dramatikerfestival	30.000,00
Innsbruck, Turmbund, Jahresbeihilfe	21.000,00
Innsbruck, Verein „Cognac & Biskotten“, Jahresbeihilfe	4.000,00
Innsbruck, Verein Sprachsalz, Literaturfestival „Sprachsalz“	19.000,00
Hall, IG-Autoren Sektion Tirol, Jahresbeihilfe	2.800,00
Landeck, EYE Literatur der Wenigerheiten, Anthologie „Balkan in Österreich“	1.500,00
Landeck, EYE Literatur der Wenigerheiten, Lyrikband „Dolomiten“	1.000,00

IV. Literatur

Lienz, Lienzer Wandzeitung, Christoph-Zanon-Literaturpreis 2006	1.500,00
St. Johann i. T., Arbeitskreis Literatur, Marktschreiber von St. Johann i.T.	1.450,00
Stumm, Literaturforum Schwaz, Jahresbeihilfe	1.500,00
Vomp, Peter Tschuggnall, „Der magische Raum. Streitgespräche“ von Dietrich W. Hübsch	1.200,00
Wörgl, Academia Vocalis Tirolensis, Libretto für Kinderoper 2008	2.500,00
Zirl, Edition Baes, „Mein Herz schlägt/für dich/ mich k.o.“ von Martin Kolosz	800,00
Wien, Comet Books, „Winterschlaf/Schokolatta“ von Harald Gsaller	1.500,00
Wien, Ephelant Verlag, „Liberté und die Wölfe“ von Dietmar Schönherr	2.000,00
Wien, Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, Internationale Sommertagung zum Thema „Reisen in der Kinder- und Jugendliteratur“	1.500,00
Wien, Seifert Verlag, Essays von Angelo Peer	1.500,00
Helsinki, Laura Sinivaara, Übersetzungsstipendium	2.000,00
Barbara Hundegger, Großes Literaturstipendium des Landes Tirol 2005/2006, Restrate	3.000,00
Arbeitsstipendien für Literatur	32.500,00
Weitere kleinere Beihilfen	8.650,00
SUMME	253.300,00

SCHRIFTTUM

Innsbruck, Haymon Verlag, „Hexenwahn. Schicksale und Hintergründe - Die Tiroler Hexenprozesse“ von Hansjörg Rabanser	2.000,00
Innsbruck, Landesverband der Tiroler Krippenfreunde, „Tiroler Krippengeschehen“	1.500,00
Innsbruck, Studien Verlag/Verlagsanstalt Tyrolia, „Die großen Fasnachten Tirols“, „Burgen, Schlösser, Ruinen“, „Wilde, Hexen, Heilige“, „Tirol multimedial“, „Tirol - Ein Bundesland im Überblick“, „Tirol Lexikon“, „Kleine Geschichte Tirols“ von Michael Forcher, „Buzas, Tirol“ (Ankäufe)	27.564,00
Innsbruck, Theater Verband Tirol, „Darstellendes Spiel“ (Sommerbroschüre 2006)	3.000,00
Innsbruck, Tirol Werbung, Studie „Phänomen Tiroler Abend“	1.025,00
Innsbruck, Tiroler Landestrachtenverband, „Der Trachtler“	4.250,00
Innsbruck, Tyrolia Verlag, „Tiroler Heimatblätter“	6.000,00
Hochfilzen, Tatzelwurm Verlag, Zeitschrift „Damals“, Startbeihilfe	1.000,00

IV. Literatur

Lienz, Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach, Ausstellungskatalog „Herkunft - Zukunft“	1.700,00
Telfs, Hans Moser, „Beginn und Entwicklung moderner Kommunikationsmittel im Bereich der Post- und Telegraphendirektion Innsbruck“ von Rudolf Lechmann	3.000,00
Wien, Gerda Wacek, „Die schönsten Sagen unserer Heimat“	1.000,00
„Kulturberichte aus Tirol“	154.803,65
Kulturzeitschrift „Quart Heft für Kultur Tirol“	118.600,00
Weitere kleinere Beihilfen	9.094,00
SUMME	334.536,65

Haushalt	379.900,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	207.936,65
Gesamtbetrag	587.836,65

V. Bibliothekswesen

Univ. Innsbruck, Universitätsbibliothek Innsbruck, Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis, Jugendliteraturwettbewerb 2005/2006 und Veranstaltung „Beschwerdemanagement für BibliothekarInnen - Fortbildung für MitarbeiterInnen der öffentlichen Büchereien“	9.171,15
Innsbruck, Diözesanes Bibliotheksreferat, 18. Frühjahrstagung und 32. Jahrestagung	1.200,00
Innsbruck, Öffentliche Bücherei Hungerburg, Jahresaktivitäten und EDV-Anschaffung	950,00
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Bibliothek, Jahresbeihilfe	3.635,00
Innsbruck, Verein Südwind, Ankauf von Büchereimobiliar	1.000,00
Achenkirch, Öffentliche Bücherei, Medienankauf	800,00
Anras, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Ankauf von Büchereimobiliar	1.600,00
Außervillgraten, Öffentliche Bücherei, EDV-Anschaffung	1.100,00
Bad Häring, Gemeindebücherei, Medienankauf	1.400,00
Bichlbach, Öffentliche Bücherei, Medienankauf, EDV-Anschaffung und Büchereimobiliar	2.000,00
Ehrwald, Öffentliche Bücherei, Medienankauf, Büchereimobiliar, Lesung	1.100,00
Flauring, Öffentliche Bücherei, Medienankauf	900,00
Grins, Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols, Fortbildungsveranstaltung für ehrenamtliche BüchereimitarbeiterInnen	800,00
Haiming, Bibliothek und Mediathek, Medienankauf	1.500,00
Imst, Öffentliche Bücherei der Stadt und Pfarre Imst mit Spieleverleih, Medienankauf und Jahresaktivitäten	1.500,00
Kematen, Öffentliche Bücherei, Medienankauf	900,00
Kirchbichl, Gemeindebücherei, Medienankauf	1.000,00
Kirchdorf, Bibliothek, Medienankauf und Werbekosten	900,00
Landeck, Stadtbücherei, Medienankauf und Veranstaltungen	1.200,00
Matrei i. O., Öffentliche Bücherei, Medienankauf	1.200,00
Mils b. I., Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Jahresaktivitäten	1.000,00
Mutters, Öffentliche Bücherei, Medienankauf	1.000,00
Natters, Öffentliche Bücherei, Medienankauf, Einrichtung der neuen Büchereiräume und Lesung	5.950,00
Neu-Rum, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltungen	1.500,00
Niederau, Öffentliche Bücherei, Medienankauf	1.000,00
Oberlienz, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Veranstaltungen	800,00
Obsteig, Öffentliche Bücherei, Jahresbeihilfe und Medienankauf	1.000,00
Ötz, Bücherei im Turm, Medienankauf und Literaturveranstaltung	1.300,00
Reutte, Öffentliche Bücherei St. Anna, Medienankauf und Projektarbeit (Lesezeichen)	900,00
Sautens, Öffentliche Bücherei, Medienankauf, EDV-Anschaffung und Literaturveranstaltungen	1.000,00
Schwaz, Öffentliche Bücherei, Medienankauf	1.500,00

V. Bibliothekswesen

Söll, Öffentliche Bücherei, Medienankauf	900,00
Telfes, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und EDV-Anschaffung	1.000,00
Telfs, Öffentliche Bücherei, Medienankauf, Büchereimobiliar und Jahresaktivitäten	1.000,00
Terfens, Öffentliche Bücherei, Büchereimobiliar und Literaturveranstaltung	3.150,00
Thaur, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und EDV-Anschaffung	2.000,00
Tristach, Lesergemeinschaft Osttirol, Jahresbeihilfe für den Medienankauf	2.500,00
Vils, Öffentliche Bücherei, Jahresbeihilfe, Medienankauf und Büchereimobiliar	2.000,00
Vomp, Bibliothek & Ludothek St. Josef Fiecht, Medienankauf und Lesung mit Helmut Wlasak	1.700,00
Wattens, Öffentliche Bücherei der Pfarre, Medienankauf und Büchereimobiliar	1.500,00
Weer, Öffentliche Dorfbücherei, Büchereimobiliar und Medienankauf	2.000,00
Westendorf, Öffentliche Bücherei, Medienankauf	1.500,00
Wildermieming, Öffentliche Bücherei, Büchereimobiliar	1.500,00
Wien, Büchereiverband Österreich, Projekt „Österreich liest“ und Büchereiperspektiven	2.925,16
Ehrung Büchereijubilare	16.550,00
Servicestelle des Landes für Lesepädagogik	14.991,29
Weitere kleinere Beihilfen	17.422,39
SUMME	123.444,99

Haushalt	114.764,77
Tiroler Kulturförderungsabgabe	8.680,22
Gesamtbetrag	123.444,99

VI. Presse

Keine spezifischen Förderungen.

VII. Musik

ALLGEMEINES	
Innsbruck, Akademie St. Blasius Völs, Orchesterkonzerte	9.000,00
Innsbruck, Nico Binder, Projekt „Dropout Heaven“	800,00
Innsbruck, Kurt Estermann, Orgelvespern	1.000,00
Innsbruck, Franui, Projekt „Wo du nicht bist“	4.000,00
Innsbruck, Roland Heinz, Tournee mit dem Roland Heinz-Quartett	1.400,00
Innsbruck, Jazz Orchester Tirol, Jahresbeihilfe	5.500,00
Innsbruck, Kulturverein Axams, Konzertveranstaltungen	2.300,00
Innsbruck, Kunsthistorisches Museum Sammlungen Schloss Ambras, Schlossfest, musikalischer Anteil	1.800,00
Innsbruck, Rinaldo Markewitz, „Live Stage“	9.500,00
Innsbruck, Musikgymnasium Innsbruck, Konzerttätigkeit	1.500,00
Innsbruck, Orchester der Musikfreunde Innsbruck, Jahreskonzert	1.300,00
Innsbruck, Pfarramt St. Norbert, Musik in St. Norbert	800,00
Innsbruck, Pfarre Wilten, Kirchenmusik in der Basilika Wilten	1.000,00
Innsbruck, Propstei und Dompfarre St. Jakob, Internationale Meisterorganisten im Dom zu St. Jakob	4.000,00
Innsbruck, Servitenkonvent Innsbruck, Orchestermessen 2005 und 2006	1.400,00
Innsbruck, Andreas Tausch, Konzertprojekt „Tauschquadrat“	2.500,00
Innsbruck, The Next Step, Projekt „Steve Reich“	2.000,00
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Musikprogramm 2005	110.000,00
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Musikprogramm 2006	110.000,00
Innsbruck, Tiroler Landestrachtenverband, Instrumentenbeschaffung Vereine	1.700,00
Innsbruck, Tiroler Volksmusikverein, Jahresbeihilfe	4.000,00
Innsbruck, Tiroler Volksmusikverein, 17. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb	21.197,71
Innsbruck, Verein „Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf“, Konzertreihe „AbendMusic-Lebensmusik“	21.000,00
Innsbruck, Verein „Pro Arte Tirolensi“, Jahresbeihilfe	10.300,00
Innsbruck, Verein Balliamo, Jahresbeihilfe	4.000,00
Innsbruck, Verein Low brass Tirol, Jahresbeihilfe	1.600,00
Innsbruck, Verein Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, Jahresbeihilfe	22.000,00
Innsbruck, Verein zither.tirol, Jahresbeihilfe	2.000,00
Innsbruck, Adventmusik in der Georgskapelle	1.764,00
Innsbruck, Geistliche Abendmusik in der Basilika Wilten	3.000,00
Innsbruck, Konzerte auf der Ebert-Orgel	3.700,00
Innsbruck, Konzertreihe „Musik in Dreieiligen“	1.000,00

VII. Musik

Innsbruck, Meister- und Kammerkonzerte	14.500,00
Innsbruck, 30. Oberländer Sänger- und Musikantentreffen	900,00
Innsbruck/Igls, Kirchen- u. Orgelkonzerte der Pfarrkirche Igls	3.000,00
Absam, Elisabeth Breit, Bert Breit Archiv im Internet, 2. Rate	4.000,00
Absam, Mozart-Gemeinde Innsbruck, Mozart-Gedenkjahr	1.000,00
Achenkirch, Tyrolean Opera Program, drei Stipendien für Tiroler Teilnehmer	2.400,00
Axams, Tiroler Ensemble für Neue Musik, Jahresbeihilfe	17.000,00
Birgitz, Verein der Musik- und Kulturfreunde Birgitz, Konzertprojekte	1.300,00
Fieberbrunn, Marktgemeinde, Bourbon-Street-Festival	3.500,00
Galtür, Alpinarium Galtür, Großes Blasmusikkonzert in Galtür	2.500,00
Götzens, Verein der Freunde der Wallfahrtskirche Götzens, Konzertveranstaltungen Cultura Sacra	20.000,00
Hall, Galerie St. Barbara, Jahresbeihilfe	58.000,00
Hall, Galerie St. Barbara, Osterfestival	255.000,00
Hall, Galerie St. Barbara, Projekt „123tanz“	15.000,00
Hatting, Tiroler Barockinstrumentalisten, Konzertreihe um Allerheiligen	5.000,00
Hopfgarten i. Br., Verein Kammermusik Hopfgarten, Kammermusikfest Hopfgarten	6.500,00
Imst, Bernhard Bartl, Projekt „JOI - Das etwas andere Konzert“	850,00
Imst, Stadtgemeinde, Klassik- und Laurentiuskonzerte	4.500,00
Kitzbühel, Stadtgemeinde, 1. Internationaler Franz-Schmidt-Organwettbewerb	6.000,00
Kitzbühel, Stadtgemeinde, 14. Orgelakademie	1.000,00
Kitzbühel, Verein Kitzbüheler Musikfreunde, Kitzbüheler Sommerkonzerte	1.000,00
Kufstein, Internationale Orgelkonzerte Kufstein St. Vitus, Jubiläumskonzert	1.500,00
Landeck, Jugend- und Kulturreferat der Stadt Landeck, Konzertveranstaltungen 2005	5.800,00
Landeck, Regionalverein MIAR, „Förderung der Gebiete an der VCA“, Teilprojekt „Musikschüleraustausch“, Interreg IIIB-Projekt	4.388,68
Lans, Innsbrucker Promenadenkonzerte, Konzertveranstaltungen	4.000,00
Lienz, Bildungshaus Osttirol, Holzbläserwoche	1.100,00
Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kirchenmusikalische Werkwoche	1.200,00
Lienz, Kammerorchester und Oratorienchor Lienz, Aufführung Mozart-Requiem	5.000,00
Natters, Augenspieltheater, „Cosi fan tutte“	11.920,60
Neu-Rum, Pro Cultura, Konzertveranstaltungen	9.000,00
Ötz, Verein „Cantare Et Sonare“, Jahresbeihilfe	6.500,00
Pettinau, Herbert Degenhart, 18. Tiroler Almsingwoche	2.000,00
Pinswang, Die Villa, Konzertveranstaltungen	1.500,00

VII. Musik

Ranggen, Franz Gratl, Aufführung der Festmesse in D-Dur von Michael Sebastian Pegger zum 200. Geburtstag des Komponisten	900,00
Rattenberg, Stadtgemeinde, Kreuzgangkonzerte	1.500,00
Reutte, Paul Engel, Arbeitsbeihilfe für „Korrelation II“	3.000,00
Rum, Institut für Tiroler Musikforschung, Internetprojekt www.musikland-tirol.at	18.170,00
Rum, Institut für Tiroler Musikforschung, Tage der Kirchenmusik	42.336,00
St. Johann i. T., Musikfestival „Swinging Kitzbühel“	26.000,00
Schwaz, Abendmusik in der Stadtpfarrkirche	5.000,00
Schwaz, Eremitage, Jahresbeihilfe	12.500,00
Schwaz, Förderverein der Landesmusikschule Schwaz, Gitarrenkurs	900,00
Schwaz, Joseph Messner Gesellschaft, Jahresbeihilfe	1.620,00
Schwaz, Klangspuren Schwaz, Jahresbeihilfe	322.000,00
Schwaz, Musikkollegium Schwaz, Jahresbeihilfe	2.500,00
Schwaz, Musikkollegium Schwaz, Schwazer Serenaden	2.700,00
Schwaz, Outreach Schwaz	55.000,00
Schwaz, Schwazer Sommerkonzerte, Bruckner-Konzert mit dem European Philharmonic Orchestra	1.800,00
Schwaz, Windkraft Tirol, Konzert im Rahmen des Innsbrucker Sommers	2.500,00
Seefeld, Avantgarde Tirol, Jahresbeihilfe 2005, Restrate	15.000,00
Seefeld, Avantgarde Tirol, Jahresbeihilfe	60.000,00
Seefeld, Internationale Gesellschaft für Neue Musik, Jahresbeihilfe	4.000,00
Seefeld, Olympiaregion Seefeld, Klangdom Leutasch	7.500,00
Sistrans, Gunter Schneider, Konzert mit den Klangskulpturen von Kassian Erhart in Tulln und Gars am Kamp	2.000,00
Sistrans, Gunter Schneider, Projekt „Klopfschellen - Klangschnitte“	1.500,00
Steinach, Bläserkreis Steinach a. Br., Steinacher Kirchenkonzerte	1.350,00
Telfs, Musikschule Region Telfs und Umgebung, „Tage der Alten Musik in Telfs“	1.322,00
Telfs, Musikschule Region Telfs und Umgebung, Internationale Horntage Telfs	4.500,00
Telfs, Musikschule Region Telfs und Umgebung, Tiroler Blechbläserstage	1.500,00
Telfs, Verein zur ganzheitlichen Entfaltung von Lebensprozessen, 1. Acoustic Guitar Blues Festival, Gitarrenworkshop und Konzert mit Peter Ratzenbeck	1.600,00
Telfs, Villa Schindler, Jahresbeihilfe	4.000,00
Wenns, Erhart Kassian, Symposium „Skulptur und Klang“	1.500,00
Wiesing, Gemeinde, Passionssingen in der Pfarrkirche Wiesing	1.000,00
Wörgl, Academia Vocalis Tirolensis, Jahresbeihilfe	56.000,00
Klagenfurt, Jagdhornbläsergruppe Kals a. Gr., Internationaler Jagdhornbläserwettbewerb	1.000,00

VII. Musik

Klagenfurt, Verein Europakonzert, Europakonzert	4.000,00
Salzburg, Verein Europäische Mozart-Wege, Mitgliedsbeitrag	1.365,00
Wien, Jugendorchester Stringendo, Musiktheater „Orchestercasting“ und Projekt „Wolferl - das Wunderkind“	2.700,00
Wien, Musikalische Jugend Österreichs, Aktivitäten der Geschäftsstellen Innsbruck, St. Johann i. T., Wörgl, Schwaz und Imst für 2005, Restrate	25.000,00
Wien, Musikalische Jugend Österreichs, Aktivitäten der Geschäftsstellen Innsbruck, St. Johann i. T., Wörgl, Schwaz und Imst	50.000,00
Jakob-Stainer-Preis 2006 Andreas Lackner	5.100,00
Kompositionsbeihilfen	28.950,00
Weitere kleinere Beihilfen	10.857,10
SUMME	1.634.091,09

CD-PRODUKTIONEN

Innsbruck, Kammerchor Walther von der Vogelweide, „Musik zur Weihnachtszeit“	800,00
Innsbruck, Musikschule der Stadt Innsbruck, „Aus Italien“	1.000,00
Innsbruck, Musikschule der Stadt Innsbruck, „Welthits im Big Band Sound“	1.000,00
Innsbruck, ORF Landesstudio Tirol, „Innsbrucker Domorgel“	2.000,00
Innsbruck, Peter Waldner, „Wolfgang Amadeus Mozart - Sonaten und Variationen“ und Ankauf	3.200,00
Axams, José Terán Gomez, „nobody is perfect“ und Dorftournee	1.550,00
Fieberbrunn, Josef Deisenberger, CD-Produktion Lindauer Schrammel	800,00
Hall, Brass Connection Tirol, CD-Produktion und 3 Konzertveranstaltungen	1.000,00
Neu-Rum, Pro Cultura, CD-Reihe Tiroler Klänge unserer Zeit, Weltliche Vokalmusik	2.000,00
Rum, Institut für Tiroler Musikforschung, CD-Produktionen	14.500,00
Telfs, Ratzfatz, „G'sang und G'schwatz“	1.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	4.200,00
SUMME	33.050,00

VII. Musik

BLASMUSIKWESEN

Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, Jahresbeihilfe	220.918,15
Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, Förderung der Tiroler Musikkapellen im Bereich der Neuanschaffung/Reparatur von Trachten und Instrumenten sowie der Einrichtung von Probelokalen	209.334,98
Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, ORF Blasmusikpreis 2005	20.200,00
Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, Sondersubvention	39.450,00
Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, Tätigkeit der Bezirksverbände	11.000,00
Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, Teilnahme des Orchesters am Jugendorchesterwettbewerb in Schladming	15.000,00
Innsbruck, Bläserensemble Pro Musica, Jahresbeihilfe 2005	1.000,00
Kematen, Sinfonisches Blasorchester Innsbruck-Land, Jahresbeihilfe	4.000,00
Thurn, Gemeinde, Einkleidung der neugegründeten Musikkapelle Thurn, Restrate	10.000,00
Tiroler Blasmusikkapellen	30.750,00

SUMME

561.653,13

SÄNGERWESEN

Innsbruck, Österreichischer Arbeiter-Sängerbund, Stimmbildungsseminar	2.000,00
Innsbruck, Tiroler Sängerbund, Jahresbeihilfe	139.334,93
Innsbruck, Tiroler Sängerbund, Tiroler Vokalwettbewerb	3.214,51
Innsbruck, Tiroler Sängerbund, Vokalinitiative	8.000,00
Innsbruck, Tiroler Sängerbund, Förderung an Tiroler Chöre	46.320,00
Weitere Förderungen an Chöre	55.082,36
Weitere kleinere Beihilfen	700,00

SUMME

254.651,80

VII. Musik

ORGELN (RESTAURIERUNG, NEUANSCHAFFUNG, BETREUUNG)	
Innsbruck, Reinhard Jaud, Betreuung der Ebert-Orgel	4.360,50
Innsbruck, Basilika Wilten, Orgelrestaurierung	10.000,00
Innsbruck, Pfarre Kranebitten, Neuanschaffung einer Truhenoriel	8.100,00
Bruck, Pfarrkirche, Orgelneuanschaffung	15.000,00
Hall, Pfarre St. Franziskus, Orgelneuanschaffung	15.750,00
Innevillgraten, Wallfahrtskirche Maria Schnee, Orgelrestaurierung, Restrate	3.600,00
Jochberg, Pfarrkirche, Orgelrestaurierung	11.500,00
Kematen, Pfarrkirche, Orgelrestaurierung	23.200,00
Lavant, Pfarrkirche, Orgelneuanschaffung, Restrate	22.000,00
Lermoos, Pfarrkirche, Revision der Orgel	14.000,00
Rinn, Pfarrkirche, Orgelneuanschaffung, 2. Rate	18.000,00
Schattwald, Kirche St. Wolfgang-Schattwald, Orgelrestaurierung	5.000,00
Sillian, Pfarrkirche St. Peter in Heinfels, Orgelrestaurierung	12.000,00
Umhausen, Pfarrkirche, Orgelneuanschaffung	16.000,00
Vorderhornbach, Gemeinde, Orgelneubau	4.000,00
SUMME	182.510,50

Haushalt	1.294.100,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	1.371.856,52
Gesamtbetrag	2.665.956,52

VIII. Darstellende Kunst

Innsbruck, Bewegungszentrum Innsbruck, Teilnahme am ÖTR-Contest	2.550,00
Innsbruck, Clowntrio TRIS, „3 Orchideen“	3.500,00
Innsbruck, Demokratischer Emigrantenverein, Integrationstheater mit Migrantinnen-Jugendlichen	1.200,00
Innsbruck, Du & Nichts, „Im Fluss der Zeit“	1.000,00
Innsbruck, Figuren-Theater-Treff Tirol, 6. Internationale Innsbrucker Figurentheatertage	3.400,00
Innsbruck, Figuren-Theater-Treff Tirol, 7. Internationale Innsbrucker Figurentheatertage	2.200,00
Innsbruck, Figuren-Theater-Treff Tirol, Jahresbeihilfe	2.700,00
Innsbruck, Freie Waldorfschule Innsbruck, Theaterprojekte - Schuljahr 2005/2006	900,00
Innsbruck, Georg Hobmeier, Teilnahme am Dance Web	925,00
Innsbruck, Innsbrucker Kellertheater, Jahresbeihilfe	70.000,00
Innsbruck, Dagmar Kostolnikova, „Der...alte...Mann...und...das...Meer“	1.800,00
Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, „Sitzfleisch - ein Scherz in unlustigen Zeiten“	2.700,00
Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, „Von Traumschlössern & Traumtäncern“, Restrate	2.000,00
Innsbruck, Landesjugendtheater, Jahresbeihilfe	14.000,00
Innsbruck, Leo-Bühne/Volksbühne Ampass, „Das Wirtshaus im Spessart“, 1. Rate	9.000,00
Innsbruck, projekt-theater-hall, „Campiello“ von Peter Turrini nach Carlo Goldoni	2.000,00
Innsbruck, Schauspielschule Sachers, Jahresbeihilfe	32.000,00
Innsbruck, Schauspielschule Sachers, Adaptierungsmaßnahmen	1.500,00
Innsbruck, Schauspielschule Sachers, Schüler-Stipendium	8.000,00
Innsbruck, spectACT - Verein für politisches und soziales Theater, „Theater der Unterdrückten“	1.300,00
Innsbruck, Tanzsommer Innsbruck, Jahresbeihilfe	121.050,01
Innsbruck, Tanzsommer Innsbruck, Jugendprogramm	21.804,00
Innsbruck, Theater an der Sill, Jahresbeihilfe	18.000,00
Innsbruck, Theater Verband Tirol, Jahresbeihilfe	184.817,10
Innsbruck, Theaterinitiative „Die Werkstatt der Schmetterlinge“	1.000,00
Innsbruck, Treffpunkt am Puls, Jahresbeihilfe	4.000,00
Innsbruck, Verein „Lo Scarabocchio“, „Il Benessere“	1.800,00
Innsbruck, Verein Frontzement, „Die Monopol“, Jahresbeihilfe	4.500,00
Innsbruck, Verein sommer.theater.hall, Sommertheater	18.000,00
Innsbruck, Verein Theater Praesent, „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun	3.500,00
Innsbruck, Verein zur Förderung der Kleinkunst Innsbruck, Jahresbeihilfe	5.300,00
Innsbruck, Verein zur Förderung der Kleinkunst Innsbruck, Kabarett „Sitzfleisch on Tour“ (Tournée), 1. Rate	1.500,00
Innsbruck, Westbahntheater, „Der Reisende ohne Gepäck“ von Jean Anouilh“	2.000,00
Innsbruck, Westbahntheater, „Dreier“ von Jens Roselt	3.500,00

VIII. Darstellende Kunst

Innsbruck, Westbahntheater, „Jacques und sein Herr“ von Milan Kundera	2.000,00
Innsbruck, Westbahntheater, „Windel, Wallstreet und Werkzeugkiste“	2.300,00
Innsbruck, Gerald Windisch, „Die Zofen“ von Jean Genet, 1. Rate	4.000,00
Innsbruck/Pfaffenhofen, Gerald Windisch/Ute Heidorn, „Mein verwundetes Herz“	6.200,00
Aldrans, Theater Melone/Theatertruppe Statisterie, „Treffpunkt Theater“	4.300,00
Aschau, Volksbühne Aschau, Ton- und Lichtanlage	3.400,00
Brixen, Volksbühne Brixen i. Th., „Eintritt frei“ und Jugendschulung	4.000,00
Brixlegg, Volkstheater Brixlegg, „Die Kinder des Teufels“ von Felix Mitterer, Restrate	1.400,00
Elbigenalp, Geierwally Freilichtbühne, „Die Lechtaler Turmwächterinnen“	14.000,00
Erl, Passionsspielverein Erl, Gestaltung und Konzeption des Bühnenbildes für die Passionsspiele 2008	3.000,00
Erl, Tiroler Festspiele Erl, Sanierung der WC-Anlagen	50.000,00
Grinzens, Sendersbühne Grinzens, Passionsspiel, 1. Rate	12.000,00
Hall, Augenspieltheater Hall, Jahresbeihilfe	30.000,00
Hall, Augenspieltheater Hall, Ausstattung Theaterraum	8.000,00
Hall, Kindertheater Strombomboli, „Ich mach dich gesund, sagte der Bär“	4.000,00
Hall, Philipp Oberlohr, „The Magical Mystery Tour“	1.500,00
Hall, Projekt-Theater-Hall, „Zerbinettas Befreiung“ von Fritz v. Herzmanovsky-Orlando, Restrate	1.000,00
Hall, SZENARIO - Verein für zeitgenössisches Theater und Improvisation, „Impro mal drei“	2.400,00
Hall, SZENARIO - Verein für zeitgenössisches Theater und Improvisation, „Panoptikum“	1.500,00
Hall, Theater „Die Düne“, „Die Geschichte Ruckrr Apprr“ von Daniel Charm, 1. Rate	2.400,00
Hall, Theater „Die Düne“, „Rund um den Erdball-Blau“	4.000,00
Hall, Theatergruppe „Die. Dilet[Tanten]“, Projekt „Ausbruch_Stimmung“ (TKI-Open 2006)	3.600,00
Hall, Theaterpädagogisches Zentrum, Jahresbeihilfe	14.000,00
Hall, Theaterpädagogisches Zentrum, technische Ausstattung, 2. Rate	2.000,00
Hall, Verein Szenario, Jahresbeihilfe, 1. Rate	1.200,00
Imst, Theaterforum Humiste, „Andorra“ von Max Frisch, 1. Rate	10.000,00
Imst, Theaterforum Humiste, Jugendtheater: „Er hatte zwei Pistolen und seine Augen waren schwarz und weiss“ von Dario Fo	1.700,00
Imst, Theaterforum Humiste, Regionaltheater Imst, Interreg IIIA-Projekt	30.000,00
Inzing, coop.fem.art, „du.phantom bild“ von Eleonore Bürcher	2.811,00
Inzing, Theaterverein Inzing, „Unter Eis“ von Falk Richter	3.000,00
Kitzbühel, eventarts Kulturveranstaltungsverein, „Helden“ von George Bernard Shaw	13.000,00
Landeck, Jugend- und Kulturreferat Landeck, Oberländer Theaterabonnement	4.000,00
Rattenberg, Volksschauspielverein Rattenberg, „Der Name der Rose“ von Claus J. Frankl	19.000,00

VIII. Darstellende Kunst

Rattenberg, Volksschauspielverein Rattenberg, Neubau der Garderobe	30.000,00
Reutte, Verein Burgschauspiele Ehrenberg, „Weisses Gold“	10.000,00
Schwaz, Theater im Lendbräukeller, „Der Tod und das Mädchen“ von Ariel Dorfmann	2.500,00
Schwaz, Theater im Lendbräukeller, „Drei Mal Leben“ von Yasmina Reza	2.250,00
Sillian, Theatergruppe Außervillgraten, Bühnenausbau	1.000,00
Telfs, Märchen- und Musikbühne Telfs, „Der Zauberer von Oz“	2.400,00
Telfs, Tiroler Volksschauspiele	175.000,00
Thaur, Puppenbühne Zappelfetzen, „Besuch bei Tante Olga“ und Anschaffung von Requisiten	3.000,00
Thurn, Heimatbühne Thurn, Ton- und Lichtenanlage	1.000,00
Tulfes, Protheater, Ballade „Galgenvogel“, Restrate	3.000,00
Tulfes, Theater „Die Kiste“, Jahresbeihilfe und Ankauf Dimmerpack	9.800,00
Tulfes, Tulfer Dorfbühne, Ankauf und Restaurierung von Kulissen und Homepage	2.500,00
Vomp, Theater- und Kulturverein Schloss Mitterhart, Sommertheater	8.000,00
Wattens, Kolpingbühne Wattens, Uraufführung „Kreuz oder quer“, Ankauf einer Lichtenanlage	4.250,00
Wattens, Reise-inszenierungen international, Tiroler Sagen & Märchenfestival 2005, Restrate	2.000,00
Wattens, Reise-inszenierungen international, Tiroler Sagen & Märchenfestival	23.000,00
Weerberg, Gerd Knapp, „Agnes anno 1572“, 1. Rate	3.000,00
Wörgl, LIRUM-LARUM Kinderkulturverein Wörgl, Wörgler Märchentage 2005	1.000,00
Wörgl, LIRUM-LARUM Kinderkulturverein Wörgl, Wörgler Märchentage und 1. Wörgler Märchenfrühling	1.650,00
Wien, Theater Heuschreck, Theatertournee 2005 in Tirol	1.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	2.850,00
SUMME	1.108.357,11

Haushalt	649.400,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	458.957,11
Gesamtbetrag	1.108.357,11

IX. Bildende Kunst (einschließlich Architektur)

KÜNSTLERMONOGRAPHIEN UND KATALOGE

Innsbruck, Michael Birkel und Peter Paszkiewicz, Katalog zur Ausstellung „Gegenüber“	1.500,00
Innsbruck, Galerie Maier, Katalog anlässlich der Ausstellung „Herbert Boeckl und seine Schüler“	4.000,00
Innsbruck, Wilfried Kirschl, Monographie „Albin Egger Lienz: Das gesamte Werk“, Ankauf	4.000,00
Innsbruck, Österreichischer Zivilinvalidenverband, Katalog zur Ausstellung „Träume tragen den Körper“	3.000,00
Innsbruck, Christine S. Prantauer, Katalog	1.200,00
Innsbruck, Verena Spielmann, Katalog anlässlich des 100. Geburtstags von Max Spielmann	2.500,00
Innsbruck, Tiroler Künstlerschaft, Publikation „Entering a Strange Field“	3.000,00
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Katalog zur Ausstellung „Mozart-Zyklen“ von Helmut Schober	5.000,00
Fieberbrunn, Thomas Wörgötter, Katalog „Watte oder Wolke“	900,00
Gaimberg, Erich Lexer, Künstlermonographie „Karl Untergasser 1855 - 1940, Leben und Werk“	2.800,00
Götzens, Kunstinitiative Tirol, Künstlermonographie über Theodor Prachensky	5.000,00
Götzens, Kunstinitiative Tirol, Monographie „Gerhild Diesner“	5.000,00
Landeck, Eye Literaturverlag, Gerald Nitsche, Katalog „Poesie-Album“ anlässlich 65. Geburtstag	3.500,00
Matrei i. O., Peter Raneburger, Ausstellungsbuch anlässlich Ausstellung „mors“	1.200,00
Mieming, Karl Krachler, Kunstaktivitäten (inkl. Katalog)	1.500,00
Mils, Ernst M. Praxmarer, Katalog zur Ausstellung „Odysseus & Co.“	900,00
Niederndorf, James Clay, Katalog „Betonsymposium Walchsee“	1.000,00
Schruns, Kunstforum Montafon, Publikation anlässlich Ausstellung „Wintersport“	1.000,00
Telfs, Ulrike Stubenböck, Folder anlässlich der Einzelausstellung in der Galerie am Stein	1.300,00
Zams, Irmengard Schöpf, Katalog begleitend zur Ausstellung in der Villa Claudia	2.000,00
Gmünd, Georg Planer, Kunstkatalog zur Ausstellung „Luna Vista“	1.000,00
Seewalchen a. A., Zeitenblicke - Gesellschaft für Kulturvernetzung, Katalogbuch „Lois Fasching - tirol 1369“	3.960,00
Wien, Norbert Brunner, Katalog anlässlich Ausstellung in der Neuen Galerie des Johanneums Graz	1.000,00
Wien, Andreas Eberharter, Katalog für das Projekt in New York	1.800,00
Wien, Alfons Egger, Katalog zur Ausstellung „Beatrix Sunkovsky/Alfons Egger“ in der Galerie Widauer	1.500,00
Wien, FRAME Art Magazine & Limited Editions, Sonderheft „Servus Austria“	8.000,00
Wien, Annelies Oberdanner, Katalog zur Ausstellung in London	900,00
Wien, Bärbel Vischer, Ausstellungskatalog „Wo warst du! All Ambra“	1.200,00
Winzendorf, Erwin Reheis, Kunstbuch über den Maler Erwin Reheis	4.000,00
Paris, Christine Ljubanovic, Katalog „conversation - portraits (photo-suite)“	5.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	900,00

SUMME

79.560,00

IX. Bildende Kunst (einschließlich Architektur)

BILDENDE KUNST ALLGEMEIN (EINSCHLIESSLICH AUSSTELLUNGEN UND KUNSTANKÄUFEN)

53 Ankäufe von 40 Künstlern	306.248,44
Univ. Innsbruck, Archiv für Baukunst, Jubiläumsausstellung anlässlich des 90. Geburtstags von Hubert Prachensky	10.000,00
Innsbruck, aut.architektur und tirol, Jahresbeihilfe und „Neues Bauen in Tirol“	71.000,00
Innsbruck, Dompfarre St. Jakob, Abka-Prandstetter Ilse, Lichtadvent im Dom St. Jakob	1.000,00
Innsbruck, Karin Silvia Flatz, „Bild behinderter Frauen und Männer in der Vergangenheit und Gegenwart“	971,00
Innsbruck, Herbert Fuchs, Buchpräsentation in der Kunsthalle Wien	1.200,00
Innsbruck, Galerie Nothburga, Jahresbeihilfe	12.400,00
Innsbruck, Ikonenmalkreis Innsbruck, Ikonenausstellung im Museum Stift Stams	4.000,00
Innsbruck, Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Musik und Theater Innsbruck, art didacta Innsbruck	5.200,00
Innsbruck, IT-Kolleg für Wirtschaft und Mediendesign, Martina Fagschlunger, Ausstellung „Art of Media 2006“	800,00
Innsbruck, Bernhard Kathan, Projekt „Ornate für Zuchtmütter“	1.300,00
Innsbruck, Erich Keber, Tiroler Steinbildhauersymposion	3.500,00
Innsbruck, Kunstraum Innsbruck, Jahresbeihilfe	50.000,00
Innsbruck, Roland Maurmair, Projekt „Dandelion“	1.000,00
Innsbruck, Roland Maurmair, Projekt „kunstlos glücklich“, Sonderschau ART Innsbruck	2.000,00
Innsbruck, Plattform Kunst-Öffentlichkeit, Projekt „kunst/öffentlichkeit“	1.000,00
Innsbruck, Premierentage	4.000,00
Innsbruck, Hermine Span, „Yin-Yang-Eye-Performance & Edition“ von Elke Krystufek	1.500,00
Innsbruck, Tiroler Künstlerschaft, Jahresbeihilfe	139.000,00
Innsbruck, Tiroler Künstlerschaft, Künstlerhaus Büchsenhausen	77.460,00
Innsbruck, Tiroler Künstlerschaft, Künstlerhaus Büchsenhausen, Miete	54.905,52
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Ausstellungsprogramm	79.000,00
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Galerienförderung	18.250,00
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Ausstellung „Mozart-Zyklen“ von Helmut Schober“	20.000,00
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Ausstellung zum 75. Geburtstag von Oswald Oberhuber	1.500,00
Innsbruck, Verein zur Förderung der Kunst und der ART Internationale Messe für zeitgenössische Kunst Innsbruck, Sonderausstellung „Junge Kunst auf der Art Innsbruck“	9.141,00

IX. Bildende Kunst (einschließlich Architektur)

Innsbruck/Igls, Gertrud Watzlawek-Griesser und Irmgard Mellinghaus, Ausstellung „Installationen und Objekte II“	900,00
Absam, Verein „Interact“, Integrationsprojekt „Wir sind Absam“	1.500,00
Ehrwald, Ehrwalder Kulturkreis, Bildhauersymposium auf der Zugspitze	1.800,00
Hall, Kunstverein Peter Willburger e.V., Jahresbeihilfe	1.500,00
Imst, Christian Egger, Ausstellungstätigkeit	2.000,00
Imst, Stadtgemeinde, Ausstellungen in der Galerie Theodor von Hörmann	5.800,00
Kitzbühel, Verein Kitzbühel Aktiv, Jahresbeihilfe	1.500,00
Kramsach, Verein Freunde zeitgenössische Kunst in Kramsach, Jahresbeihilfe	9.000,00
Landeck, Lebenshilfe Tirol, Galerieprojekt Werkstätte Landeck	1.000,00
Landeck, Museum Galerie Schloss Landeck, Ausstellungsprogramm	4.000,00
Lienz, INFORM - Akademie Osttirol Tammerburg, Kulturbetrieb und 6. Internationale Sommerakademie	4.500,00
Lienz, Museum Schloss Bruck, Ausstellung „Luna Vista“	2.000,00
Mieming, Künstlerduo W.O.R.K., Ausstellung „Triolog“	800,00
St. Johann i. T., Museums- und Kulturverein, Ausstellungsprogramm, zeitgenössischer Anteil	1.500,00
Schwaz, Galerie der Stadt Schwaz, Jahresbeihilfe	24.000,00
Tarrenz, Gemeinde, Ausstellung „Der 1000ste Stadel der Kunst gewidmet“	3.500,00
Tux, Kunstverein Aquarellhappening, 7. internationales Aquarellhappening Tux	1.400,00
Virgen, Kulturausschuss Virgen - Osttirol, Kunst-Kulturevent „Eigenart“	1.100,00
Wenns, Kassian Erhart, Symposium zum zwanzigjährigen Bestehen des Skulpturenfeldes Fuchsmoos	2.500,00
St. Leonhard a. H., Peter A. Bär, Skulpturenausstellung im Botanischen Garten in Innsbruck	1.000,00
Wien, Lukas Schaller, Ausstellung „3 junge Positionen österreichischer Fotografie“	800,00
Wien, Verein Architekturtage, Architekturtage	3.500,00
Wien, Verein zur Vermittlung internationaler Gegenwartskunst, Ausstellung „Nähe Ferne“, Transport- und Materialkosten“	800,00
Düsseldorf, Maria Rutz Ikonen, Ankauf der Ikone „Christi Taufe im Jordan“	8.411,22
Anerkennungspreis des Landes Tirol für ausgezeichnete Diplomanden Stefan Rutzinger	1.200,00
Anerkennungspreis des Landes Tirol für ausgezeichnete Diplomanden Oliver Unterlechner	1.200,00
Preis für zeitgenössische Kunst 2005 Martin Walde	5.500,00
Förderpreis für zeitgenössische Kunst 2005 Fatima Bornemissza	2.550,00
Förderpreis für zeitgenössische Kunst 2005 Annja Krautgasser	2.550,00
Förderpreis für zeitgenössische Kunst 2005 Christoph Raitmayr	2.550,00
Landespreis für Kunst 2006 Lois und Franziska Weinberger	14.000,00

IX. Bildende Kunst (einschließlich Architektur)

Paul-Flora-Preis 2005 Thomas Eller	5.000,00
Paul-Flora-Preis 2005 Martina Steckholzer	5.000,00
Arbeitsbeihilfen, Starthilfen, Atelierzuschüsse für bildende Künstler	7.830,00
Weitere kleinere Beihilfen	5.220,00
SUMME	1.013.787,18

FOTO

6 Ankäufe von 6 Künstlern	9.303,00
Innsbruck, Fotoforum West, Jahresbeihilfe	34.875,00
Innsbruck, Arno Gisinger, „Belgrad, Zagreb und retour: Fotografische Topografien aus Mitteleuropa“	1.800,00
Innsbruck, Michaela Niederkircher, Ausstellung „Kunst im Gang“ in der Theologischen Fakultät Innsbruck	1.800,00
Innsbruck, Stefan Pleger, World Press Photo Ausstellung	3.650,00
Hall, Fotoclub Hall i. T., „Hall Seinerzeit und Heute“ und „Durchblick-Einblick-Lichtblick“	800,00
Inzing, Kamera-Club Inzing, Infrastrukturelle Maßnahmen	1.200,00
Rum, Othmar Kopp, Fotoausstellung „Stop over New York - Bilder von Willy Pucher, Guten Morgen Prag - Bilder von Othmar Kopp“	800,00
Salzburg, Verein für Fotogeschichte und Fotodidaktik, Ausstellung „Stefan Kruckenhauser - Originalfotografien und Druckvorlagen. Ein monografischer Einblick“	6.200,00
Wien, Christina Skrabal, Reisekostenzuschuss für das Fotokunstprojekt „Las Colonias“	1.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	1.250,00
SUMME	62.678,00

Haushalt	381.836,82
Tiroler Kulturförderungsabgabe	563.343,94
Kunsthilfsbeiträge	192.433,20
außer- und überplanmäßige Kredite	18.411,22
Gesamtbetrag	1.156.025,18

X. Film, Video und Medienkunst

Univ. Innsbruck, Institut für Systematische Theologie, Internationales Filmsymposium, „PARADISE NOW! Politik - Religion - Gewalt im Spiegel des Films“	4.000,00
Innsbruck, artHOSS Filmproduktion, Film „Gehörlos, eine Minderheit stellt sich vor“ von Josch H. Pfisterer	1.900,00
Innsbruck, FREIRAD - Freies Radio Innsbruck, Jahresbeihilfe	8.500,00
Innsbruck, FREIRAD - Freies Radio Innsbruck, Ortswechsel der Sendestation	1.000,00
Innsbruck, Ernst Gossner, „Quantensprünge“	8.000,00
Innsbruck, Janka Film, Dokumentarfilm über aktuelle Architektur in Tirol	9.804,00
Innsbruck, Kulturverein Blick im Winkel, „Videodrom film & lecture 2006“	2.050,00
Innsbruck, Medien.Kunst.Tirol, Jahresbeihilfe, 1. Rate	43.000,00
Innsbruck, Österreichischer Rundfunk, ORF-Kurzfilmwettbewerb „shorts on screen 2006“	3.000,00
Innsbruck, Otto Preminger Institut, Jahresbeihilfe	51.000,00
Innsbruck, Otto Preminger Institut, 15. Internationales Filmfestival	32.000,00
Innsbruck, Maria Peters, „Das baldverlorne Paradies? Die Jugend Nepals. Ein Land im Wandel“	2.000,00
Innsbruck, Wolfgang Rebernik, Dokumentarfilm „Aschenputtel goes Pangmo“	2.000,00
Innsbruck, Jovica Stanisavljević, Filmprojekt „Der Zauberspiegel“	2.200,00
Innsbruck, Verein für „Politik und Medien“, Polit-Film-Festival	1.800,00
Innsbruck, Verein zur Förderung der Filmkultur, „FLIM - Extensive Auseinandersetzung mit bewegten Bildern“	1.300,00
Innsbruck, Verein zur Förderung der Filmkultur, Zeitschrift für Filmkultur „FLIM“	2.500,00
Absam, Johannes Breit, Dokumentarfilm „Das Arbeiterziehungslager Reichenau (1941 - 1945)“, 1. Rate und Film „being umf“	9.250,00
Alpbach, Caspar Pfandler, Herstellung einer Sequenz des Films „Drei: Die Sehnsucht, eins zu sein“	6.000,00
Hall, Daniel Pöhacker, Dokumentarfilm „Der Leib der bleibt am Kanapee“	3.500,00
Kaltenbach, Videoclub Zillertal, Landesmeisterschaft für Tirol/Vorarlberg und Südtirol	1.000,00
Kufstein, FH-Kufstein Tirol, Projekt „Prädikatwertvoll“	1.200,00
Kundl, Margit Altenburger, 3. Internationales Jugendfilmfestival Kundl	6.000,00
Matrei i. O., D3 Medien GmbH, Filmprojekt „DVD Erlebnis Osttirol Kultur-Natur“	2.500,00
St. Anton, Tourismusverband St. Anton a. A., 12. Filmfest St. Anton a. A.	6.500,00
Scharnitz, Heinz Zak, Filmprojekt „Träume sterben nie“	2.200,00
Steinberg, Richard Argreiter, Film „Richard Argreiter - Mysterium der Form“, englische Fassung	1.500,00
Stumm, Verein „Tims Zimmer“, Film „Tims Zimmer und die Rache Furins“	2.000,00
Telfs, Matthias Bauer, Filmprojekt „3 Zimmer, Küche, Tod“	1.200,00
Thiersee, Freundeskreis Filmmuseum Thiersee, Ausstellung „Filmgeschichte am Thiersee 1946-1952“	3.000,00
Freistadt, Roland Hablesreiter, Filmprojekt „Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin“	1.500,00
Salzburg, Sina Moser, Dokumentarfilm „Die Geschichte der Zauberscheiben“	4.000,00

X. Film, Video und Medienkunst

Salzburg, Daniel Weissensteiner, Dokumentarfilm „Die Fremde und ich“	2.000,00
Wien, Christine Ajayi, Kurzfilmprojekt „Exsecratus - Verflucht“	2.000,00
Wien, Karin C. Berger, Postproduktion Film „Dämonen“	900,00
Wien, Filmarchiv Austria, Video-Edition „Österreich in historischen Filmdokumenten: Rund um den Arlberg“	1.800,00
Wien, Mobilefilm Produktion Kusturica und Testor OEG, Dokumentarfilm „Ein verwurzelter Tiroler - Paul Flora im Film“	7.000,00
Wien, Mobilefilm Produktion Kusturica und Testor OEG, Kinodokumentarfilm „Wiens verlorene Töchter“	4.000,00
Berlin, Filmkombinat Nordost GmbH & Co. KG, Dokumentarfilm „Nach der Musik. Eine Reise zu meinem Vater Otmar Suitner“	1.800,00
Weitere kleinere Beihilfen	4.800,00
SUMME	251.704,00

Haushalt	91.125,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	160.579,00
Gesamtbetrag	251.704,00

XI. Hörfunk, Fernsehen

Keine spezifischen Förderungen.

XII. Kulturinitiativen, Zentren

Innsbruck, Manfred Aschaber, Festival Westendorf	1.250,00
Innsbruck, Autonomes FrauenLesbenzentrum, Kulturprogramm	1.500,00
Innsbruck, baettlegroup for art, Rechercheprojekt „baettle research“	2.000,00
Innsbruck, Markus Blösl, Projekt „Fleisch is mei Gmias“ (TKI-Open 2006)	2.000,00
Innsbruck, Markus Blösl, Initiative „Fleisch is mei Gmias“, Projekt „Pippi Langstrumpf Faktor“	1.700,00
Innsbruck, FREIRAD - Freies Radio Innsbruck, Radioprojekt „ehrenhalber“ (TKI-Open 2006)	7.600,00
Innsbruck, grauzoneaction.net, Projekt „intervention gastgarten“ (TKI-Open 2006)	2.594,59
Innsbruck, Initiative Minderheiten, Jahresbeihilfe	30.000,00
Innsbruck, Initiative Riddim Academy, Projekt „breakcore“ (TKI-Open 2006)	3.300,00
Innsbruck, Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Jahresbeihilfe	28.000,00
Innsbruck, Italienisches Kulturinstitut Innsbruck, Jahresbeihilfe	6.500,00
Innsbruck, Kalida 508D, Projekt „Kalida 508D - Mobiles Theater“, letzte Rate	1.000,00
Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, Jahresbeihilfe	90.000,00
Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, Sanierungsmaßnahmen	146.615,00
Innsbruck, Kulturverein Evrensel, Theaterprojekt „Der Koffer“ (TKI-Open 2006)	5.300,00
Innsbruck, Mozi Brews, „Die HolzfischerInnen von Schönwies“ (TKI-Open 2005), Restrate	1.400,00
Innsbruck, NLK-Kulturverein, Musikprojekt „RAP:POLITIX“ (TKI-Open 2006)	4.600,00
Innsbruck, ORF-Landesstudio Tirol, ORF Tirol Kulturhaus 2005	72.000,00
Innsbruck, Otto Preminger Institut, Projekt „Kinovi[sie]on“ (TKI-Open 2006)	3.600,00
Innsbruck, p.m.k./plattform mobiler kulturinitiativen, Jahresbeihilfe	70.000,00
Innsbruck, p.m.k./plattform mobiler kulturinitiativen, infrastrukturelle Maßnahmen, 1. Rate	12.500,00
Innsbruck, Tiroler Kulturinitiative, Jahresbeihilfe	62.000,00
Innsbruck, Tiroler Kulturinitiative, Öffentlichkeitsarbeit TKI-Open 2006	3.000,00
Innsbruck, Tiroler Kulturservicestelle, Jahresbeihilfe	167.100,00
Innsbruck, Tiroler Kulturservicestelle, Vorschuss für die Jahresbeihilfe 2007	10.000,00
Innsbruck, Treibhaus, Jahresbeihilfe	124.500,00
Innsbruck, Treibhaus, Einbau von Sicherheitstüren	40.000,00
Innsbruck, Verein „Quirlig“, Projekt „Verbinden. Geschichten und Bilder zur Schürze“ (TKI-Open 2006)	3.200,00
Innsbruck, Verein ARCHFEM, Projekt „ausgetrickst und eingenommen“ (TKI-Open 2006)	8.000,00
Innsbruck, Verein Cognac & Biskotten, Literaturprojekt „female lyrics“ (TKI-Open 2006)	6.800,00
Innsbruck, Verein Multikulturell, „Ich weiß etwas, was du nicht weißt, und das ist...“ (TKI-Open 2004), Restrate	1.900,00
Innsbruck, Verein Multikulturell, „Heimat?! - Wo bist du? Was bist du?“, letzte Rate	980,00
Innsbruck, Verein Radikales Nährkränzchen, Projekt „home sweet home“ (TKI-Open 2006)	5.300,00
Innsbruck, Verein Work-Station, Jahresbeihilfe	12.000,00

XII. Kulturinitiativen, Zentren

Absam, Verein „Interact“, „Schnittstelle - Spurwechsel“	2.000,00
Angath, SPUR - Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst und Popkultur, Jahresbeihilfe	1.800,00
Anras, Anraser Kulturfenster, Jahresbeihilfe	1.200,00
Breitenwang, Kulturforum Breitenwang, Kulturprogramm	1.630,00
Buch, Kultur am Land, Jahresbeihilfe	21.000,00
Fieberbrunn, Kulturbrunnen Fieberbrunn, Jahresbeihilfe	1.500,00
Hall, Freunde interartiellen Schaffens, Jahresbeihilfe	10.000,00
Hall, Kulturlabor Stromboli, Jahresbeihilfe	20.000,00
Hall, Stubengesellschaft zu Hall in Tirol, Anschaffung eines Beamers	1.400,00
Hochfilzen, Kulturverein Hochfilzen, 13. Kulturherbst Hochfilzen	2.100,00
Hopfgarten i. Br., ARGE „Rund um Hopfgarten“, Jahresbeihilfe	1.500,00
Imst, Art Club Imst, Jahresbeihilfe, Restrate	8.000,00
Imst, Art Club Imst, TschirgArtJazz-Festival und Jahresbeihilfe, 1. Rate	58.500,00
Imst, Gebhard Schatz, Feuerberge Tirol	1.400,00
Innevillgraten, Kulturnetz, Jahresbeihilfe	2.000,00
Innevillgraten, Villgrater Heimatpflegeverein, Kulturprogramm	1.800,00
Kitzbühel, Kulturwerk Bezirk Kitzbühel, Jahresbeihilfe 2005	1.854,00
Kitzbühel, Kulturwerk Bezirk Kitzbühel, Jahresbeihilfe	2.000,00
Kitzbühel, Verein zur Förderung der KleinKUNST in KITZbühel, Jahresbeihilfe	3.700,00
Kufstein, Kulturfabrik Kufstein, Jahresbeihilfe	14.250,00
Kufstein, Kulturverein Wunderlich, „Woaßt eh!!!! - Wunderliche Kulturtage in Kufstein 2006“	7.000,00
Kufstein, Stadtgemeinde, Kulturprogramm 2005/2006	4.200,00
Landeck, Bezirksmuseumsverein Schloss Landeck, „Advent im Schloss“	3.000,00
Längenfeld, Kulturinitiative Feuerwerk, Kulturprojekt „Das Mysterium der Spiegelschrift oder der Codex vom Vogelflug“	19.000,00
Längenfeld, Pro Vita Alpina, Jahresbeihilfe	27.300,00
Leogang, Verein „LeogangerKinderKultur“, „Kultursprünge - Innergebirg“, Leader+ Projekt	4.022,31
Lienz, IN-KU-Z - Innovatives Kulturzentrum Lienz, Jahresbeihilfe	10.000,00
Lienz, Verein Ummi Gummi, 15. Internationales Straßentheater-Festival Lienz	28.500,00
Matrei i. O., Marktgemeinde, Kulturprogramm	2.000,00
Nassereith, Kulturinitiative Kulturtage Nassereith, Nassereither Kulturtage	4.100,00
Obergurgl, Kultourismus Gurgl, Alpentöne	2.500,00
Obsteig, Nuis Schmalz Obsteiger Dorfblattl, Veranstaltungen anlässlich des 100. Todestages des Polarforschers Johann Haller	1.500,00

XII. Kulturinitiativen, Zentren

Rattenberg, Rattenberger Kultur- und Wirtschaftsförderungsverein, Rattenberger Advent 2005	3.600,00
Reith i. A., Verein Matzener Sommer, Matzener Sommer	17.000,00
Reutte, Außerferner Kulturinitiative Huanza, Jahresbeihilfe	19.500,00
St. Anton, Verein für ein kreatives St. Anton, Arlberger Kulturtage	12.000,00
St. Johann i. T., Musik Kultur St. Johann, Jahresbeihilfe	41.000,00
St. Johann i. T., Musik Kultur St. Johann, Live-Aufnahme-Gerät	1.500,00
Schwaz, Stadtgemeinde, Schwazer Silbersommer, 1. Rate	9.000,00
Steinach, Structure Research, Projekt „Connect“ (TKI-Open 2005), Restrate	800,00
Stumm, Verein „stummerschrei“, Sommerprogramm, 1. Rate	20.000,00
Telfs, INTERregional Telfs, Kulturveranstaltung „The next step“	3.000,00
Telfs, INTERregional Telfs, Jahresbeihilfe	45.000,00
Thurn, Verein „s'Kammerland-Kulturinitiative Thurn“, Kulturprogramm	1.300,00
Völs, Kulturkreis Völs, Saison 2006/2007	1.500,00
Wörgl, Verein „Komma Kultur“, Jahresbeihilfe	30.000,00
Zirl, Verein „Dorfplatz“ Zirl, Jahresbeihilfe	1.900,00
Wien, Europäisches Forum Alpbach, Kunst- und Kulturprogramm	13.000,00
Wien, Angela Zwitterler, „hellwach - Gewalt an Frauen“ (TKI-Open 2006)	6.900,00
Weitere kleinere Beihilfen	3.740,00
SUMME	1.439.735,90

Haushalt	775.600,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	664.135,90
Gesamtbetrag	1.439.735,90

XIII. Ausbildung, Weiterbildung

Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, Jungbläserförderung 2005	128.475,00
Innsbruck, European Philharmonic Orchestra, Jahresbeihilfe	51.900,00
Innsbruck, Universität Mozarteum Salzburg, Feldforschungsprojekte in Tirol	2.000,00
Innsbruck, Universität Mozarteum Salzburg, Feldforschungsprojekt „Musik der Minderheiten in Tirol“	1.000,00
Innsbruck, Verein zur Förderung der Jungen Österreichischen Philharmonie, Orchesterakademie in Mondsee 2005	10.900,00
Wien, Stipendienfonds der Diplomatischen Akademie	15.000,00
Zwischenwasser, Werk der Frohbotschaft Batschuns, Beitrag für das Austrian Catholic Centre London	7.000,00
Stipendien des Landes für Schüler und Studenten. Ein durchschnittliches Stipendium belief sich auf € 730,00	228.490,00
Fahrtkostenzuschüsse für Internatsschüler, durchschnittlich € 119,45	35.954,00
SUMME	480.719,00

LANDESGEDÄCHTNISSTIFTUNG

Stipendien (inkl. Ausland) im Jahr 2006 aus Mitteln der Landesgedächtnisstiftung Ein durchschnittliches Stipendium belief sich für Studenten (einschließlich Auslandsaufenthalte) auf € 1.087,64 für Schüler auf € 715,19	950.423,33
SUMME	950.423,33

Haushalt	327.444,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	153.275,00
Landesgedächtnisstiftung	950.423,33
Gesamtbetrag	1.431.142,33

XIV. Erwachsenenbildung

Innsbruck, Forum Katholische Erwachsenenbildung, Honorare der Referenten für das Projekt „Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2000)“	3.500,00
Innsbruck, Freie Waldorfschule Innsbruck, Jahresbeihilfe	2.500,00
Innsbruck, Haus der Begegnung, Jahresbeihilfe, 1. Rate	7.634,29
Innsbruck, Haus Marillac, Bau- und Sanierungsarbeiten und Druck- und Graphikkosten	13.000,00
Innsbruck, Innsbrucker Akademie für Ältere, Jahresbeihilfe	2.000,00
Innsbruck, Katholisches Bildungswerk Tirol, Jahresbeihilfe und Festzeitschrift „Sonderzeitzeichen“	19.734,29
Innsbruck, Ländliches Fortbildungsinstitut Tirol, Anerkennungsbeitrag für bäuerliche FunktionärInnen	17.450,00
Innsbruck, Netzwerk Essstörungen, Kongress „Essstörungen 2006“	1.000,00
Innsbruck, Tiroler Bildungsforum, Jahresbeihilfe und Erwachsenenschulen-Leiterentschädigung	160.000,00
Innsbruck, Tiroler Bildungsinstitut, Lernfest 2005	18.615,53
Innsbruck, Volkshochschule, Jahresbeihilfe	104.650,00
Breitenwang, Evangelisches Bildungswerk, Jahresbeihilfe	2.000,00
Fließ, Verein EPSO, Oberinntaler Diskurse, 1. Rate	7.000,00
Karres, Stefanus-Gemeinschaft Tirol, Jahresbeihilfe	14.634,29
Lienz, Bildungshaus Osttirol, Jahresbeihilfe und Übersiedlung	29.634,30
Pfons, Bildungshaus St. Michael, Jahresbeihilfe	14.634,29
Telfs, Freundeskreis der Friedensglocke des Alpenraumes, Friedenswanderung, 1. Rate	3.000,00
Wörgl, Tagungshaus Wörgl, Jahresbeihilfe	14.634,29
Salzburg, Katholisches Bildungswerk Salzburg, Jahresbeihilfe	8.094,26
Wien, Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung, Mitgliedsbeitrag	17.694,00
Wien, Österreichische Orient-Gesellschaft, Jahresbeihilfe für die erwachsenenbildnerischen Aktivitäten der Zweigstelle Innsbruck	1.400,00
Weitere kleinere Beihilfen	1.581,13
SUMME	464.390,67

Haushalt	350.200,00
Tiroler Kulturförderungsabgabe	114.190,67
Gesamtbetrag	464.390,67

XV. Internationaler Kulturaustausch

In diesem Kapitel sind lediglich einige spezifische Schwerpunkte beispielhaft genannt. Unerwähnt bleiben die in anderen Kapiteln im Rahmen von Jahres- und Projektbeihilfen für verschiedene Einrichtungen anfallende Aktivitäten des Kulturaustausches ohne unmittelbaren Auslandsbezug.

Univ. Innsbruck, Innsbrucker Hochschulkurse Deutsch	11.100,00
Univ. Innsbruck, Institut für Geschichte und Ethnologie, „TRAC-Center“, Studienaustausch	10.000,00
Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Universitätslehrgang Friedensforschung	3.000,00
Hauptschule Prutz-Ried und Umgebung, Konzertreise in die USA	3.500,00
Jagdhornbläsergruppe Lavant, Teilnahme an der Europameisterschaft im Jagdhornblasen in Horsens/Dänemark	1.500,00
Kammerchor des Musikgymnasiums, Internationales Musikfestival und Chorwettbewerb in Neerpelt/Belgien	1.200,00
Thomas Kranebitter, Postgraduiertes Studium, Chordirigieren in Norwegen	2.000,00
Marini Consort Innsbruck, Konzertreise nach Kapstadt/Südafrika	3.020,00
Original Tiroler Kaiserjägermusik, Konzertreise nach China	2.000,00
Martin Steinkogler, Teilnahme am 14. Weltsaxophonkongress in Ljubljana	920,00
Universitätschor Innsbruck, International Festival of Academic Choirs	1.500,00
Vokalensemble Vocappella, Konzertreise nach Valencia/Spanien	1.500,00
Windkraft Tirol - Kapelle für Neue Musik, Baltikum Tournee, Nachtragszahlung	2.000,00
Rainer Wolfgang, New York Stipendium	2.500,00
Univ. Innsbruck, Institut für Kunstgeschichte, Christoph Bertsch, Ausstellung „Opera Austria“ im Centro Pecci in Prato	6.000,00
Ursula Beiler/Gebhart Schatz, „Feuerkunst in China und Malaysia“ in Kuala Lumpur und Beijing	1.500,00
BKM design working group, Projekt „Salone Satellite 2006“ auf der Mailänder Möbelmesse	1.200,00
Forum Austriaco di Cultura a Roma, Ausstellung im Castel dell'Ovo Neapel „Rudi Wach. La Danza del Nulla. Grafie dell'essere“	17.500,00
Johann Grosch, Reisekosten für die Ausstellungsreihe und Vortrag in Japan	1.100,00
Lois Hechenblaikner, Ausstellung „In den Alpen“ im Kunsthaus Zürich und Katalog	4.700,00
IGNEA freie Künstlergruppe, Projekt „Besondere Begegnungen - incontri particolari“ in Brixen/Südtirol	1.000,00
Edgar Lorig, Ausstellung „Menschen im Lebenswind“ in Trier, Andernach und Telfs	2.500,00
Österreichisches Generalkonsulat Mailand, Ausstellungsprojekt „Alfons Walde“ in Turin anlässlich der Olympischen Winterspiele	8.000,00
Elmar Peintner, Einzelausstellung im Tirol Büro in Brüssel	1.938,18
Gue Schmidt, Ausstellung „Hören ist Sehen“, Städtisches Kunstmuseum in Győr/Ungarn	1.500,00

XV. Internationaler Kulturaustausch

Johannes Strobl, Projekt „Farben“ bei der Sonambiente Berlin, Personalkosten	1.000,00
Elmar und Elisabeth Trenkwalder, Ausstellung „Le creux de l'enfer“ in Thiers, Transportkosten	4.000,00
Herwig Weiser, Installation „Death before Disco“ auf der 3rd Beijing International New Media Arts exhibition	894,00
Künstlerhaus Paliano	10.998,57
Ballettschule Valeina Lienz, European Open	1.500,00
Bewegungszentrum Innsbruck, Dance Grand Prix Barcelona	3.040,00
Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden in Frankfurt am Main, Grabmal Pfarrer Beda Weber, Frankfurt	2.204,00
Simone Höller, Film „Konturen einer Heimat“, Brasilien	1.000,00
Sport-Kultur Verein Bratstvo, Treffen mit Serben aus Kruševac	900,00
Verein „arcus rætiae“, Festival „Xong 2006“	7.000,00
Weitere kleinere Beihilfen	7.690,00
SUMME	132.904,75

Haushalt	50.138,18
Tiroler Kulturförderungsabgabe	65.874,00
Kunstförderungsbeitrag	16.892,57
Gesamtbetrag	132.904,75

XVI. Großveranstaltungen

Hall, Kunsthalle Tirol Betriebsgesellschaft mbH, Abgang Landesausstellung 2005	492.151,51
SUMME	492.151,51

außer- und überplanmäßige Kredite	492.151,51
Gesamtbetrag	492.151,51

XVII. Sonstige kulturelle Aktivitäten

Innsbruck, Caritas-Integrationshaus, kulturelle Aktivitäten	6.000,00
Innsbruck, Evrensel-Kulturverein, Ausstellung „Verbrechen des Nationalsozialismus“	2.000,00
Innsbruck, IGBO Community Tyrol, Kulturveranstaltung „Fest des Miteinanders“	800,00
Innsbruck, Tirol Werbung, Nachhaltigkeitsveranstaltung der Qualitätsoffensive Volkskultur-Tourismus	13.921,07
Innsbruck, Verband der Polen in Tirol, Musikveranstaltungen	850,00
Absam, Schachklub Absam, Spieljahr 2005/2006	2.400,00
Jenbach, Schachklub Sparkasse Jenbach, Jahresbeihilfe	1.400,00
Lienz, Schachklub Volksbank Lienz, 14. Internationales Lienz-Open	880,00
Völs, Österreichischer Schachbund - Landesverband Tirol, Jahresbeihilfe	2.200,00
Völs, Österreichischer Schachbund - Landesverband Tirol, Jugendarbeit	1.050,00
Wörgl, Schachklub Raiffeisen Wörgl, Saison 2006/2007	1.100,00
13 Künstlerhilfen	26.452,92
Ehrengaben und Preisstiftungen (Nebenkosten)	28.203,97
Weitere kleinere Beihilfen	1.049,20
SUMME	88.307,16

Haushalt	3.426,52
Tiroler Kulturförderungsabgabe	77.967,38
Kunsthilfenbeitrag	6.913,26
Gesamtbetrag	88.307,16

Nachgeordnete Dienststellen

Galerie im Taxispalais, Ausgaben	644.892,93
Galerie im Taxispalais, Einnahmen	21.670,01
Tiroler Bildungsinstitut, Ausgaben	2.013.364,69
Tiroler Bildungsinstitut, Einnahmen	919.237,12
Tiroler Landeskonservatorium, Ausgaben	4.115.887,13
Tiroler Landeskonservatorium, Einnahmen	659.287,18
Tiroler Volkskunstmuseum, Ausgaben	1.226.540,07
Tiroler Volkskunstmuseum, Einnahmen	260.338,95
Hofkirche Innsbruck, Ausgaben	450.368,40
Hofkirche Innsbruck, Einnahmen	570.487,09
SUMME (Ausgaben)	8.451.053,22
SUMME (Einnahmen)	2.431.020,35

Gesamtbetrag (Ausgaben)	8.451.053,22
Gesamtbetrag (Einnahmen)	2.431.020,35

Förderungsbeiträge des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (gemäß bei der Abteilung Kultur eingelangten Mitteilungen)

Hall, Fassadenaktion	36.255,53
Hall, Verein zur Förderung der Stadtarchäologie und Stadtgeschichte in Hall i. T., Publikation über Denkmalpflege	2.000,00
Kufstein, Festung	72.672,00
Ladis, Pfarrwidum	60.000,00
Nauders, Leonhardskapelle	35.000,00
Ranggen, Pfarrkirche	32.000,00
Tösens, Pfarrkirche	37.600,00
Untermieming, Pfarrkirche	26.000,00
Wörgl, Stadtpfarrkirche	7.000,00

Förderungsbeiträge des Bundeskanzleramtes (Staatssekretariat für Kunst) (gemäß bei der Abteilung Kultur eingelangten Mitteilungen)

Innsbruck, Fotoforum West, Jahrestätigkeit	46.500,00
Innsbruck, Bernhard Kathan, Projekt „Ornate für Zuchtmütter“	3.000,00
Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, Kulturprogramm	51.000,00
Innsbruck, Otto Preminger Institut, Jahrestätigkeit	21.800,00
Innsbruck, Otto Preminger Institut, Internationales Filmfestival Innsbruck	25.000,00
Innsbruck, p.m.k./plattform mobiler kulturinitiativen, Öffentlichkeitsarbeit	12.000,00
Innsbruck, Treibhaus, Kulturprogramm	90.000,00
Innsbruck, Verein ARCHFEM - „Interdisziplinäres Archiv für feministische Dokumentation“, Sonderprojekt „Ausgetrickst und eingenommen“	3.000,00
Innsbruck, Verein zur Förderung der Filmkultur, Veranstaltungsreihe „FLIM - Extensive Auseinandersetzung mit bewegten Bildern“	2.000,00
Innsbruck, Herwig Weiser, Teilnahme an der 3. Internationalen Medienkunstausstellung „The Millenium Dialogue 2006-Code blue“ in Peking	3.000,00
Absam, Verein „Interact“, Projekt „Schnittstelle - Spurwechsel“	2.000,00
Achenkirch, Peter Egg, mitbestimmung.cc, Preis für regionale Kulturinnovation	5.000,00
Axams, Bosna Quilt Werkstatt, Projekt „Ausstellung Sarajevo“	4.000,00
Buch, Kultur am Land, Projekt „Kultur am Land“	5.870,00
Hall, Kulturlabor Stromboli, Kulturprogramm	28.000,00
Kitzbühel, Verein zur Förderung der KleinKUNST in KITZbühel, Kulturprogramm	4.000,00
Kufstein, Kulturfabrik Kufstein, Kulturprogramm	6.000,00
Kufstein, Kulturverein Wunderlich, Projekt „WOASST EH - Wunderliche Kulturtage in Kufstein“	7.000,00
Längenfeld, Kulturinitiative Feuerwerk, Projekt „Das Mysterium der Spiegelschrift oder der Codex vom Vogelflug“	6.000,00
Längenfeld, Pro Vita Alpina, Kulturprogramm	30.000,00
Lienz, IN-KU-Z - Innovatives Kulturzentrum Lienz, Kulturprogramm	6.000,00
Nassereith, Kulturinitiative Kulturtage Nassereith, Nassereither Kulturtage	3.600,00
Reutte, Außerfernener Kulturinitiative Huanza, Projekt „17. KulturZeit - Stimmt“	6.000,00
St. Anton, Verein für ein kreatives St. Anton, Arlberger Kulturtage „Kunst á la cARTE“	3.500,00
St. Johann i. T., Musik Kultur St. Johann, Kulturprogramm	35.000,00
Schwaz, Eremitage, Kulturprogramm	5.000,00
Stumm, Verein „stummerschrei“, Projekt „Festival stummerschrei“	15.000,00
Telfs, INTERregional Telfs, Kulturprogramm	5.000,00
Wien, Europäisches Forum Alpbach, Kulturprogramm	7.000,00
Wien, Initiative Minderheiten, Projekt „Romawoche in Innsbruck“	4.000,00